The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 394 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 16. November 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 272

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wettertollheiten.

Großes Schneetreiben in Nord-Wiskonsin, Nebraska u. s. w. — Ungewöhnliche und unheilvolle Kälte im Staat Washington. — Hochfluthen in Kansas.

New Richwood, Wis., 16. Nov. Im nördlichen Wiskonsin wüthet heute ein starkes Schneetreiben! Sturmwind begleitet den schweren Schneefall.

Norfolk, Nebr., 16. Nov. Eine Schneedecke von 8 bis 10 Zoll Tiefe auf ebenem Boden bedeckt derzeit das ganze nördliche Nebraska sowie das südliche Süd-Dakota, die Schwarzhügelregion und das nördliche Wyoming.

Alle Bahnzüge auf diesem Gebiete waren heute Nachmittag verspätet, manche um mehrere Stunden. Die Temperatur ist indeß noch mäßig.

Duluth, Minn., 16. Nov. Mitten in der Nacht brach ein furchtbarer „Blizzard" über dem ganzen oberen Ende des Großen Binnenseendistrikts los. Der Wind erreichte zeitweilig die Stärke eines Sturms; an ruhigen Plätzen lag der Schnee drei Zoll hoch.

Der Superiorsee ist so aufgeregt, daß ein einigermaßen sicherer Schiffsverkehr ausgeschlossen ist; nur sehr wenige Boote wagen sich vorerst aus Duluth und Superior hinaus.

Dabei dauert der Schneefall fort und wird eher noch stärker.

Der Verkehr auf den Eisenbahnen und in unserer Stadt erleidet viele Verzögerungen.

Walla Walla, Wash., 16. Nov. Dieses Thal hat jetzt das kälteste Novemberwetter, dessen sich die bekannten ältesten Leute" entsinnen können! Es wird berichtet, daß die Kartoffelernte durch die Kälte bedeutend beschädigt sei.

Kansas City, 16. Nov. Viele Flüsse und kleinere Ströme im östlichen Kansas stehen höher, als je zuvor um diese Zeit des Jahres, infolge wolkenbruchartigen Regens während der letzten drei Tage. Die kleinen Ortschaften Frankfort, Centralia, Bliets und Vermillion sind überschwemmt, und viele ihrer Einwohner suchten in vergangener Nacht Zuflucht auf dem höheren Gelände. Das Wetter war kalt und rauh, was große Noth unter diesen Flüchtlingen verursachte.

Zu Salina, Manhattan und Junction City verursachen die Regenfälle besonders schwere Besorgniß. In ersterem Städtchen ist der wichtige „Western Star Mill"-Damm über den Smokey Hillfluß bedroht, und dieser Strom, sowie der Republicanfluß steigen noch immer weiter.

Im ganzen Kawthal waren die Regenfälle furchtbar, und der Kansasfluß wird jedenfalls mehrere Tage hindurch einen sehr hohen Stand haben.

Die Eisenbahn- und die Telegraphen-Gesellschaften haben großen Schaden in den Hochfluthdistrikten erlitten.

Nicht weniger, als 16 Meilen von den Geleisen der Zentrallinie der Missouri-Pazifikbahn sind weggeschwemmt worden, und die durchgehenden Züge auf dieser Linie müssen ganz aufgegeben werden.

Großer Schaden wurde auch an den Geleisen der Kansas City-Northwestern Bahn zwischen Seneca und Valley Falls verursacht.

Calumet, Mich., 16. Nov. In der oberen Halbinsel von Michigan schneit es gleichfalls stark, und der Telegraphendienst leidet am meisten darunter.

Rochester, N. Y., 16. Nov. Der westliche Theil des Staates New York hat einen beträchtlichen Schneesturm, welcher zum Theil den Telegraphendienst verkrüppelt.

(Es wird nicht erwartet, daß Chicago etwas von diesem Schneesturm abkriegt, wohl aber, daß es mit der kalten Welle beglückt wird, welche dem Schneesturm auf dem Fuße folgt.)

Grand Turk, Turkis Island (Britisch-Westindien), 16. Nov. Dieses Island hat ebenfalls von dem jüngsten Wind- und Regensturm schwer gelitten. Menschenleben sind nicht zu beklagen, aber der Sachschaden ist riesig. Die wichtigen Salzteiche dieser Insel, sowie von Salt Lake Island, wurden durch Ueberschwemmung ganz ruinirt.

Der britische Schuner „Alexandra", welcher zu East Harbor gestrandet war, ist jetzt ein völliges Wrack; mit knapper Noth rettete sich die Bemannung. (Der Dampfer fuhr zwischen Turkis Eiland und Boston und New York und beförderte Salzfracht.)

Man hat seit dem Sturm noch keine Nachrichten von den Caicosinseln.

Unglück auf Binnenseen.

Getreidedampfer mit Mann und Maus untergegangen?

Winnipeg, Manitoba, 16. Nov. Es wird hierher berichtet, daß der Dampfer „Jonic", Eigenthum der „Northern Navigation Co." und mit Getreide beladen, unfern Passage Island (Superiorsee) mit allen Insassen untergegangen sei.

Man glaubt, daß die Besatzung aus 20 Mann bestand.

Sault Ste. Marie, Mich., 16. Nov. Beamte der „Northern Navigation Co." am Sootanal können die Angaben, daß der Dampfer „Jonic" (früher „Cuba" genannt) untergegangen sei, noch nicht bestätigen. Das Schiff war gestern von Fort William abgefahren, dicht hinter dem Dampfer „Paliki", und ist hier fällig.

Duluth, Minn., 15. Nov. Nach zweitägigen, fruchtlosen Bemühungen, den Dampfer „Hoyt" zu erreichen, welcher ausgangs der Woche auf dem Superiorsee durch den Sturm auf ein Riff getrieben wurde, gelang es dem Schleppboot „Helm" endlich, an das Wrack heranzukommen und die Bemannung wegzunehmen. Die Bemannung hatte durch die Wogen und den Schneesturm sehr schwer gelitten.

Es sind 20 Leute.

Der Dampfer, der vom 70jährigen Kapitän Ainsworth befehligt wurde (seiner erste Saison als Schiffsführer), ist wahrscheinlich ganz verloren.

Duluth, Minn., 16. Nov. Beim Versuch, aus dem hiesigen Hafen nach dem Eriesee zu fahren, rannte der, mit Erz beladene Dampfer „Odanagh", Eigenthum der Pickands-Mather Co., im Sturm um Mitternacht gegen das nördliche Pier des Duluth-Schiffskanals, und der Bug des Schiffes wurde eingedrückt. Man mußte das Schiff unweit Park Point auf den Strand laufen lassen, damit es nicht unterging. Taucher sind jetzt daran, die Höhe des verursachten Schadens festzustellen.

Shebongan, Wis., 16. Nov. Acht Meilen außerhalb unseres Hafens wurde die Schleppbarke „Commerce", mit einer Ladung Hartholzplatten, leck und kenterte schließlich. Kapitän O'Brien, seine Gattin und die, aus 3 Mann bestehende Besatzung wurde von einem anderen Schleppboot gerettet.

Die Schleppbarke „Sanilac" verlor einen Theil ihrer Bretterholzladung, wurde jedoch wohlbehalten in den Hafen von Sheboygan gezogen.

Für Menschenfalle erklärt!

Die Kohlengrube bei Cherry, Jll. — Arme Hinterbliebene der Umgekommenen hoffen immer noch ein wenig.

Cherry, Jll., 16. Nov. Großes Aufsehen macht die Kunde, daß unter der Nase der Beamten der Chicago-, Milwaukee- & St. Paulbahn, welcher die unglückselige St. Paul-Kohlengrube gehört, und ihrer Grubendirektion eine geheime Untersuchung der jüngsten furchtbaren Katastrophe erfolgreich geführt wurde.

Die Untersuchung wurde von 40 Arbeitern geführt, unter ihnen mehrere Angestellte der Grube, von der es geheißen hatte, daß sie „die sicherste im Staate Jllinois" sei. Duncan McDonald, Präsident des Jllinoiser Verbandes der Vereinigten Grubenarbeiter, und H. C. Ulhoff, Präsident des „Peru Trades & Labor Council", nebst mehreren gewiegten Ingenieuren hatten die Untersuchung in Obhut.

Wie man hört, wurde dabei festgestellt, daß die Grube nichts Besseres, als eine Todesfalle ist, und unter ihren „modernen Ausstattungen" sich keine zum Schutz der Angestellten befand!

Diese Untersuchung mag die Grundlage für zivil- und kriminalgerichtliches Vorgehen werden!

Auch in verflossener Nacht und heute spielten sich viele jammervolle Auftritte am Schachteingange ab. Die Angehörigen der Verunglückten wollten trotz aller betreffenden Versicherungen von Beamten und Sachverständigen durchaus nicht glauben, daß wirklich Alle, die sich noch in dem (jetzt wegen Verschlimmerung des Feuers hermetisch verschlossenen) Bergwerk befinden, umgekommen seien!

Es wurden noch mehr Wasservorräthe aus Chicago, La Salle und anderen Plätzen mit der Bahn herbeigebracht, um das Feuer damit zu bekämpfen, sobald es thunlich ist. Auch sind chemische Feuerlöschstoffe eingetroffen.

Cherry, Jll., 16. Nov. Temperaturmessungen in dem Sande über der Verschlußstelle der Unglücksgrube ergaben 110 Grad, was andeutet, daß die Hitze im Innern der Grube eine ungeheure sein muß!

Wenn der Grubenschacht nicht geöffnet werden kann, soll gleichwohl ein verzweifelter Versuch zur Bekämpfung des Feuers gemacht werden.

Es wird entschieden in Abrede gestellt, daß der Gedanke, Milizsoldaten hierher kommen zu lassen, auch nur einen Moment in's Auge gefaßt worden sei.

Telegraphen- und Telephon-Geschäftskonsolidirung!

Boston, 16. Nov. Die „American Telephone & Telegraph Co." hat einen wesentlichen Theil der Minderheitsaktien der „Western Union Telegraph Co." in ihre Hände bekommen — und außerdem genügend Stimmrechte von anderen Aktien, um thatsächlich der ersteren Gesellschaft die Kontrolle über die letztere zu geben. So wurde heute Mittag verkündet.

10 Todte

Durch einen Einsturz in Nordkarolina

Winston-Salem, N. K., 16. Nov. Es wird hierher berichtet, daß durch einen Einrutsch in der Nähe von hier 10 Männer umgekommen sind.

An allen Einzelheiten fehlt es noch.

Winston-Salena, N. K., 16. Nov. Der berichtete, verhängnißvolle Einrutsch, in der Nähe von hier, ereignete sich an der neuen Streckenverlängerung der Norfolk- & Western-Bahn. Außer den 10 Eisenbahnlern, von denen man bestimmt weiß, daß sie umgekommen sind, werden noch mehrere vermißt.

Soweit bekannt, konnte nur einer der Verschütteten gerettet werden.

Brauchen sich nicht zu eilen.

Washington, D. K., 16. Nov. Es wird gemeldet, daß Gompers, Morrison und Mitchell von der Arbeitsföderation (die jedenfalls noch diese ganze Woche zu Toronto, Kanada, tagt) nicht vor Montag nach Washington zurückzukehren brauchen (statt Samstag), um vor dem Distriktsappellhof zu erscheinen und Berufung gegen das bekannte Strafurtheil des Distriktsobergerichtes anzumelden. Man erwartet, daß sie vor irgend einem Richter des Distriktsobergerichts einen Habeaskorpusbefehl beantragen werden und, wenn ihnen Entlassung unter einem solchen Befehl verweigert wird, sie unverzüglich an das Bundesobergericht appelliren werden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: George Washington nach Bremen, (Zweicentsbriefpost); Noordam von Rotterdam.
Montreal: Montcalm nach Bristol; Montfort nach London.

Lokalbericht.

Schwer belastet.

Frank Littles hat einen Aufschub der Verhandlung erwirkt.

Auf Grund der Angaben, die gestern die 16jährige Verkäuferin Edna Minego, 42. Straße und Calumet Ave., vor dem Stadtrichter Fake machte, wurde heute früh Frank Little, Nachtclerk im Rensu-Hotel, unter der Anklage verhaftet, zur Verwahrlosung einer Minderjährigen beigetragen zu haben. Stadtrichter Beitler, dem er vorgeführt wurde, bewilligte ihm einen Aufschub der Verhandlung bis zum 19. November. Edna trat gestern als Zeugin auf gegen den Farbigen Needham Wright, der bezichtigt wurde, sich mit der 18jährigen Verkäuferin Grace Northam, Nr. 5730 Superior Straße, Austin, die am Danksagungstage heirathen will, abgegeben zu haben. Aus ihren Aussagen ging hervor, daß sie mit einem Kellner, Namens Albert Vieth, eine Nacht im Rensu-Hotel zubrachte. Als sie des Morgens die gastliche Herberge verließ, soll Little ihr gerathen haben: „Wenn Sie wiederkommen wollen, Kleine, dann ziehen Sie sich längere Kleider an."

Wright wurde übrigens wegen „unordentlichen Betragens" um $200 und die Kosten gestraft.

Rauchsünder bestraft.

Wegen Uebertretung des Rauchverbots wurde heute in einem vor der Campbell Avenue-Station haltenden Hochbahnzuge der Strecke Chicago-Oak Park der 36jährige Kaufmann J. H. Wilkins, Nr. 341 South Boulevard, Oak Park, nach kurzem Kampfe verhaftet. Dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt, bekannte er sich des unordentlichen Betragens schuldig und wurde um einen Dollar und die Kosten gestraft. Er bezahlte die Strafe.

Demselben Kadi wurden W. C. Van Bergen, Hollis W. Field und Arnold R. H. Luther, die wegen ähnlicher Vergehen in voriger Woche verhaftet wurden, vorgeführt. Anwalt Luther erwirkte einen nochmaligen Aufschub bis zum 19. November. Field und Van Bergen bestanden auf einer Aburtheilung durch Geschworene. Die Fälle wurden dem im Kriminalgericht thätigen Stadtrichter Going zur Erledigung übertragen. Der Vertheidiger will aber beantragen, daß die Verhandlung vor einem im Stadtgericht amtirenden Richter stattfinde, da Richter Going schon so wie so überbürdet sei.

Drehte den Spieß um.

Field hatte übrigens während der Verhandlung den Richter darauf aufmerksam gemacht, daß Nels C. Hansen, ein Hochbahn-Spezialpolizist, der ihn verhaftete, stets bewaffnet umherlaufe und auch im Gerichtssaal mit dem Revolver in der Hüftentasche erschienen sei.

Der Kadi blies dem Bloßgestellten den Marsch und drohte, ihn wegen Mißachtung des Gerichts zu strafen, besänftigte sich aber, als Hansen erklärte, daß er nicht Zeit gefunden habe, sich des Schießeisens zu entledigen und de- und wehmüthig um Verzeihung bat.

Ein sauberes Paar.

An La Salle Straße wurde Samstag die 21jährige Frau Rose Breuning aus St. Louis verhaftet, nachdem sie mehrere Männer angesprochen hatte. In der Wache erklärte sie, daß sie ihren Mann und die beiden Kinder verlassen habe und mit dem 21jährigen Lester Quinn durchgebrannt sei. Dieser habe sie, wenige Tage nach der Ankunft, gezwungen, auf den Männerfang auszugehen.

Quinn wurde im Hause N. 156 W. Superior Straße verhaftet. Heute stand das saubere Paar vor dem Stadtrichter Crowe. Da Quinn, der Kuppelei bezichtigt, auf Aburtheilung durch eine Jury bestand, wurde die Verhandlung auf den 20. Dezember verschoben. Frau Breuning befindet sich in Zwangshaft. Sobald sie aus dieser entlassen wird, will eine Wohlthätigkeits-Gesellschaft ihr die Mittel zur Rückreise nach St. Louis verschaffen.

Wie sie starb.

Der Tod von Frau Cleminson in der Darstellung ihres Mannes.

Fließende Erzählung.

Er erwachte an jenem Morgen mit Uebelkeit und fand neben sich seine Frau als Leiche, ein Tuch über dem Gesicht, und Flasche neben dem Bett.

Dr. Cleminsons Vertheidiger kündigte heute bei Eröffnung der Sitzung an, daß der Angeklagte heute selbst auf den Zeugenstand gerufen werden würde, was auch kurz vor elf Uhr geschah. Vorher wurde das gestern unterbrochene Kreuzverhör seiner Mutter fortgesetzt. Die alte Dame war heute in größerer Gemüthsbewegung als gestern; ihre Aufregung theilte sich ihrem Sohne mit, der nervös mit den Fingern trommelnd am Anwaltstische saß.

Mit leiser aber klarer Stimme verneinte Frau Cleminson die Frage, ob sie nicht ihres Sohnes Schwägerin, Frau Bülow gesagt, daß ihr Sohn seine Frau schrecklich behandle, und ob sie ihre Schwiegertochter nicht gebeten hätte, sich einer Operation zu unterziehen, und versucht hätte, durch die Geschwister der Frau auf letztere in diesem Sinne einzuwirken, und ob sie nicht die Hoffnung ausgesprochen hätte, daß das zu erwartende Kind todt geboren werden möchte.

Die Zeugin bestritt ferner, die andere Schwägerin ihres Sohnes gebeten zu haben, nicht zu sagen, daß Frau Cleminson ermordet worden sei, denn wenn ihr Sohn ihr Chloroform gegeben, sei es irrthümlich geschehen. Ihre Schwiegertochter, erklärte die Zeugin, sei eine gute Frau gewesen.

Der nächste Zeuge, Isaiah Cleminson, Vater des Angeklagten, schilderte den Gesundheitszustand der Frau seiners Sohnes als schwach und ihre Gemüthsart als zurückhaltend und an's Mürrische streifend.

Verhör des Angeklagten.

Hierauf kam Dr. Cleminson selbst an die Reihe. Mit Bezug auf seine Person gab er an, daß er in Dubuque, Ja., geboren, 27 Jahre alt sei und in den Jahren 1904 und 1905 Medizin studirt und gleichzeitig des Nachts bei der American Expreß Company gearbeitet habe. Er habe dann noch anderwärts und schließlich im Laboratorium von Wheeler & Forest gearbeitet und schließlich im Hause 52 E. North Ave. ein Sprechzimmer eröffnet. Später sei er mit Dr. Fischer eine Theilhaberschaft eingegangen, den er bei Wheeler & Forest kennen gelernt. Dort hätte man ihm Spitznamen wie „Clemmy", „Sir Walter" und „Sappho" gegeben, Martha Singer sei „Snitz" genannt worden und jemand Anderes „Fopp".

Dr. Cleminson schilderte dann das Innere seiner Wohnung in Rogers Park. Nach der Geburt seines ältesten Sohnes sei der Gesundheitszustand seiner Frau schwach gewesen. Am 1. Januar 1905 sei seine Schwägerin Cecil Morgan zu ihm und seinen Eltern gezogen und bei diesen geblieben, bis das unglückliche Ereigniß eintrat. Nach der Geburt des zweiten Sohnes hätte das Leiden seiner Frau sich verschlimmert, und einmal hätte er ihr durch Anwendung eines Instruments Linderung verschafft. Außerdem sei sie magenkrank gewesen, und dieses Leiden sei kurz vor ihrem Tode besonders stark hervorgetreten.

Zwei Nächte vor dem Tode seiner Frau, erzählte Dr. Cleminson, sei er gegen 3 Uhr aufgewacht und hätte seine Frau bleich und in kaltem Schweiß gefunden. Zu ihrer Stärkung hätte er ihr zwei Mittel eingegeben und sei wach geblieben, bis sich Besserung einstellte. Am Mittag des nächsten Tages hätte seine Mutter ihm nach seinem Sprechzimmer telephonirt, daß Nora sich wohlbefinde, und so sei er am Abend zu einem Bankett gegangen.

Das Vorhandensein einer Menge von Medikamenten in seiner Wohnung erklärte der Zeuge damit, daß er Theilhaber eines Dr. Fitzpatrick gewesen und bei der Auflösung der Theilhaberschaft seinen Antheil an diesen Mitteln mit nach Hause genommen hätte. Seine Frau hätte sie fortgestellt, er hätte aber nicht gewußt, wohin. In der Nacht jenes Banketts und Montags und Donnerstags, an den Abenden, an denen er Kliniken im Reliance Medical College beiwohnte, hätte er nicht zu Hause zu Abend gegessen, aber deswegen hätte er niemals Streit mit seiner Frau gehabt.

Die Vorgänge in der Nacht des 30. Mai schilderte Dr. Cleminson in folgender Weise:

„Am Abend des 30. Mai aß ich zu Hause. Während des Essens unterhielt ich mich mit meiner Frau. Nachdem ich die Fenster verschlossen und verhängt und gebadet hatte, ging ich gegen 10 Uhr zu Bett. Ich schlief auf der Innenseite. Als auch meine Frau sich niederlegte, wechselten wir einige Worte. Etwa um 5 Uhr Morgens erwachte ich. Mir war übel, ich schaute nach meiner Frau. Sie war kalt und antwortete nicht auf meinen Anruf. Ich lief in's Badezimmer, Alles schwamm mir vor den Augen, und kehrte in's Schlafzimmer zurück. Auf dem Stuhl neben dem Bett stand eine Flasche, das Gesicht meiner Frau war mit einem Tuch bedeckt. Ich roch an Flasche und Tuch und rief Dr. Hullhorst auf. Die Leiche meiner Frau betrachtend, dachte ich, sie hätte Selbstmord begangen, und fragte mich, wie ich die Schande verdecken könnte. Mir kam der Gedanke, einen Einbruch zu fingiren, ich machte Unordnung in der Wohnung und versteckte Sachen, die ich für gestohlen ausgeben wollte. Ich streute abgebrannte Streichhölzer auf den Boden.

„Als Dr. Hullhorst kam, hob er mich — ich habe keine klare Erinnerung an das, was dann geschah, denn mir war sehr übel — auf ein Sopha. Später fiel mir Cecil Morgan um den Hals und beschwor mich, nichts zu sagen. Ich blieb drei Tage im Alexianer-Hospital."

Der Zeuge erzählte weiter, wie er am Abend des nächsten Tages zur Bezirkswache gebracht worden sei und wie Kapt. Kane und andere Beamte ihn während der Nacht mit Fragen gequält hätten, die er aber nicht beantwortet habe. Seinen Schwiegervater hätte er immer, nicht nur beim Begräbniß, „Governor" genannt, auch hätte er am Begräbnißtage nicht, wie seine Schwägerin bezeugt hat, seinen Hut burschikos auf's Bett gestülpt. Polizisten hätten ihn bis zum Grabe begleitet und dann zur Bezirkswache zurückgebracht. Dort hätte er Detektive Wooldridge um Rath gefragt und auf dessen Rath ihm die Wahrheit gesagt. Er sei unschuldig, hätte er dem Beamten gesagt, und die Einbruchsgeschichte hätte er erzählt, um seinen Kindern die Schande zu ersparen. Er hätte dem Detektive seine Familiengeschichte erzählt, aber kein Wort von ungehörigem Verhalten seiner Frau gesagt. Er und seine Frau seien gut mit einander ausgekommen, aber die Frau sei immer von ihren Geschwistern geplagt worden, welche abfällige Bemerkungen darüber gemacht hätten, daß Kinder gekommen seien, noch ehe er seine Studien beendet hatte. Aus diesem Grunde hätte seine Frau keine Kinder mehr haben wollen.

Während seiner fließend vorgebrachten Erzählung beugte Dr. Cleminson sich vor und richtete seine Worte immer direkt an die Geschworenen.

Im Nebel.

Heute früh, im Regen und dichten Nebel, stießen nahe dem Bahnhofe zu Niles Center, Jll., zwei Güterzüge der Chicago & Northwestern-Bahn zusammen. Einer der Zugbediensteten, der 35jährige Nicholas Suhr, Nr. 623 Clybourn Straße, Milwaukee, erlitt bei dieser Gelegenheit Quetschungen, denen er eine Stunde nach seiner Einlieferung in das St. Francis-Hospital zu Evanston erlag. Drei Güterwagen entgleisten. Sonstiges Unheil wurde nicht angerichtet. Die Bahnbeamten in Niles Center bemühten sich nach Kräften, den Unfall zu verheimlichen. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Blieb nicht absichtlich fort.

Durch einen Gerichtsdiener nach dem Kriminalgericht holen ließ heute Richter Brentano Herrn Otto W. Lehmann, einen der Söhne von Frau Auguste Lehmann, Eigenthümerin, der „Fair". Herr Lehmann war für den Jurydienst ausgeloost worden und hatte der Vorladung nicht Folge geleistet. Er entschuldigte sein Nichtkommen, indem er sagte, er hätte irriger Weise angenommen, daß seine Dienste in einem der Zivilgerichte gewünscht würden. Das stellte den Richter zufrieden, und der Zwischenfall war erledigt.

* Polizist Benjamin Langlois von der Chicago Ave.-Bezirkswache stürzte am Sonntag Abend in den Brandruinen an Michigan und State Str. durch ein Loch 3 Stockwerke tief, kam aber mit einer leichten Fußverstauchung davon.

* Aus der Wohnung von Frau E. Cox, Nr. 1322 Chase Ave., Rogers Park, wurden gestern Schmucksachen und Kleider im Werthe von $1000 gestohlen. Als der That verdächtig wird auf das nur vier Tage von Frau Cox beschäftigt gewesene, seit dem Diebstahl vermißte Dienstmädchen Anna Howard gefahndet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Regen; heute Abend unbeständig und morgen klar; kalte Welle; heute Abend etwa 25 Grad über Null; scharfer, an Stärke abnehmender Nordwestwind.

Jllinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend im nördlichen und mittleren, morgen im östlichen Theile viel kälter.

Indiana: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theile heute Abend; kälter; morgen klar und kälter.

Nieder-Michigan: Regen oder Schnee und kälter im nördlichen und Regen im südlichen Theile heute Abend; morgen klar und kälter im östlichen Theile.

Wiskonsin: Regen oder Schnee u. viel kälter heute Abend im südlichen Theile; morgen heiter und kälter im östlichen Theile; starker und veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 49 Grad, Mittags 12 Uhr 54 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 394 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Unverfroren.

Hanreddy verlangt weitere $90,000 für Extraarbeiten.

Hat Geld eingebüßt.

Theilhaber der Firma M. H. McGovern Co. erklärt, daß er für Sprengung des Schiefergesteins $20,000 mehr hätte erhalten sollen. — Holzankäufe der Stadt.

„Dreist und gottesfürchtig" ist augenscheinlich der Grundsatz des Unternehmers Joseph Hanreddy, des Theilhabers der Firma M. H. McGovern Co., deren geschäftliche Transaktionen mit dem Oberbauamt den Skandal herbeigeführt haben, den die Kommission unter dem Vorsitz Ald. Merriams augenblicklich untersucht. Ungeachtet des Sturms, den die Rechnung seiner Firma für Ausschachtung von Schiefergestein beim Bau des Schwemmkanals an der Lawrence Ave. heraufbeschworen hat, ist Hanreddy mit dem, was ihm die Stadt für seine Arbeiten bezahlt hat, noch nicht zufrieden, verlangt vielmehr weitere $90,000 für Extraarbeiten in Verbindung mit dem Tunnelbau. Außerdem hat er, wie er heute Vormittag behauptete, beim Ausschachten des Kanals und Sprengen des Schiefergesteins $20,000 eingebüßt. Er unterbreitete seine Forderung für $90,000 für Extraarbeiten heute Vormittag Oberbaukommissär Hanberg, der sich aber sehr zugeknöpft verhielt und ihn an den Korporationsanwalt verwies. Augenscheinlich hegt Hanreddy aber nicht viel Vertrauen, daß dieser ihm zu den $90,000 verhelfen wird, denn er erklärte, daß er sich an die Gerichte wenden werde.

Büßt $20,000 ein.

Hanreddy erklärte dem Oberbaukommissär, daß die Pläne für den Schwemmkanal nachträglich geändert worden seien, was außerordentliche Mehrkosten verursacht habe, die in seinem Kontrakt mit der Stadt nicht vorgesehen gewesen seien. Erstens sei er bei den Ausschachtungsarbeiten auf Flugsand gestoßen, was bedeutende Mehrkosten verursacht habe. Dann habe er die Sohle des Kanals 18 Zoll tiefer legen müssen, als die ursprünglichen Pläne vorgesehen hätten. Die Mehrkosten für diese Arbeiten stellten sich auf $90,000, die er von der Stadt verlangen müsse.

Gefragt, was er bezüglich der Rechnung für $45,000 für Aushebung von Schiefergestein zu sagen habe, die den ganzen Skandal heraufbeschworen hat, erklärte Hanreddy, daß er bei dieser Arbeit $20,000 eingebüßt habe. Er hätte für die Arbeit eigentlich $65,000 erhalten sollen, habe sich aber seinerzeit mit $45,000 zufrieden gegeben. Er habe damals das Geld gebraucht und habe sich mit $45,000 zufrieden gegeben unter der Bedingung, daß er das Geld sofort erhalte.

Macht seinem Herzen Luft.

Die Weisung des Oberbaukommissärs, sich mit seiner Mehrforderung an den Korporationsanwalt zu wenden, paßte Hanreddy augenscheinlich gar nicht. „Sie schicken mich zum Korporationsanwalt", grollte er. „Der wird mich zum Fahrstuhlbediensteten schicken, der mich seinerseits an den Polizisten am Eingang verweisen wird. Dieser wird mich schließlich an Walter L. Fisher verweisen, der das Geld der Steuerzahler hier im Rathhaus mit dem Untersuchen von Dingen, von denen er nichts versteht, verschwendet." Als er gefragt wurde, ob er sich als Zeuge vor der Kommission unter dem Vorsitz Ald. Merriams einfinden werde, machte der Unternehmer seinem gepreßten Herzen Luft. „Wenn ich dächte, ich könnte meine $20,000 erhalten", erklärte er, „würde ich sofort kommen.

„Wenn die Kommission feststellen will, ob wir beim Bau des Schwemmkanals wirklich auf Schiefergestein gestoßen, braucht sie nur nach dem Ladeplatz an Lawrence Ave. und West Ravenswood Park zu gehen. Sie findet daselbst genügend, um das ganze Rathhaus zu füllen. Der Kommission liegt gar nichts daran, Schiefergestein zu finden. Die ganze Untersuchung ist eine Spiegelfechterei, mit der das Geld der Steuerzahler verschwendet wird."

Die Kommission begann heute am Schwemmkanal, zwischen Hermitage Ave. und Paulina Str., Bohrungen, um festzustellen, ob wirklich Schiefergestein vorhanden ist. Die Arbeiten stehen unter der Leitung ihres Sachverständigen Benjamin F. Welton. Morgen Vormittag wird sie ihre Verhandlungen fortsetzen.

Untersucht Holzankäufe.

Die Holzankäufe der Stadt, die zum großen Theil erfolgt sind, ohne daß Konkurrenzausschreiben veranstaltet worden wären, werden von der Merriam-Kommission einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Die Kommission wies heute den Stadtkämmerer an, ihr alle Rechnungen und Zahlungsanweisungen für Holzankäufe, die in den letzten zwei Jahren gemacht worden sind, zu unterbreiten.

Die Holzankäufe der Stadt stellen sich in diesem Jahre soweit auf $35,000. Davon wurden Ankäufe in der Höhe von $5000 ohne Konkurrenzausschreiben gemacht. Im vorigen Jahre stellten sich die Rechnungen für Holz, das ohne Konkurrenzausschreiben angekauft wurde, auf $12,000 bis $15,000. Firmen, welche Kontrakte zur Lieferung von Holz an die Stadt haben, sind die Edward Hines Lumber Co., John E. Burns Lumber Co., Hermann Hettler & Co. Ohne daß Konkurrenzausschreiben veranstaltet worden wären, lieferten die folgenden Firmen Holz an die Stadt: Adam Schillo Lumber Co., Hermann Hettler & Co. und Spry Lumber Co.

Lower vertheidigt Zivildienstkommission.

Die von verschiedenen Seiten aufgestellte Behauptung, daß auch die Zivildienstkommission bei der Vergebung ihrer Druckarbeiten die gesetzliche Bestimmung, daß Arbeiten im Werth von mehr als $500 im Weg der Konkurrenz vergeben werden müssen, verletzt oder umgangen habe, wurde heute vom Präsidenten der Kommission Elton Lower energisch in Abrede gestellt. Es handelt sich in erster Linie um den Druck der Jahresberichte der Kommission. Präsident Lower erklärte, daß der Druck der Jahresberichte seit 1895 stets im Weg der Konkurrenz vergeben worden sei. In diesem Jahr habe die Firma Hotchkiß & Co. den Kontrakt erhalten, und zwar zum Preis von $1.49 die Seite. Im letzten Jahre habe sich die Seite auf $1.15 gestellt.

Staatsanwalt hat die Belege.

Wie gestern Nachmittag im „City Club" vom Sekretär der „Citizens' Association" mitgetheilt wurde, ist die Aufdeckung des Cummings-Grabsches dieser Organisation zu danken, die anscheinend unter der Hand seit Monaten in aller Stille den verschlungenen Pfaden nachwandelt, auf denen die Finanzverwaltung der Stadt sich bewegt.

Heute hat Sekretär Singleton den Bericht über die geschäftlichen Beziehungen zwischen der Stadt und der T. A. Cummings Foundry Co. der Staatsanwaltschaft zugehen lassen, und Herr Wayman dürfte kaum umhin können, ihn der Grandjury vorzulegen.

Was aus dem Bericht hervorgeht, ist Folgendes:

Es ist der Brauch gewesen, Angebote einzufordern auf Lieferung von Gußstücken für die Hydranten der Wasserleitung und dann diese Lieferungen an den Mindestfordernden zu vergeben. Ausgeschrieben wurde dieser Kontrakt auch vor zwei Jahren. Am 2. Dezember 1907 wurden die Angebote eröffnet, und es stellte sich heraus, daß die Angebote der T. A. Cummings Co. die niedrigsten waren. Damit schien die Sache erledigt. Aber, es ist mit der Cummings Co. keine kontraktliche Vereinbarung getroffen worden, nach der sie die Lieferungen zu den gestellten Preisen hätte besorgen müssen. Man hat, vom 1. Januar 1908 bis zum 30. September 1909 hin — über diesen Zeitraum erstreckt sich die Untersuchung — die jeweils benöthigten Gußstücke in Partien zum Betrage von je $500 oder weniger bei der Gesellschaft bestellt und es sich gefallen lassen, daß sie erheblich höhere Preise berechnete. Die Summe der Gesammtbestellungen dieser Art ergab über $105,000, und ein Vergleich mit den Preisen, welche für entsprechende Gußstücke im Jahre 1906 gezahlt worden sind, als das Eisen bedeutend höher im Preise stand, denn während der Jahre 1908 und 1909, ergibt, daß die Stadt durch diese Schiebung um mehr als $33,000 „gemacht" worden ist. Daß man hier absichtlich die gesetzliche Bestimmung umgangen hat, laut welcher Lieferungen zum Betrage von mehr als $500 kontraktlich an den Mindestfordernden vergeben werden müssen, scheint deutlich daraus zu erhellen, daß häufig eine ganze Anzahl von derartigen Bestellungen am gleichen Tage gemacht worden ist. Die Bestellscheine sind unterzeichnet vom Stadt-Ingenieur Ericson und gegengezeichnet theils von Herrn John Hanberg, dem Vorsteher der Abtheilung für öffentliche Arbeiten, theils von dessen Assistenten, Herrn Paul Redieske.

In dem eingeschickten Bericht wird unter Anderem darauf aufmerksam gemacht, daß unter dem Lieferungskontrakt, der im Jahre 1906 abgeschlossen wurde, die Stadt für Hydrantenrümpfe $59.74 die Tonne gezahlt hat. Die Cummings Co. hatte sich in ihrem Angebot vom 2. Dez. 1907 anheischig gemacht, die Lieferung etwas wohlfeiler zu besorgen. Unter dem System der Einzelbestellungen, das widerrechtlich beobachtet ist, sind die Hydranten zum Theil auf $100 die Tonne zu stehen gekommen.

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des 16jährigen Robert Peterson, gab den Wahrspruch ab, daß ein unglücklicher Zufall vorliege.

Peterson, der erst vor mehreren Wochen aus Schweden eingewandert war, wurde gestern Nachmittag in seinem Zimmer im Hause Nr. 1814 Hammond Straße an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das er wahrscheinlich unabsichtlich angedreht hatte.

Leset die „Sonntagpost"!

Diese Ersparnisse beweisen wiederum unseren Entschluß, die Verkäufe dieses Monats zu den größten seit unserem Bestehen zu machen. Falls Bargains dies erzielen können, so ist dies zu dem Ende ein starker Antrieb.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kaffee
Extra fancy Peaberry Kaffee — die 20c Sorte — das Pfund für.......... 15c

Strumpfwaaren
Schwarze baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — Größe 5 bis 9½ — regulärer 10c Werth — für.......... 6c

Strumpfwaaren
Schwarze, schwere, fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe — regulärer 10c Werth — für.......... 7c

Blankets
Einfache baumwollene Bett-Blankets — deutsche Appretur — grau, weiß und Sanitary, hellblaue und rosa Borders, reguläre 63 bei 80 — beide Ende Selbedge, regulär $1.25 per Paar, Stück für.......... 35c

Gardinen
Cable Net Gardinen und feine Nottingham Spitzengardinen — großes Assortment von neuen und hübschen Facons, $2.50 Werth, Paar für.......... $1.69

Unterröcke
Gestrickte Unterröcke für Damen, reinwollene, regulärer $1.25 Werth — für.......... 75c

Coats
Mädchen-Coats — in Cheviots und Mischungen — gut geschneidert, solange sie vorhalten.......... $1.00

Anzüge
Anzüge für Knaben — Alter 8 bis 16 Jahre, für.......... $1.69

Ueberzieher
Ueberzieher für Kinder — Alter 3 bis 8 Jahre, — spezielle Werthe, für.......... $1.69

Crash
Extra schwerer gebleichter Leinen Crash — für Roller-Handtücher, 17 Zoll breit, rother Rand, läßt sich perfekt waschen, 10c werth, — die Yard für.......... 6¾c

Portieres
Roman gestreifte Portieres — mit schwerer Franse — $1.50-Werthe, Stück für.......... 59c

Gowns
Flannelette Nachtkleider für Damen — Knopfloch-Kante. Reguläre 75c-Werthe, für.......... 58c

Coats
Coats für Damen und Mädchen — von Cheviot und Kerseys, halbanschließend, in schwarz und farbig, — $10-Werthe, für.......... $5.95

Kleiderstoffe
36 Zoll breite strikt reinwollene einfache und fancy Kleiderstoffe, in einer vollen Auswahl von Farben, 58c-Werth, für.......... 39c

Kleiderstoffe
36 Zoll breite strikt reinseidene schwarze Peau de Soie und schwarze Taffeta Seide — $1.25-Werth, Yard zu.......... 79c

Sweater Coats
Schwere Oxford Sweater Coats für Männer und Knaben — 75c Werthe — Eure Auswahl für.......... 48c

Swiß
Fancy gestreifter Gardinen-Swiß. — 10c die Yard werth, für.......... 6½c

Schuhe
Dongola Kid-Schuhe für Damen, mit Lackleder-Spitzen und schweren Sohlen — in Schnür- und Blucher-Facons — in allen Größen — $1.50-Werthe, für.......... 1.00

Taschentücher
Bestickte Damen-Taschentücher, 5c das Stück werth, für.......... 3c

Zucker
Feiner granulirter Zucker — 5 Pfd. für.......... 26c

Gingham
Fancy Kleider-Gingham — in großer Auswahl von Mustern — so lange sie vorhalten, per Yd.......... 3¾c

Eiderdown
Einfacher u. fancy Eiderdown für Kindermäntel und Dressing Sacques, Yd.......... 10c

Unterzeug
Schwere fließgefütt. Hemden u. Hosen für Männer, kosten überall 50c — hier für.......... 29c

Unterzeug
Fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen, alle Größen, wth. 25c, für.......... 14c

Schuhe
Schwere Vici Kid u. Box Calf Mädchenschuhe zum Schnüren und Knöpfen — solides Leder, alle Größen, $1.50 Werthe.......... 98c

Spitzen
Val. Spitzen und Einsätze, werth 5c per Yd.......... 2c

Kartoffeln
sehr speziell — das Peck für.......... 12½c

Mehl
Wieboldts bestes Patentmehl, 10 Pfd. für.......... 27c

Oatmeal
Frisch gerolltes Oatmeal — 3 Pfund für.......... 10c

Reis
Feiner gebrochene Kopfreis, — spez. 3 Pfund für.......... 12c

Seife
Uncle Jerry Laundryseife, 4 Stücke.......... 10c

Seifen Chips
Beste Laundry Seifenchips, 3 Pfd. für.......... 10c

Aschkannen
20 Gall. Größe, galvanisirt — regul. Preis $1.50, zu.......... 89c

Hier ist zu sehen, was für einen Cent am Notion-Tisch zu kaufen ist

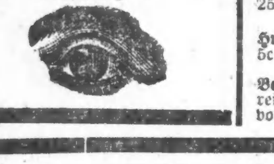
1c

200 Yd. Spulen weißer Nähzwirn 1c
200 Haushalt-Stecknadeln.......... 1c
Fingerhute — offen od geschlossene Enden.......... 1c
Stopf-Baumwolle, in Ballen, 6c werth, für.......... 1c
2 Stück Bügelwachs für.......... 1c
1 Dtz. Perlmutterknöpfe.......... 1c
2 Dtz. Haken und Oesen.......... 1c
1 Dutzend Sicherheitsnadeln, für.......... 1c
Ein Packet mit Stahl-Haarnadeln 1c
60zöllig.......... Zollmaß— 1c

1c

Waschklammern
Waschklammern vom besten Mapleholz, zehn Dutzend für.......... 5c
Keine Postbestellungen ausgeführt.

Tüchtige Optiker-Arbeit
bedeutet Brillen die Kopfschmerzen und wehe Augen heilen — der bessern die Sehkraft und beseitigen besonders die Ueberanstrengung der Nerven.
HIRSCH
Augen-Spezialist bei
WIEBOLDT'S
Goldene Brillen—$1.95 bis $3.95 vollständig.



Droguen
Nobalo Tonic — das große Verstopfungs-Heilmittel $1.00 Flasche für.......... 59c
Kohlers Kopfwehpulver od. Listerine — 25c Größe für.......... 15c
Husten-Drops, regul. 5c Sorte, 2 Packete.......... 5c
Beef, Iron & Wine — oder reiner Leberthran, volles Pint.......... 29c

Liköre
Holländischer Gin, Jamaica Rum oder Kümmel, ½ Gallone zu.......... 79c
Queen of Maryland Whiskey — ¼ Gallone.......... speziell, Gall. $1.95, $1.05
Cal. Brandy, 3 Star, od. Bitter Wine Tonic, Fl. 49c
1 Flasche Rye Whiskey, voll. Qt., werth $1; 1 Flasche Blackberry Brandy, 60c werth, die 2 Flaschen.......... 69c

Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei
WIEBOLDT'S
wird Euch mit seinen schmerzlosen und modernen Methoden entzücken. Tausende von Patienten werden Euch das bestätigen. Mäßige Preise.
„Newest Idea" Platten.......... $7.00
Kronen.......... $1.95 bis $3.95
Gold-eingelegte Füllungen u. s. w., zu sehr niedrigen Preisen.

Erdfluch.

Novelle von Ina Krah.

(5. Fortsetzung.)

„Hab ich nicht eine feine Frau?" fragte er und zog sie auf den Schoß. „Ja, was hat der lange Niels Glück gehabt, so ein feines Weib!" Und sie lachte kurz und klingend, und der Ernst schwand aus ihren braunen Augen. Wie große Kinder waren sie.

„Wie soll es heißen?" Nun nannte er viele Namen, die sie garstig fand: Tobias, Jakob, Daniel, Jochen. Und zuletzt den allerschlimmsten: „Alf! Alf soll er heißen, Alf, nach dem Gründer und Ahnherrn Fredensfjords."

Da schalt sie ernstlich. „Pfui, sei still, lieber gar keinen als einen Alf."

Dann reiste auch Traute, und sie blieben allein.

So verschieden waren die Thönissens, die doch e i n Schoß getragen und eine Seele gehütet. Aber Geschwister sind wie Zweige, die wohl einem Stamm entspringen, aber Luft, Wind, Sonne und Regen biegen und zerren daran, den einen empor, den andern zur Erde.

* * *

Man war in der Ernte. Das Korn lag in seiner Kraft gebrochen auf weitem Feld. Schwielige Hände griffen hinein und hockten es in Garben, die spitzen Zähne der Forke trugen es empor auf dem schwankenden Wagen. Die Sonne lag heiß und sengend, wochenlang. Der Regen hatte gefehlt, ein großer Theil war nothreif geworden. Niels schaffte als der ersten einer, mit starkem Arm und schweigsamem Fleiß. Sein Gesicht war magerer geworden, man sah es an den eckigen Backenknochen, dem Kinn, das ein wenig herausgeschoben war, und an den Augen, die tiefer erschienen.

Es war Noth am Mann, die Knechte nicht reichlich. Der neue Tagelöhner, ein zugereister Pole, war lüderlich und fehlte mindestens jeden Montag. Niels' blanke Augen überflogen das Feld. „Heda, Bohnensack, wo is Ignaz?"

Der hatte sich krank gemeldet.

Die Adern auf Niels' Stirn schwollen. „Bohnensack, segg he em, dat he bit Sunnabend ut de Kat rut mut — vor Rumlungerer un Fullenzer hevv ick keen Brot."

Um vier Uhr machte Niels Vesperpause. Er ging in die Lindenlaube, wo Franka den Kaffee immer für ihn bereit hielt. Die Linden blühten, es war ein Surren und Flimmern in der Luft, heiß lag des Hochsommers Athem über dem Garten. Franka sah sofort, daß Niels verstimmt war. Er sagte ihr, um was es sich gehandelt, und sie erschrak.

„Kündige dem nicht, Niels, er ist rachsüchtig."

„Ich fürchte ihn nicht."

„Aber ich, mein Niels." Sie trat zu ihm und sah ihn bittend an.

„Sonnabend muß der Pole zielen, ich bin nicht sein Narr."

Nun ergriff sie die Sorge. „Niels, bester Niels, versuche es noch einmal in Güte. Er ist ein gefährliches Subjekt und hat wiederholt wegen Menschenstechereien gesessen."

Niels zuckte die Achseln. „Soll ich denn Lüderlichkeit und Suff hier unterstützen, Franka? Das kann Dein Ernst nicht sein!"

Nun bat sie und schmeichelte.

Da sprang er empor, Muthlosigkeit in den verarbeiteten Zügen. „Ich bin gewiß kein schlechter Herr, denke ich, aber alles was recht ist. Die Leute sind nicht so knapp, ich bekomme wohl Ersatz." Aber er sagte es wie in reizbarer Müdigkeit.

Nun hing sie sich an ihn. „Du mußt Dich schonen, mein Niels. Es quält mich, wie Du aussiehst."

Das rührte ihn, er streichelte sie sanft. „Sorg Dich nicht, es geht mir ja gut."

Sie sah ihm trübe nach, als er auf das Feld zurückging.

Abends, sie saßen just bei der Grütze, kam Miete Klemmsen und meldete eine Frau, die den Herrn zu sprechen wünsche. Niels ging auf die Vordiele. Da stand im Halbdunkel der Linden, im Thürschatten, ein Weib. Sie sprang hervor wie eine wilde Katze und funkelte Niels mit den frechschönen Augen an. Sie war in ein dunkles, weites Tuch gehüllt und trug trotz bunter Lumpen den Kopf mit den wirren Haarmassen wie eine Herrschende.

„Was wünschen Sie von mir?" fragte Niels, der unwillkürlich zurückwich vor der Leidenschaftlichkeit ihres Blicks und ihrer Haltung.

„Sie haben uns die Wohnung gekündigt, Herr." Ihre Stimme klang voll und leidenschaftlich erregt.

„Ja, das habe ich."

„Ich wollte dem Herrn nur sagen: ziehen thun wir nicht."

„So werde ich polizeiliche Hilfe holen. Scheren Sie sich."

Mit einem Satz stand sie vor Niels, ihre Augen funkelten ihn an. „Das werden Sie nicht thun, Herr!"

In diesem Augenblick erschien Franka, mit ruhiger Würde betrat sie die Diele. Da umklammerte die Polin Frankas Arm. „Helfen Sie mir, daß der Herr Erbarmen hat. Der Ignaz wird nie mehr trinken, ich schwöre es; aber wo soll ich hin — so — er wird mich tödten!"

Sie schlug das Tuch auseinander und stützte sich schwer auf den Tisch, da sah Franka an Hals und Brust Stellen schwerer Mißhandlung. Das Mitleid erwachte in ihr.

„Einmal, mein Niels, versuche es, mir zuliebe."

Und Niels senkte das müde Haupt und sagte: „Weil die für Euch bittet — es ist das letzte Mal, ihr Gesindel."

Da sank das Weib schwer in die Knie und küßte Frankas Kleidersaum. — Und wie sie gekommen, war sie verschwunden.

Niels und Franka sahen sich an, dann lachten sie. Zum ersten Male fühlten sie sich als Menschen, die Macht haben über anderer Menschen Schicksal. Es war ein so freies, schönes Gefühl, und sie waren so stolz, daß sie Güte statt Strenge geübt.

Franka flog ihm lachend in die Arme. „Mein Niels, mein guter Niels, das Strafen kleidet Dich schlecht. Du mußt immer gut sein."

Er aber seufzte und erwiderte: „Ach, Franka, ich glaube, es war eine Dummheit, die Leute verlieren den Respekt, sie verdienen es im Grunde nicht mal; Du sollst sehen, der erste Besoffene, der tollste Krakehler ist jetzt erst recht der Pole."

Sie aber glaubte an das Gute im Menschen und freute sich ihres Herrinnenamtes.

* * *

Es zeigte sich, daß Niels recht gehabt.

Am Montag früh beim Roggenmähen fehlte der Pole.

„Liegt am Wall un slöpt," sagte Krauthammer.

„Rut mit em," befahl Niels, „keen twölf Stünn länger bliewt he in't Hus."

Mittags meldete der alte Bohnensack, daß er den Herrn zu sprechen wünsche. Franka schob den Teller fort und zitterte leicht. Als Niels zurückkam, bemühte er sich vergebens, sorglos auszusehen. „Es ist nichts," sagte er, „der Kerl hat seine Frau arg mißhandelt. Irgendwo hat er seine Wuth auslassen müssen."

„Niels, mein Niels!"

„Sorge Dich nicht, Bohnensack holt Polizei, es ist Alles in Ordnung."

Nachmittags fand man den Polen hinterm Wall am Garten, wo er herumlungerte. Nach kurzem, heftigem Widerstand nahm die Polizei ihn mit. Franka fand Nachts keine Ruhe. Bei jedem Geräusch fuhr sie empor.

„Niels, sieh doch, es scheint roth hinterm Vorhang, ich glaube die Scheune brennt." Er riß den Vorhang auf, da stand der Mond in dunkler Gluth am Himmel, und die Welt lag in friedvoller Sommerschönheit.

„Es ist nichts, schlaf doch, Kind."

Und Todtenstille umher. Dann der Schrei eines Raubvogels.

„Niels!" Franka klammerte sich an ihn. Er hatte Noth, sie zu beruhigen, aber ihn selbst schüttelte in nervöser Erregung ein Schauer.

Und der Morgen zog herauf. Da wich der Nachtspuk. Noch war Niels nicht im Anzug, da klopfte die alte Buhmann und meldete, es müsse rasch ein Wagen zum Arzt geschickt werden, wegen des Polenweibes, in der Kate sei große Noth.

Niels selbst spannte an und jagte zur Stadt und dachte, wie schwer die Pferde jetzt gerade zu entbehren seien. Franka suchte alles Linnen hervor, packte Essen zusammen und schickte die kleine Miete eilends damit zur Kate hinab. Als der Arzt kam, war die Frau bereits ihren Verletzungen erlegen.

Niels verbot streng, Franka davon zu sagen. Er selbst war ganz erschüttert. Immer wieder sah er das junge Weib vor sich, wie sie so leidenschaftlich vor ihm gestanden und gedroht und gedankt hatte in einem Athem.

Es war ihm, als habe er schuld an ihrem Tode, und seine Seele lag in schwerer Bedrücktheit.

Von einem der kleinen Tagelöhnerkinder, die Abends die Milch holten, erfuhr Franka es. Nun verfiel sie in großes Jammern. „Niels, o Gott, wir sind schuld!" Sie war wie verzweifelt.

Da wurde Niels zornig, und er versetzte: „Nein, Franka, wir thaten vor unserm Gewissen das Gute, Richtige; wenn schlechtes Menschenwerk es zunichte machte, so sind wir frei."

Aber dies Ereigniß ihres Lebens trug dazu bei, daß Niels sich weniger denn je als Herr fühlte und seines Herzens Schwermuth ihn lange quälte. Es machte ihn nicht frei und groß, vielmehr übertrieben ängstlich. So wurde seine Güte oft zur Schwäche, und der Hof hatte den Schaden davon.

Als die Ernte gethan war, hielt Niels Ueberblick, und wie sich damals Lars Lahusens Stirn verfinstert hatte, so zog jetzt Niels die tiefen Augen wie in Schmerz zusammen.

Nein, es war kein gutes Jahr gewesen. Das Korn hatte bei der Dürre schlecht gelohnt, die Aehre hatte sich nicht entwickeln können. Dazu hohe Löhne und viele unumgängliche Ausgaben. Woher Kapital nehmen, wenn das Land ihn im Stich ließ? Er tröstete sich, daß es anders werden müsse, wenn erst Kraft hinein gesteckt sei.

Thöns kam. Mit den frohen Kinderaugen, der kindlichen Zuversicht. Sie gingen über die Felder, wo sich die Disteln breit machten und überlegten, worin Rath zu schaffen sei. Ja, wenn man die Wiese drainirte. Das gäbe jungfräuliches, fruchtbares Land! Aber die Drainage kostete Geld. Wenn man noch ein Jahr damit wartete — es mußte ja besser werden! Von Thöns' Glauben strömte es wie Suggestion auf Niels über, daß sein Blick lichter und ruhiger wurde.

(Fortsetzung folgt.)

— Druckfehler.—Annonce.—Junge, kräftige Frau empfiehlt sich zum Reinemachen und Naschen.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alle [illegible], Eczema, [illegible] oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Raynors, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Colliver & Co., Aurora, Ill.

Swissco

Erzeugt Haar wie dieses.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Hub Kunden brauchen sich nicht zu sorgen

wegen des Schnittes oder der Qualität der Kleider, die sie tragen; The Hub hat das größte bestehende Kleidergeschäft aufgebaut dadurch, daß er e i n z i g die modernsten Erzeugnisse von Amerikas ersten Zuschneidern und Fabrikanten liefert, also Kleider ultra modern und von anerkannter Zuverlässigkeit in jeder Beziehung.

Ein weiterer kräftiger Grund, weshalb Ihr hier kaufen solltet.

Mit einer Kaufkraft, die fast an's Wunderbare grenzt, ist die Fähigkeit von The Hub, im Preise zu unterbieten, auffallend; und bedenkt: Ihr habt dasselbe Recht, an den Vortheilen dieser großen Kaufkraft theilzunehmen, als irgend ein anderer Mann in Chicago; falls Ihr diese Woche den Laden besucht, versäumt es ja nicht, unser Ueberzieher-Departement auf dem dritten Floor zu besuchen; — denn hier findet Ihr über 14,000 hochfeine Ueberröcke; — jeder einzelne von ihnen ist tadellos geschneidert — jeder einzelne im ganzen Lager ist ein Bargain zu dem verlangten Preis.

Wir sind sehr stolz auf unsere interessante Ausstellung von Ueberziehern für Männer und Jünglinge zu $25, und wir lenken Eure Aufmerksamkeit besonders auf dieselben. — Diese Ueberzieher — gemacht aus feinsten importirten und hiesigen Stoffen und viele davon sind mit reiner Seide gefüttert — und wir zögern keinen Augenblick, dieselben für die besten Werthe zu erklären, welche irgendwo zu dem von uns verlangten Preise zu haben sind. Hier verkauft zu nur **$25**

The Hub zeigt reichlich 3000 Anzüge für Männer und Jünglinge zu $20; — darunter ist wenigstens ein Dutzend von unseren berühmtesten Fabrikanten; unter den Stoffen befinden sich Worsteds, Tweeds und Cheviots, in sehr eleganten hellgrauen Effekten, — ferner dunkle Mischungen, Herringbone Gewebe und Overplaids, ebenfalls blaue Serges, einfach oder fancy gestreift — dies sind Werthe, welche von Niemand unbeachtet gelassen werden sollten — zu nur **$20**

Andere Sorten von Männer- und Jünglings-Anzügen, von Amerikas besten Fabrikanten, zu $10.00, $12.75, $14.75, $18.00, $22.50, $25.00, $30.00, $35.00, $40.00 und aufwärts bis $50.00.

Lokalbericht.

Die Bauordnung.

Soll hinsichtlich der Zinshäuser verbessert werden.

Brückenplan wird beanstandet.

Kriegsministerium soll die schon ertheilte Billigung widerrufen. — Der Streit zwischen dem Countyrath und Staatsanwalt Wayman.

Der Stadtrathsausschuß für Bauwesen geht heute Nachmittag Vorschläge durch, welche eine Sonderkommission ausgearbeitet hat, um die Bestimmungen für die bauliche Einrichtung von Zinshäusern zu verbessern. Die Sonderkommission besteht aus Ald. Britten, Frl. Jane Addams, Wm. Hanlon, S. M. Crowen, W. M. Pond, Thomas A. Collins, R. A. Melendy und Ambrose Cramer. Nachstehend folgen einige der Abänderungsvorschläge, die in dem Entwurf enthalten sind:

Kellergeschosse, die auch für Wohnzwecke benutzt werden, sollten mit der Hälfte ihrer Höhe und nicht weniger als vier Fuß und 3 Zoll über das Straßenniveau emporragen. Die bisherige Bestimmung erklärt ein Drittel bezw. 4 Fuß für genügend.

Es soll nicht statthaft sein, Schlafzimmer an den Ventilationsschacht stoßen zu lassen, vermöge dessen Badezimmer und Speisekammern gelüftet werden.

Fenster von Badezimmern sollen mindestens 6 Quadratfuß messen; gegenwärtig ist eine Mindestgröße von 3 Quadratfuß zulässig.

In Bezug auf das Oberlicht über Treppenhäusern soll vorgesehen werden, daß es in zweistöckigen Bauten mindestens 8 Quadratfuß messen muß, in höheren Bauten entsprechend mehr — in achtstöckigen Bauten nicht unter 80 Quadratfuß. Die Glasscheiben des Oberlichts sollen durch ein Drahtgewebe geschützt werden.

Alkoven, die von den Haupträumen durch Vorhänge oder dergl. abgetrennt werden, sollen nicht als Schlafzimmer benutzt werden dürfen, wenn sie nicht eigene Fenster haben.

Veranden an der Rückseite von Miethsgebäuden sollen an mindestens einer Seite offen sein.

Die zwei Treppen, mit denen Miethshäuser mindestens versehen sein müssen, sollen möglichst weit von einander entfernt angebracht werden und müssen mit Geländern versehen sein.

Den neuen Bestimmungen soll rückwirkende Kraft verliehen werden, was nach einem Gutachten des Hilfskorporationsanwaltes Wm. S. Stahl angängig ist.

Rechtfertigt sein Verhalten.

Des Protestschreibens ungeachtet, welches Staatsanwalt Wayman in dieser Angelegenheit an die Körperschaft gerichtet, ist der Countyrath gestern in Bezug auf einige Rechnungen der Staatsanwaltschaft, für geleistete Detektivedienste, bei der Weigerung geblieben, die er vorher als Plenarausschuß für Verwaltungsfragen beschlossen hatte. Herr Wayman hatte in seinem Schreiben gesagt, die betreffenden Rechnungen enthielten alle Angaben, die er zur Sache machen könnte, ohne seinen Zweck zu gefährden: die Bezeichnung des Falles, in welchem die Dienste geleistet worden sind, die Namen der Parteien, welche sie geleistet haben, und worin die Dienste bestanden haben. Präsident Busse vom Countyrath erwidert nun in dessen Namen, daß der Countyrath nicht zögern würde, die Rechnungen zur Zahlung anzuweisen, falls sie die besagten Angaben wirklich enthielten, aber das sei nicht der Fall. Der Countyrath muthe dem Staatsanwalt nicht zu, seine Dienstgeheimnisse preiszugeben, aber wenn er Gelder anweisen solle, müsse er wenigstens einigermaßen klar darüber sehen, wofür das Geld ausgegeben werden soll. Die beanstandeten Rechnungen sind von der Weil'schen Detektiveagentur eingereicht und haben theils auf die Untersuchung der angeblichen Korruption in der Jurykommission Bezug, theils auf Anklagen, die noch gegen „Mike" Heitler schweben, den angeblichen Handlanger des Polizeiinspektors McCann. Ihr Gesammtbetrag beziffert sich auf $2,198.70. Diese Kosten sind nach dem Begleitschreiben des Staatsanwalts durch die Ueberwachung verdächtiger Personen und durch die Untersuchung verdächtiger Umstände verursacht worden.

Die Einkünfte der Staatsanwaltschaft haben sich nach einem gestern eingereichten Bericht des Herrn Wayman während der am 31. August zu Ende gegangenen drei Monate auf $5.821 belaufen.

Jene Eisenbahnbrücke.

Vor dem Stadtrath-Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken erhob gestern Anwalt Frank J. Loesch von der Pennsylvania-Bahn Beschwerde darüber, daß Stadt-Ingenieur Ericson dem Brückenbau Einhalt gethan, mit welchem genannte Bahngesellschaft an der Stewart Ave. begonnen hat. Da die Brücke, wenn in der geplanten Weise gebaut, nicht nur die Schifffahrt auf dem Fluß sehr erschweren, sondern auch die gehörige Speisung des Abwasserkanals fast unmöglich machen würde, so hieß der Ausschuß das Vorgehen des Herrn Ericson gut. Ald. Foell, der Vorsitzer des Ausschusses, wurde angewiesen, den Mayor zu ersuchen, dieser möge ihn nach Washington schicken, um zu veranlassen, daß das Kriegsministerium die Gutheißung des Planes in Wiedererwägung zieht.

Bezüglich der Reklamegerüste kam es vor dem zuständigen Unter-Ausschuß zu längeren Erörterungen, aber vorderhand wurde in der Angelegenheit noch nichts festes beschlossen.

Schanklizens widerrufen.

Mayor Busse hat die Lizens des Schankwirths Patrick Conovan, 4390 Ewing Ave., widerrufen. Als Grund der Maßregelung wird angegeben, der Wirth habe es abgelehnt, die Polizei bei der Untersuchung einer Rauferei zu unterstützen, zu der es in seinem Lokal am 7. Oktober zwischen Mitgliedern der Seeleute-Union und Streikbrechern kam.

Eine neue Bahnlinie.

Beim Countyrath ist von Herrn Eugene Purtelle, Präsident der „Chicago Heights and Eastern Electric Railroad Co.", ein Gesuch um eine Betriebsgerechtsame eingereicht worden. Die genannte Gesellschaft wünscht, für die Dauer von 75 Jahren, ein Wegerecht für eine elektrische Bahn, die von Washington Heights aus zur Staatsgrenze führen und beinahe parallel laufen soll mit der Elgin, Joliet & Eastern-Bahn.

Hat was besseres gefunden.

Herr Hoyt King, der seit einigen Jahren Grundeigenthumsagent der Abwasserbehörde war, hat diese Stelle niedergelegt, um als Geschäftsführer bei der (Farwell'schen) „Capitol Freehold Land and Investment Co." einzutreten, die in Texas über Ländereien von gewaltiger Ausdehnung verfügt.

Konsultirt Dr. Meyer,
den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und andere Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr Mittwoch u. Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 53, 84 Adams Str., gegenüber „The Fair." Nehmt Elevator. ok19,1m2

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Box. 25c. 9nvd6mo

Vereinigte Gesellschaften.

Die deutschen Organisationen lassen sich die Agitation angelegen sein.

Morgen, Mittwoch Abend, findet in der Südseite-Turnhalle, an State, nahe 31. Straße, die regelmäßige Versammlung der Delegaten statt, welche deutsche Vereine der Südseite in den „Vereinigten Gesellschaften" vertreten. Laut einem in der vorigen Sitzung gefaßten Beschluß werden für nächsten Sonntag, den 21. ds. Mts., Vorkehrungen getroffen für eine große Agitationsversammlung in der Halle des Turnvereins „Eiche", Kensington. An den agitatorischen Theil der Zusammenkunft wird sich eine gesellige Unterhaltung schließen.

In der Nordseite-Turnhalle versammelten sich gestern die Delegaten der Nordseite. Präsident Eugen Niederegger vom Schwabenverein führte den Vorsitz, das Amt des Schriftführers versah Delegat Wm. Fisher vom Verein „Saxonia„. Man beschloß, im Monat Januar in einer noch zu bestimmenden Halle der 25. oder der 26. Ward eine große öffentliche Agitations-Versammlung zu veranstalten.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

310 Umgekommene!

Cherry, Jll., 16. Nov. Abermals mußten die Versuche, in die Gänge der St. Paulsgrube zu dringen, aufgegeben werden, da nach neuer Inbetriebsetzung des Luftfächers das Feuer wieder heftig wüthete, und an ein Vordringen nicht mehr zu denken war. Die Kohlenlager brennen jetzt selbst, während früher nur das Holzwerk brannte. Unter dem Schreien und Stöhnen von Frauen und Kindern verschlossen die staatlichen Inspektoren die Grube vollständig und gaben damit offiziell jede Hoffnung auf, noch irgend einen darunter befindlichen Arbeiter zu retten. Es hatten erst einige Leichen heraufgebracht werden können.

Nach Angabe des Grubenverbandes und Anderer beträgt die Gesammtzahl der Umgekommenen 310.

Kammfabrikant entleibt sich.

New York, 16. Nov. Robert Morrison, der Chef der Morrison'schen Kammfabrikationsfirma drüben in Brooklyn, beging Selbstmord, indem er im Badezimmer seines Heims das Gas andrehte. Dort fand man heute Vormittag seine Leiche.

Wie jüngst gemeldet, ereignete sich in jener Kammfabrik eine schlimme Explosion, wobei 9 Angestellte und auch ein Sohn von Robert Morrison umkamen. Man glaubt, daß Letzterer durch tiefen Gram hierüber zu der Verzweiflungsthat gebracht worden ist.

Mexikanische Führer frei.

Los Angeles, Kal., 16. Nov. Guiterrez de Lara, der vielgenannte Mexikaner, dessen zweimalige Verhaftung so großes Aufsehen erregte, und von dem es schon hieß, daß er an die mexikanische Behörde ausgeliefert werden solle, ist endlich, auf Weisung des amerikanischen Handels- und Arbeitssekretärs Nagel freigelassen worden. (Zuletzt war er unter Bürgschaft frei.)

Er sagt, er sei davon nicht überrascht, und er werde seine Arbeit zum Besten des mexikanischen Volkes und gegen den Unterdrücker Diaz fortsetzen; seine Inhaftirung habe ihn nur wegen seiner Gattin geschmerzt.

(De Lara gehört den gebildetsten mexikanischen Kreisen an und war auch einmal Richter.)

Am Galgen.

Aberdeen, S. D., 16. Nov. Emil Victor, ein junger Mann, früher in East Aurora N. Y., wurde hier wegen vierfachen Mordes, verübt zu Raubzwecke, gehängt.

Das Verbrechen war eines der greulichsten in der Geschichte von Süddakota; seine Opfer waren der Getreidekäufer J. W. Christie in dem Städtchen Rudolph, dessen Gattin und 19jährige Tochter, und ein junger Mann Namens Michael Ronayre, welcher für Christie arbeitete. Am 3. Juli wurde die That verübt.

Carlisles Zustand schlimmer.

New York, 16. Nov. Unzweifelhaft hat der Zustand des früheren Schatzamtssekretärs Carlisle, welcher jüngst operirt wurde, eine Wendung zum Schlimmeren genommen.

Doch wird versichert — aber nicht von seinem Arzt — daß der Patient eine behagliche Nacht gehabt habe und heute Vormittag etwas wohler gewesen sei.

Ausland.

Sensationelle Selbstmorde —

Bankier in Hildesheim und Staatsanwalt in Nürnberg. — Todesstrafe für Kindesmörderin. — Tschechen fordern wirklich Abdankung des österr. Kabinets. — Die ungarischen Wirren.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. Nov. Die Verwüstungen, welche das Sturmwetter der letzten Tage in Berlin und Umgebung angerichtet hat, stellen sich jetzt, wo man den Schaden einigermaßen überblicken kann, als ganz erhebliche heraus. Die erwähnten Einstürze von Neubauten und Baugerüsten haben größere Verluste an Menschenleben gekostet, als anfänglich angenommen wurde. Mehrere Personen sind hier getödtet und die Zahl der Verletzten ist bedeutend.

Große Erregung hat in Hildesheim, Hannover, der Selbstmord des angesehenen dortigen Bankirs Puppel hervorgerufen. Puppel hat sich im Hildesheimer Wald erschossen, nachdem er zahlreiche Wechsel gefälscht hatte und sich außer Stande sah, sein Thun länger zu verhindern.

Besonders in den Kreisen kleiner Handwerker hatte Puppel großes Vertrauen genossen, das er auf die schnödeste Weise gemißbraucht hat. Viele der Geschädigten sind um ihre ganze Habe gebracht.

Ein anderer aufsehenerregender Selbstmord wird aus Nürnberg gemeldet. Dort hat der Oberstaatsanwalt Witschel seinem Dasein mit eigener Hand ein Ende gemacht. Herr Witschel litt an einer unheilbaren Krankheit, die ihm das Dasein schon seit längerer Zeit unerträglich gemacht hatte.

Des Oberstaatsanwalts Tod ist auch ein schwerer Verlust für die bairische nationalliberale Partei, in der Witschel als Führer eine hervorragende Rolle gespielt hat.

In Glatz, Schlesien, ist eine Kindesmörderin, das Dienstmädchen Werner, durch das Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden. Es war ihr eigenes, elf Monate altes Kind, welches durch die entartete Mutter auf grausame Weise umgebracht worden war. Die Werner hatte das kleine Wesen lebendig vergraben.

Die, von der Vertheidigung beantragte Zubilligung mildernder Umstände war von den Geschworenen abgelehnt worden.

In Gleiwitz, Oberschlesien, hat ein Personenzug drei Bahnarbeiter überfahren und getödtet.

Die Freisinnige Fraktion hat bereits angekündigt, daß sie den Kieler Werftskandal zum Gegenstand einer Anfrage an die Regierung im Reichstag machen will.

Wien, 16. Nov. Nachdem der Vollzugsausschuß der Slawischen Union in voriger Woche das Anerbieten des Ministerpräsidenten Frhrn. v. Bienerth abgelehnt hat, in Verhandlungen über die parlamentarische Lage zum Zweck der Einstellung der Geschäftssperre einzutreten, haben die Tschechen jetzt ihre Tendenz klipp und klar zum Ausdruck gebracht. Schon in der vorigen Woche hatten die Wortführer erklärt, sie seien nur geneigt, mit einer neuen Regierung über eine Aenderung des herrschenden Systems zu berathen. Jetzt fordern sie in aller Form die Abdankung des Kabinets. Erst wenn diese eintritt, wollen sie sich dazu verstehen, die Geschäftssperre im Parlament aufzugeben.

Budapest, 16. Nov. Im ungarischen Abgeordnetenhaus hat die Neuwahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten stattgefunden, nachdem der bisherige Präsident v. Justh nebst den Vizepräsidenten nach der, in stürmischer Sitzung vollzogenen Spaltung der Unabhängigkeitspartei ihre Aemter niedergelegt hatten.

Das Präsidium ist in die Hände eines Kossuthianers gekommen, und ebenso sind die beiden Vizepräsidentenämter von Kossuthianern besetzt. Präsident ist der Abgeordnete Gaal geworden, Vizepräsidenten sind die Abgeordneten Naaway und Rakowsky. Kossuth's Anhang ist in beständigem Wachsen begriffen.

Der Premierminister Dr. Wekerle, Handelsminister Kossuth und der Minister des Innern Graf Andrassy wurden wieder zum Kaiserkönig Franz Joseph zur Audienz beschieden.

Der Magistrat von Budapest hat beschlossen, in den Bürgerschulen Lehrkurse zur Erlernung der deutschen Sprache einzurichten. Der Schritt wird von deutscher Seite mit Freude begrüßt als Zeichen dafür daß die Nothwendigkeit der Kenntniß der deutschen Sprache allen Umtrieben zum Trotz doch zugegeben werden muß.

Des Papstes Bischofsjubiläum.

Rom, 16. Nov. Heute ist das Bischofsjubiläum des Pastors Pius X. Viele Glückwunsch- und Ergebenheitsbotschaften liefen im Vatikan ein, darunter auch solche von Amerika.

Der Papst zelebrirte in seiner Privatkapelle die Messe, wobei nur seine Schwestern aus Venedig zugelassen wurden, mit denen er nachher frühstückte. Später empfing er die Beamten des Vatikans und zeigte ihnen das goldene Kreuz, welches ihm, als er Bischof von Mantua war, im Jahre 1884 Papst Leo gegeben hatte.

Es tritt beharrlich das Gerücht auf, daß Msgr. Falconio, der päpstliche Ablegat in den Ver. Staaten, zum Kardinal gemacht werden wird, und daß an seine Stelle der apostolische Delegat in Washington, Msgr. Agius, treten soll, gegenwärtig apostolischer Delegat in Manila. Doch werden auch Msgr. Aversa (jetzt Delegat für Kuba) und Msgr. Stagni (Erzbischof von Aquila) für diesen Posten genannt; diese Beiden haben ebenfalls viele Jahre in Amerika gelebt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Infolge der Verletzungen beim Fußballspiel starb zu Richmond, Va., der 21jährige Walter J. Luffsey.

— Die letzten Truppen sind aus Cairo, Jll., zurückgezogen. Auch wurden heute die Wirthschaften wieder geöffnet.

— Im Alter von 84 Jahren starb zu Denver der weltbekannte Erfinder R. Moffit. U. A. erfand er 1851 die Dreschmaschine.

— Gouv. Deneen erließ an das ganze Volk von Illinois einen Aufruf um Hilfe für die Opfer der Grubenkatastrophe von Cherry.

— 13, in New York verhaftete Italiener sollen die Führer einer Falschmünzerbande sein, welche das falsche amerikanische Geld in Sizilien herstellte und in Amerika anbrachte.

— Weil sie ihn beim Einsteigen auf einen Straßenbahnwagen zurückgedrängt hatten, erschoß der Neger Wm. C. Smith zu Memphis, Tenn., die Weißen Ed. Cardwell und Ed. Koontz. Er stellte sich dann der Polizei.

— Des New Yorker Zollschmuggels angeklagt, wurde Frau Fremont R. Chesbrough, eine Bostonerin, vom Bundesgericht zu Trenton, N.J., unter $2500 Bürgschaft gestellt. Sie wird im Januar prozessirt.

— Der Stadtrath von Indianapolis setzte eine Belohnung von $5000 auf die Festnahme und Ueberführung der Personen, welche vor mehreren Wochen die Gebäude des Kontraktors von Spreckelsen, (der Nichtgewerkschaftler beschäftigte) mit Dynamit angriffen.

— Morris und sein Bruder Harris Wise, die in Boston wegen betrügerischen Bankerotts zu je 21 Monaten Strafhaft verurtheilt wurden, wollen, falls das Gericht es erlaubt, dieselbe nacheinander abbüßen, und der jeweils in Freiheit Befindliche soll zeitweilig die Familie des Anderen, außer seiner eigenen ernähren.

— Um nicht ihre Bürgschaft verfallen zu lassen, werden wohl Gompers und Genossen nicht das Ende der Verhandlungen des Arbeiterföderationskongresses in Toronto, Kanada, abwarten können, sondern am Samstag in Washington, D. K., sein müssen, da, wie gemeldet, ihnen ein Aufschub der Urtheilsvollstreckung verweigert wurde. Ein Theil der Delegaten dieser Konvention plant einen zweiwöchigen Generalstreik für das ganze Land als Protest gegen jene Verurtheilungen!

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Ausland.

— Starke Erderschütterungen werden aus Teneriffe, kanarische Inseln, gemeldet.

— Man schätzt jetzt, daß bei dem jüngsten tropischen Sturm auf Jamaika etwa 50 Menschen umkamen. Der Sachschaden wird auf $1,250,000 beziffert.

— Eine spanische Depesche aus Nador, Marokko, meldet, daß die maurischen Stammeskrieger dem General Marina, Befehlshaber der spanischen Streitkräfte, ihre Unterwerfung angekündigt hätten.

— Eine Massenversammlung in Marseille, Südfrankreich, drohte der dortigen Straßenbahngesellschaft mit der Zerstörung ihres Eigenthums, wenn sie den Nachtbetrieb ohne Erhöhung des Fahrgeldes verweigere.

— General Chamorro, einer der Rebellenführer in Nikaragua, räumte Greytown nach Zerstörung einer Anzahl Boote der Regierung, und der Regierungsgeneral Toledo besetzte dasselbe. Aber Chamorra blockirt jetzt den Hafen, und die Rebellen sagen, Toledo sei „eingekapselt".

— Wegen rascher Ausbreitung der „anarchistischen Propaganda" in Argentinien, auf welche man die berichtete Ermordung des Polizeichefs von Buenos Aires und seines Sekretärs zurückführt, hat der Präsident Alcorta über das ganze Land den Belagerungszustand auf 60 Tage verhängt.

Lokalbericht.

In der Schwebe.

Frau Julia Van Bevers Schicksal in den Händen der Jury.

Das Schicksal der Frau Julia Van Bever, die der Kuppelei angeklagt ist, liegt in den Händen der Jury, die sich heute Vormittag, nachdem Staatsanwaltsgehilfe George M. Popham die Schlußansprache gehalten hatte, zur Berathung zurückzog.

Daniel Donahoe, einer der Vertheidiger, zog in seiner Schlußansprache rücksichtslos über die Hauptbelastungszeugin Sarah Joseph her, brandmarkte sie als schamlose Lügnerin und erklärte schließlich, daß einzig und allein die Polizei und die Staatsanwaltschaft Schuld an dem schmachvollen Mädchenschacher und den in dem Lasterhöhlen-Viertel herrschenden Zuständen tragen, indem die Behörden sich nach Kräften bemühten, den dort hausenden Dirnen das Leben so angenehm wie möglich zu machen. Die Dämchen würden mit Glacehandschuhen angefaßt, die Inhaber der verrufenen Häuser aber, wenn sie sich nicht schröpfen ließen, verhaftet und prozessirt, um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen und sich als Volksbeglücker und Jugendhüter aufzuspielen. „Mit dieser Methode," schloß der Anwalt, „erreicht man aber nur, daß um den Hals jedes anständigen Mädchens ein seidener Strick gelegt wird, an dessen anderen Ende sich die Hölle befindet".

Thomas England und John Paul wurden heute vom Stadtrichter Stewart wegen angeblicher Kuppelei zu einem Jahre Arbeitshaus und zu je $600 Geldstrafe verurtheilt. Sie werden bezichtigt, die 23jährige Marie Thiele in dem von Fred Bolar betriebenen, verrufenen Hause, Nr. 9216 Harbor Ave., South Chicago, untergebracht zu haben. Marie trat als Belastungszeugin auf.

Bat nicht vergebens.

Horan hat sich nach dem Schauplatz der Grubenkatastrophe begeben.

Einer Bitte seines langjährigen Freundes, W. W. Taylor, des Betriebsleiters der St. Paul-Kohlengrube, die Samstag Abend von einer so fürchterlichen Katastrophe heimgesucht wurde, Folge leistend, hat Feuerwehrchef Horan sich heute Morgen nach Cherry, Ills., begeben. Sechs seiner Mannen begleiteten ihn. Auch wurden auf demselben Zuge fünf Bottichwagen, die je 10,000 Gallonen Wasser fassen, sowie 36 sogenannte Babcock-Handlösch-Apparate und eine ganze Anzahl Schläuche befördert. Horan und seine Leute wollen sich nach Kräften an der Löscharbeit und später an der Bergung der Leichen betheiligen.

Glimpflich davongekommen.

Wurde wegen „Körperverletzung" zu drei Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Am 25. Januar wurde Frl. Emma Winkelmann, Nr. 2310 Cottage Grove Ave., als sie an 23. Str. und Indiana Ave. einer Elektrischen entstieg, von einem Kraftwagen, den Hallie Stokes bediente, überfahren und getödtet. Stokes wurde wegen fahrlässiger Tödtung in Anklagezustand versetzt. Heute wurde er dem Richter Kersten vorgeführt. Da er sich bereit erklärte, sich der Körperverletzung schuldig zu bekennen, wurde die ursprüngliche Anklage niedergeschlagen und er auf Grund seines Geständnisses wegen Körperverletzung zu drei Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Gerieth ins Getriebe.

In der Anlage der „Rubber Regenerating Co.", an N. 44. und Wabansia Ave., wurde heute dem 26jährigen Arbeiter John Junko, Nr. 457 N. Western Ave., von einer Gummischneide-Maschine der rechte Arm zermalmt. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Annen-Hospital. Der Arm wird wohl amputirt werden müssen.

Die Landwirthschaft.

Nationaler Kongreß zu ihrer Hebung heute hier eröffnet.

Würdenträger als Redner.

Gouverneur Deneen begrüßt die Delegaten im Namen des Staates Illinois. — In der Nähe von St. Louis liegen Millionen von Acres guten Landes noch brach.

In einem großen, im „Stil Louis XIV." ausgeschmückten Saale hoch oben im neunzehnten Stockwerk des La Salle Hotels ist heute Vormittag der erste nationale Kongreß zur Hebung der Landwirthschaft zusammengetreten. Die zahlreichen Delegaten, aus allen Theilen des Landes zusammengeströmt, haben außergewöhnliche Erzeugnisse des Ackerbaues mitgebracht, und es ist im Sitzungssaale nun eine Ausstellung von solchen aufgebaut worden. Unter den Delegaten befinden sich die Bundessenatoren Owen von Oklahoma und Lockhardt von South Dakota, John Henry Smith von Salt Lake City, einer von den Aeltesten der Mormonenkirche; Norman J. Coleman von St. Louis, der seinerzeit von Präsident Cleveland als erster zum Vorsteher des damals neu geschaffenen und seither zum Range eines Ministeriums herangewachsenen Ackerbaubüros der Ver. Staaten ernannt wurde, Emil W. Kapke von Honolulu usw. Gouverneur Hadley von Missouri, der auch hätte anwesend sein und eine Ansprache halten sollen, war am Kommen verhindert.

Vorsitzer Don. Farnsworth vom Vollziehungs-Ausschuß rief um halb zehn Uhr die Konvention zur Ordnung. Nachdem Pastor Johnston Myers das übliche Gebet gesprochen, übernahm Vize-Präsident E. S. Conway von der „Commerce Association" den Vorsitz und hieß der städtische Hilfs-Korporationsanwalt George N. Bagley als Vertreter des Mayors die Delegaten im Namen der Stadt willkommen.

Würdenträger als Redner.

Gouverneur Chas. S. Deneen von Illinois, der als Vertreter des Staates die Delegaten willkommen hieß, führte in seiner Ansprache aus, daß hier die Legislatur in verschiedener Hinsicht bemüht sei, die Landwirthschaft zu heben. Es seien Schritte eingeleitet worden, um durch angemessene Flußregulirung den Ueberschwemmungen Einhalt zu thun, die bisher hier im Staate fast alljährlich Gebiete verheert hätten, deren Gesammtfläche etwa der des Staates Konnektikut gleichkommt. Großen Nutzen dürften sich aber die Landwirthe, und nicht allein die von Illinois, sondern die des ganzen Mississippi-Thales von dem Tiefwasserweg versprechen, den vom Michigan-See zum Golf anzulegen man fest entschlossen sei.

Der nächste Redner hätte Gouverneur H. S. Hadley sein sollen, seine Rede wurde in der Niederschrift verlesen. Er weist darin auf die bemerkenswerthe Thatsache hin, daß in Missouri, und zwar in dem fruchtbaren südwestlichen Theile des Staates, der von St. Louis sowohl wie von Kansas City aus binnen wenigen Stunden zu erreichen sei, noch gegen 12,000,000 Acker guten Landes brach liegen. Auf diesem Lande könnten 300,000 Landwirthe mit ihren Familien ein gutes Auskommen finden, und natürlich würde eine derartige Ackerbau-Bevölkerung auch den Bau von Dörfern und Städten, d. h. die Einrichtung industrieller Betriebe, der erforderlichen Verkehrsanstalten usw. bedingen. Die Regierung des Staates habe eine Einwanderungs-Kommission organisirt, die es sich werde angelegen sein lassen, die Besiedelung jener Ländereien zu bewirken.

Präsident Delano von der Wabash-Bahn sprach über die Dienste, welche die Eisenbahngesellschaften der Landwirthschaft erweisen, deren Hebung ja in ihrem eigenen Interesse liege. Er sagte unter Anderem, daß neuerdings zwar viel geschehe, um Oedländereien — entweder durch Berieselung oder Trockenkultur — für den Ackerbau zu retten und sumpfige Gegenden urbar zu machen durch Deichbauten und Drainirungsanlagen, daß es aber fast noch wichtiger sei, durch Verbreitung der einschlägigen Kenntnisse die Bearbeitung des schon unter Kultur befindlichen Bodens ertragreicher zu machen. In dieser Hinsicht geschehe viel seitens der landwirthschaftlichen Akademien, und die größeren Bahngesellschaften wirkten bei der Aufklärungsarbeit eifrig mit. Von allergrößter Wichtigkeit für den Landwirth sei indessen der Bau guter Landstraßen. Bodenprodukte auf schlechten Landstraßen nur wenige Meilen weit zu befördern, komme ebenso theuer wie der Transport der gleichen Produkte über Bahnstrecken in der Länge Hunderter von Meilen. Habe man erst einmal bessere Landstraßen, so werde man nicht mehr in unbilliger Weise an den Frachtraten der Bahnen herummäkeln.

In der Nachmittags-Sitzung führte Präsident Mason B. Starring von der Northwestern-Hochbahn den Vorsitz, und als Redner ist unter Anderen Gouverneur A. O. Eberhart von Minnesota angezeigt. In der Abend-Sitzung soll Herr John W. Eckhardt von der „Eckhart & Swan Milling Co." den Vorsitz führen. Auf der Rednerliste stehen Senator Owen von Oklahoma, Anders L. Mordt vom Vollziehungs-Ausschuß des Nationalkongresses für Tropenkultur und Richter W. E. Monroe von Louisiana.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings, Box 314, Watertown, N. Y.

Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....

Adresse ....

Nov.codi—10ab

JENKINS & CO. kaufen großes

$65,000 BANKEROTT-

PELZ-LAGER

Direkt aus den Händen des **Trustees** angestellt für die Firma

Victor the Furrier

(Mentor-Gebäude, 161 State Straße)

Ganzes Lager kommt sofort zum Verkauf in Jenkins & Co.'s Laden, Nr. 136 State Straße, und zwar zu

40 Cents am Dollar

Eine der ungewöhnlichsten Gelegenheiten zum Einkauf von **hochfeinen** Pelzsachen, die jemals in der Geschichte der State Straße geboten wurde, bietet sich morgen in Jenkins & Co.'s großem Verkauf des großen Bankerott-Lagers der wohlbekannten Firma von **Victor the Furrier**, früher in dem **Mentor-Gebäude**, State und Monroe Straße. Diese Pelzsachen, hochmodern und ohne Frage die feinsten, die nach diesem Lande importirt wurden, werden sofort und ohne Rücksicht verkauft zu **40 Cents am Dollar**. Nachstehend eine theilweise Liste, aber um die Preise wirklich würdigen zu können, **muß man die Pelzsachen besichtigen.**

- **Victor's $5 braune Sabeline Throws, und Muffs**, Bankerott-Preis, das Stück zu **98c**
- **Victor's $7.50 braune Sabeline Rug Muffs und Pelerines**, Bankerott-Preis das Stück **$2.98**
- **Victor's $10 Marmite Rug Muffs und Pelerines**, Bankerott-Preis, das Stück **$4.98**
- **Victor's $15 schwarze Russo LynxMuffs und Pelerines**, Bankerott-Preis, das Stück **$5.75**
- **Victor's $15 schwarze Wolf Rug Muffs und Pelerine**, Skinner gefüttert, Bankerott-Preis, das Stück **$7.50**
- **Victor's $25 echte Mink Throws und Halsstücke**, Bankerott-Preis, das Stück **$9.75**
- **Victor's $30 prächtige Sabeline Coats**, in schwarz und braun, Bankerott-Preis, das Stück **$13.50**
- **Victor's $20 ext. Qual. blaue Wolf Rug Muffs**, in Kissen- und Rug Style, Bankerott-Preis, das Stück **$10.98**
- **Victor's $35 echte Natural Mink Muffs**, in Kissen- und Rug-Style, Bankerott-Preis, das Stück **$15.00**
- **Victor's $12 Imitation Chinchilla Sets**, Skinner gefüttert; Bankerott-Preis das Set **$4,95**
- **Victor's $35 echte Pony Skin Coats** Bankerott-Preis, zu **$13.75**
- **Vitor's $35 Japanese Mink Sets, fancy Pelerine und Muff**, Bankeroot-Preis **$18.75**
- **Victor's $50 River Mink Coats**, Skinner satingefüttert, Bankerott-Preis **$25.75**
- **Victor's $65 braune Sabeline Coats** 54 Zoll lang, Bankerott-Preis, das Stück **$29.50**
- **Victor's $75.00 Pony Coats**, 50 Zoll lang, Bankerott-Preis zu **$37.50**
- **Victor's $85.00 Nearseal Coats**, 50 Zoll lang, Bankerott-Preis zu **$57.50**
- **Victor's $120 echte Mink Sets**, — große Pelerine, fancy Muff, Bankerott-Preis zu **$65.00**
- **Victor's $200 echte Mink Sets**, — große Pelerine und fancy Muff, Bankerott-Preis **$90.00**

Pelz-Hüte zu ½ — In Verbindung mit diesem großen Einkauf und Verkauf von Pelzsachen offeriren wir eine riesige Reichhaltigkeit von modischen Pelz-Hüten für Damen, welche zu den Pelz-Garments passen, und welche, da wir sie zu sehr niedrigen Preisen kauften, jetzt offerirt werden zu ..... **½ ab**

Jenkins & Co.

136 State Str. CHICAGO.

„Spiele nicht mit Schießgewehr!"

Der zwölfjährige Charles Doer erschoß unabsichtlich den Bruder.

Der Warnungen seines Bruders Richard nicht achtend, spielte heute der zwölfjährige Charles Doer in der elterlichen Wohnung Nr. 6121 Honore Straße mit einem 22-kalibrigen Jagdgewehr. Dieses entlud sich infolge ungeschickter Handhabung. Von der Kugel wurde Richard getroffen und auf der Stelle getödtet. Charles ist untröstlich. Richard war ein Schaffner der Hochbahnlinie Chicago—Oak Park und erst gestern von einer 14tägigen Erholungsreise zurückgekehrt.

Stellen die Arbeit ein.

Die Damenschneiderfirma Kerr & Schmidt, 78 State Straße, entließ am Samstag zwei Angestellte wegen angeblicher Faullenzerei. Der Gewerkverband der Damenschneider nahm sich der Entlassenen an und verlangte deren Wiederanstellung und außerdem, daß die Firma sich verpflichten solle, in Zukunft Angestellte nicht zu entlassen, ohne ihnen eine Woche vorher gekündigt zu haben. Darauf hat die Firma nicht eingehen wollen, und deshalb hat heute ihr ganzes Werkstattpersonal, aus 16 Mädchen, bezw. Frauen und 10 Männern bestehend, die Arbeit eingestellt.

Ist hysterisch.

Glaubte Gift erhalten zu haben und fiel in Ohnmacht.

Auf einer leeren Baustelle an Wentworth Ave. und West 42. Straße wurde gestern Abend die 20jährige, in einer Waschanstalt an S. State und 47. Straße beschäftigte Ida Lillwitz, Nr. 2543 S. Robey Straße, bewußtlos aufgefunden und von der Polizei nach dem St. Bernhard-Hospital geschafft. Als sie dort zu sich kam, erklärte sie, daß sie heftige Kopfschmerzen hatte. Als wirksames Mittel gegen dieses Leiden habe eine Frau, der sie, auf dem Heimwege von der Arbeit begriffen, auf der Straße begegnete, ihr ein Pulver gegeben. Nachdem sie das genommen, sei ihr der Gedanke gekommen, daß das Pulver möglicherweise ein Gift gewesen sei. Die Folge sei gewesen, daß sie vor Furcht ohnmächtig wurde.

Im Hospital wurde festgestellt, daß das Mädchen nur hysterisch ist und einen ähnlichen Anfall erst vor zwei Wochen in Brighton Park gehabt hat. Auf Grund dieser Erhebungen hat die Polizei die Untersuchung eingestellt.

Allzu empfindlich.

Harry Bower nahm vor den Augen der Geliebten Gift.

Der 18jährige Harry Brower, Nr. 8013 Manistee Ave., wurde neulich von seiner 17jähr. Flamme Julia C. Freed, Nr. 8712 Buffalo Ave., abgekanzelt, weil er sie durch Uebersendung einer sogenannten komischen Postkarte gekränkt hatte. Das Mädchen verzieh ihm zwar und ging gestern mit ihm ins Theater, doch muß er wohl geglaubt haben, daß die Liebe einen Riß bekommen habe. Denn als er vor der Hausthür sich von Julia verabschiedete, zog er mit der freien Hand ein Fläschchen aus der Tasche und trank einen Theil des aus Karbolsäure bestehenden Inhalts. Julia schrie gellend auf. Ihre Angehörigen stürzten herbei und holten einen Arzt. Der hofft, den jungen Mann am Leben erhalten zu können.

Noch immer nicht.

In Richter Tuthills Abtheilung des Kriminalgerichts hat man sich gestern und heute vergeblich bemüht, den zwölften Mann für die Jury zu finden, vor der die Gebrüder Vincent und Josef Altmann prozessirt werden sollen, unter der Anklage am 23. Mai vorigen Jahres die Hobelmühle der Standard Sash and Door Co. in Brand gesteckt, bezw. mittels eines Explosivkörpers zum Theil zerstört zu haben.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Nov.
Weizen—					
Dez	1.08—½	1.08½	1.07⅜	1.07⅝	1.07½
Mai	1.05⅝-05¼	1.05¼	1.05⅜	1.05⅝	1.05⅜
Juli	.98—97¾	.98	.97	.97⅛	.97¼
Mais—					
Dez	.60⅞—61¼	.61⅜	.60⅝	.60¾	.60½
Mai	.62⅜	.62⅜	.61¾	.61¾—⅞	.61⅞
Juli	.61⅝—¾	.61¾	.61⅛	.61⅛—¼	.61⅝
Hafer—					
Dez	.39¾—⅝	.39¾	.39¼—⅜	.39⅝	.39½
Mai	.42¼—⅜	.42⅜	.41¾—⅞	.41¾-⅞	.42—⅛
Juli	.39¾	.39¾	.39¾	.39¾	.39⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.37-20.90	21.37½	20.87½	21.00	21.62½
Mai	20.10—05	20.10	20.05	20.10	20.50
Schmalz—					
Nov	13.37½	13.37½	13.35	13.35	13.42½
Jan	12.00-11.95	12.00	11.92½	11.92½	12.10
Mai	11.37—35	11.37½	11.32½	11.32½	11.50
Rippchen—					
Jan	10.65	10.75	10.65	10.70	10.82—85
Mai	10.35—37	10.45	10.35	10.40	10.52½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 44,200 von Mais auf 224,950, von Hafer auf 253,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 47,252 Bushels Weizen, 108,398 Bushels Mais und 261,815 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 6,512,000 Bushels, von Mais 272,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,568,000 Bushels Mais 81,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 5,352,000 Bushels und Mais 487,000 Bushels.

Tritt für den Bruder ein.

Sohn eines früheren Alderman unter Fälschungs-Anklagen.

Vor Stadtrichter Fake in der Bezirkswache an der Harrison Str. hat der Apothekergehilfe Arthur Keats, Sohn eines früheren Stadtrathsmitgliedes, sich schuldig bekannt, eine auf 50 Doll. lautende Bankanweisung gefälscht und verausgabt zu haben. Er sagt, er habe es im Rausch gethan, ohne sich der Strafbarkeit seiner Handlung bewußt zu sein. Um Gnade für ihn bitten seine Schwester, Frau A. M. Kiest, und seine Gattin, die beide versichern, er habe sich jetzt das Trinken abgewöhnt und sei brav. Frau Kiest hat auch den Apotheker F. Krueger, 5130 Evanston Ave., und die United Expreß Co., denen Keats jenen Wechsel aufgehängt hat, dazu bewogen, für den Angeklagten ein gutes Wort einzulegen. Der Richter will sich's noch überlegen, ob er von der Fällung eines Strafurtheils absehen will.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Alice von Triest; Estonia von Libau.

An Newport R. J., vorbei: Zeeland, von Antwerpen nach New York.

An Sable Island vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York.

Montreal: Lake Erie von Liverpool; Pomeranian von London.

Neapel: Europa von New York.

Gibraltar: Berlin, von New York nach Genua.

Genua: Duca degli Abruzzi von New York.

Glasgow: Pretorian von Montreal; Sicilian von Boston.

Cherbourg: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen.

Bremen: Barbarossa von New York.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Alles für das Vaterland!

Wer saftige Enthüllungen oder Verdächtigungen liebt, kann in diesen Tagen seinen Geschmack leicht befriedigen. Da ist zunächst der Riesenskandal im New Yorker Zollhause, der sich täglich mehr auswächst und wahrscheinlich auch auf das Bostoner und das Philadelphiaer Zollhaus sich erstrecken wird. Niemand glaubt, daß der Zuckertrust die Regierung viele Jahre lang systematisch hätte bestehlen und betrügen können, wenn die Werkzeuge, deren er sich bediente, nicht einer hohen Protektion sicher gewesen wären. Die Untersuchung wird also „nach oben hinauf“ geführt werden und verspricht, wie die New Yorker Zeitungen behaupten, die Bloßstellung der Lebensversicherungsgesellschaften noch weit hinter sich zu lassen.

Doch auch ganz in der Nähe, nämlich in der guten Stadt Chicago selbst, können alle Lästerzungen auf reichliche Bewegung hoffen. Der Staatsanwalt, der bereits die Verurtheilung eines Polizeiinspektors wegen geschäftlicher Verbindungen mit „dem Laster“ herbeigeführt und Anklagen gegen einen Beamten der Jurykommission erhoben hat, trägt sich angeblich mit noch viel kühneren Plänen. Vor der Hand liegt er jedoch im Streite mit der Countyverwaltung. Diese fordert von ihm eine genaue Abrechnung über die Gelder, die er auf die Anstellung von Sonderspitzeln verwendet hat oder noch verwenden will. Deshalb deutet er an, daß die Countyverwaltung ihm Hindernisse zu bereiten sucht, wogegen der Präsident der Countykommission ihm den Vorwurf macht, daß er die Verantwortung scheut, die das Gesetz jedem Beamten auferlegt. Gleichzeitig fällt eine republikanische Zeitung wüthend über den Staatsanwalt her, weil er sich angeblich geweigert hat, gegen die „Grafters“ im Rathhause vorzugehen. Außerdem bringt dasselbe Blatt keinen Geringeren, als den Bürgermeister selbst mit den Kontraktoren in Verbindung, die sich auf Kosten der Stadt widerrechtlich bereichert haben sollen. Es erbietet sich, zu beweisen, daß der Mayor sozusagen ein stillschweigender Theilhaber der Firma ist, der ohne öffentliche Ausschreibung bedeutende Lieferungen für das Wasser- und das Kanalisationsamt übertragen worden sind. Höchst wahrscheinlich werden nun auch bald seine Beziehungen zu der „City Fuel Co.“ erörtert werden, deren großartiger geschäftlicher Aufschwung schon so viel Gerede veranlaßt hat. Denn eine andere, ebenfalls republikanische Zeitung sagt bereits an leitender Stelle: „Es gibt so etwas wie eine „Business Administration“ für die Interessen, die denen des Volkes entgegengesetzt sind. Graft und Ausplünderung lassen sich wissenschaftlich betreiben und zu einer schönen Kunst gestalten, und man hat Beispiele dafür, daß sich hinter einer scheinbaren Untüchtigkeit oder Unwissenheit eine wohl ausgedachte Korruption verborgen hat.“

Damit nicht genug, gestaltet sich der Kampf im sechsten Kongreßbezirke zu einer Schmutzkampagne allergrößten Stils. Eine ganze Anzahl der angeblich demokratischen Führer soll den Parteikandidaten Ryan verrathen haben und insgeheim auf seine Niederlage hinwirken. Auf der anderen Seite sind viele „Reformrepublikaner“, die bisher stets als die grimmigsten Feinde Billy Lorimers galten, und unter denen sich sogar John Harlan befindet, mit Sack und Pack zu dem blonden Bosse übergegangen. Dieser wendet sich nunmehr gegen die republikanischen „Zeitungsbosse“ und erzählt u. A., sie hätten seinerzeit dem Sprecher Cannon die Aufstellung als Präsidentschaftskandidat angeboten, wenn er für zollfreies Druckpapier einträte. Nur weil er sich ihrem Ansinnen widersetzt hätte, verfolgten sie ihn jetzt mit so grenzenloser Erbitterung. Da Cannon selbst diese Geschichte in Umlauf gesetzt hat, dürfte sie noch eine „nationale Bedeutung“ gewinnen, denn es ist nicht anzunehmen, daß die republikanische Landespresse über eine so niederträchtige Unterstellung ruhig hinweggehen wird. Vielmehr wird sie zweifellos von Neuem ausführlich die Machenschaften schildern, die der Annahme des neuesten Zolltarifes vorangegangen sind, und an denen Onkel Joe einen so hervorragenden Antheil gehabt hat.

Alles in Allem ist es ein Vorzug und eine Freude, sich einen Bürger der Ver. Staaten nennen zu dürfen. Wenn nur die Hälfte von Allem wahr ist, was die Zeitungen von den Staatsmännern, und die Staatsmänner von den Zeitungen sagen, so weht das glorreiche Sternenbanner über einem Volke von Schuften und Spitzbuben. So wird die heranwachsende Jugend zum glühendsten Patriotismus erzogen!

„Ob's ihnen gefällt, oder nicht.“

Vor etwa einem Jahre wurde die „Railway Business Association“ gegründet. Die Mitgliedschaft dieser Gesellschaft setzt sich zusammen aus Vertretern von Interessen, die mit dem Eisenbahngeschäft in enger Berührung oder Verbindung stehen. Zumeist aus Vertretern von Korporationen und Firmen, die Eisenbahnen zu ihren Kunden zählen, sofern sie nicht ausschließlich für Eisenbahnen arbeiten und liefern. Den Anstoß zur Gründung hatte die sogenannte eisenbahnfeindliche Gesetzgebung in Bund und Staat gegeben. In der Aufforderung zum Beitritt zur Gesellschaft hieß es, wenn es so fortgehe, fort und fort neue Gesetze erlassen oder doch vorgeschlagen würden, die den Eisenbahnen Beschränkungen auferlegen und dadurch ihren Ausbau und ihre Weiterentwicklung hindern ihre Einnahmen verkürzen und die Ausgaben erhöhen, und dadurch das Eisenbahngeschäft profitlos, ja verlustbringend machen, — dann würden, darunter in erster Linie auch die Industrien zu leiden haben, die vorzugsweise oder doch in größerem Maßstabe für die Eisenbahnen arbeiten. Daher sei es Selbstpflicht, vermittelnd zwischen den Eisenbahnen und dem Publikum zu wirken und im Besonderen dieses aufzuklären über die Ungerechtigkeit und Unklugheit eisenbahnfeindlicher Gesetzgebung. Kurz und gut die Gesellschaft war als eine Hilfstruppe der armen verkannten und bösartig angefeindeten Eisenbahnen gedacht.

Das ist sie auch geworden und es ist wohl so gewiß, daß sie heute völlig unter dem Einfluß der Eisenbahnen steht, wie es zweifellos erscheint, daß ihre Gründung von den Eisenbahn-Interessen angeregt worden war. — Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb hat die Gesellschaft auf ihrer jüngst in New York abgehaltenen Jahresversammlung Reden angehört, und Beschlüsse angenommen, die den Eisenbahnen klipp und klar sagten: Ihr könnt nicht thun, was Ihr wollt; die Zeiten des alten Kommodore Vanderbilt sind vorbei, Ihr könnt nicht mehr auf das Publikum pfeifen, sondern seid von ihm und seinem guten Willen abhängig, und euch den zu erringen, ist eure erste Selbstpflicht. Wörtlich heißt es in dem Jahresbericht des Vollzugsausschusses der Gesellschaft: „Wir werden Eisenbahnkommissionen haben, ob es den Eisenbahnen gefällt oder nicht,“ weiterhin aber: „Viele aufmerksame Beobachter sehen mit schwerer Besorgniß einer neuen Reaktion der öffentlichen Meinung gegen die Eisenbahnen entgegen.“

Diese aufmerksamen Beobachter sind wahrscheinlich die Eisenbahnleute selbst und da sie die Gefahr erkannten, werden sie darauf bedacht gewesen sein, den für die Oeffentlichkeit bestimmten Reden und Beschlüssen ihrer Hilfstruppe einen Wortlaut zu geben, der geeignet erscheint, sie als gänzlich unabhängig von den Bahnen erscheinen zu lassen und ihr das Vertrauen des Publikums zu erwerben. Das würde niemals möglich sein, wenn die Gesellschaft sich offen vollständig und bedingungslos auf Seiten der Bahnen stellen wollte, und nur, wenn es ihr gelingt, wenigstens einigermaßen das Vertrauen des Publikums zu gewinnen und den Schein der Unabhängigkeit zu verbreiten, kann sie den Eisenbahnen von Nutzen sein. Die von den „aufmerksamen Beobachtern“ der Railways Business Association angedeutete Gefahr besteht aber wirklich, darüber wird sich kaum streiten lassen, und die Eisenbahnen selbst haben sie heraufbeschworen.

* * *

Es ist eben immer noch wahr, daß es wohl möglich ist, das ganze Volk eine Zeit lang zu narren, nicht aber, ihm dauernd etwas weis zu machen. Als die Eisenbahnen ob der Gesetzgebung von Bund und Staat schrien, laut, wie gestochene Ferkel, und ausdauernd, wie ein schlecht erzogener Papagei, da glaubte das gutmüthige Publikum wirklich, es sei ihnen zu nahe getreten worden, aber nicht lange, denn die ganze Sache war allzu durchsichtig. Jeder Schuljunge konnte bald erkennen, daß die Bundesgesetzgebung die Bahnen nicht schädigte, sondern zu ihrem Vortheil war. Die verhältnißmäßig geringen Lasten, die ihnen das eine oder das andere Gesetz auferlegte, wurden mehr als wettgemacht durch das Anti-Freipaß-Gesetz, und das Frachtratengesetz, die ihnen durch das Verbot der bisher üblichen Vergünstigungen bedeutende verhältnißmäßige Einnahme-Erhöhungen brachten. Ebenso sonnenklar wurde es bald, daß die Staatsgesetzgebung nur in ganz vereinzelten Fällen vielleicht etwas zu schnell vorging. Selbst die viel verschriene „Zwei Cents die Meile“-Rate für Passagiere hat sich thatsächlich überall, wo sie in Kraft trat, als durchaus genügend erwiesen, und für verschiedene Bahnen geradezu als vortheilhaft. Hätte man sie nur überall in Kraft treten lassen, dann wären wahrscheinlich verschieden Bahnen leichter und schneller über die geschäftliche Depression hinweggekommen, als es so der Fall war. Daß die Zwei Cents-Rate den Bahnen nicht schadete, sondern ihnen Vortheile brachte, erhellt aus der Thatsache, daß nur in der sogenannten schlechten Zeit überall die Frachteinnahmen verhältnißmäßig viel stärker zurückgingen, als die Passagiereinnahmen, sofern diese überhaupt abfielen und nicht, wie's bei verschiedenen Bahnen der Fall war, dem geschäftsflotten Vorjahr gegenüber stiegen.

Statt die Harmlosigkeit, bezw. das Gute, das die neue Gesetzgebung ihnen brachte, anzuerkennen, fuhren aber die Bahnen fort, zu klagen und von eisenbahnfeindlicher Gesetzgebung zu reden, und dem Publikum weismachen zu wollen, daß die einfach der „schlechten“ Zeit zu dankende Profitverringerung der Gesetzgebung Schuld sei. Das hieß, zum Schaden den Spott fügen, und das Publikum erkannte das nachgerade, und ist nicht gesonnen, sich fortdauernd narren zu lassen. Die Frachtratenerhöhung auf Umwegen, die die Bahnen schon seit längerer Zeit eifrig betreiben, hat es hingenommen, es wird vielleicht auch die von den Bahnen geplante horizontale Ratenerhöhung ohne viel Murren über sich ergehen lassen. Aber, es fordert guten Dienst, größere Sicherheit des Dienstes und vor allem größere Sicherheit für die Bahnbediensteten, bezw. Fürsorge für die Verunglückten und die Wittwen und Waisen solcher. Die öffentliche Meinung fordert Gesetzgebung zum Schutze der Eisenbahnarbeiter und zur Haftbarmachung der Gesellschaften, und diese Gesetzgebung muß kommen, „ob die Eisenbahnen es wollen oder nicht.“ Solche Gesetzgebung ist nicht eisenbahnfeindlich, sondern einfach „zivilisirt“, ja eisenbahnfreundlich, insofern, als ihr zuliebe das Publikum von manchen anderen gerechten Forderungen absehen mag.

Deutsche im Auslande.

Vor zwei Jahren hat der amerikanische Kongreß das sonderbare Verlangen empfunden, amerikanischen Bürgern im Auslande die Aufgebung des amerikanischen Bürgerrechts und damit den Austritt aus der amerikanischen Staatsangehörigkeit zu erleichtern, und hat zur Verwirklichung dieses Verlangens ein besonderes Gesetz angenommen. Ein Gesetz, das seine Spitze allerdings nicht gegen alle Bürger richtet, sondern nur gegen die „angenommenen“. Wenn früher ein Eingewanderter sich nach Erwerbung des hiesigen Bürgerrechts in's Ausland begab, so änderte das an seiner amerikanischen Staatsangehörigkeit nichts: außer auf Grund bestehender Vertragsbestimmungen. So verwirkte auf Grund der sogenannten Bancroftverträge der zurückgewanderte Deutsch-Amerikaner sein amerikanisches Bürgerrecht nur dann, wenn er sich in dem deutschen Staatsgebiete, dem er früher angehört hatte, zu dauerndem Aufenthalt niederließ (wobei die Staaten des ehemaligen deutschen Bundes als **ein** Staat angesehen werden). Das heißt, sich dort niederließ, ohne die Absicht, wieder zurückzukehren nach den Ver. Staaten. Die Absicht des Bleibens — animus manendi — „kann“ angenommen werden, nachdem der Aufenthalt zwei Jahre gewährt hat. In jedem anderen Lande konnte der Deutschamerikaner sich aufhalten, so lange, wie er wollte, ohne daß er dadurch sein hiesiges Bürgerrecht verwirkte. Um es zu verwirken, mußte er ein anderes Bürgerrecht erwerben. Jetzt kann (auch wenn kein Vertrag in's Spiel kommt) jeder angenommene amerikanische Bürger des amerikanischen Bürgerrechts verlustig gehalten werden, so bald er sich zwei Jahre im Lande seiner Herkunft oder fünf Jahre in irgend einem anderen fremden Lande aufgehalten hat.

In gerade entgegengesetzter Richtung geht ein Verlangen, das schon des Oefteren in Deutschland aufgetaucht und dem jetzt der Deutsche Kolonialverein und der Alldeutsche Bund durch ein Gesuch an den Reichskanzler in erweiterter Fassung neuen Ausdruck geben wollen. Den im Auslande lebenden Deutschen soll dadurch der Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit nicht leichter, sondern soll ihnen schwerer gemacht werden. Nach dem gegenwärtigen Stande der deutschen Gesetzgebung verlieren Deutsche, welche das Reichsgebiet verlassen, die deutsche Staatsangehörigkeit durch zehnjährigen ununterbrochenen Aufenthalt im Auslande. Wandert Einer im Alter der Minderjährigkeit aus, so wird bei ihm die zehnjährige Frist erst vom Eintritt der Großjährigkeit an gerechnet. Bei allen Anderen rechnet man die Frist von dem Zeitpunkte des Austritts aus dem Reichsgebiete; oder wenn der Austretende sich im Besitz eines Reisepapiers oder Heimathsscheines befindet, von dem Zeitpunkt des Ablaufes solchen Papieres. Dieser Verlust der Staatsangehörigkeit erstreckt sich auch auf die Ehefrau und auf die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kindedr, soweit sich diese beim Mann, resp. Vater, befinden. Die Frist wird unterbrochen durch Eintragung in die „Matrikel“ eines Reichskonsulats. Wer als hier Eingewanderter solche Eintragung unterläßt, der hat nach Ablauf der zehn Jahre seine deutsche Staatsangehörigkeit verwirkt, obgleich und trotzdem er hier nicht Bürger geworden ist. Er hat dann thatsächlich **keine** Staatsangehörigkeit. Er ist hier ein Ausländer und kann als solcher auf Grund der Einwanderungsgesetze zurückgewiesen werden, wenn er einmal auch nur die kürzeste Auslandsreise gemacht hat. Ebenso kann man ihn, wenn er nach Deutschland zurückkehrt, dort als lästigen Ausländer abschieben. Er mag also in die Lage kommen, weder hier noch in Deutschland leben zu dürfen, und überhaupt ein neues Heimathsrecht nicht mehr erwerben zu können.

* * *

Das Verlangen der genannten deutschen Verbände geht dem gegenüber dahin, daß durch bloßen Aufenthalt im Auslande die deutsche Staatsangehörigkeit nicht mehr verwirkt werde. Der Deutsche im Auslande soll deutscher Staatsangehöriger bleiben, bis er selbst eine andere Staatsangehörigkeit erworben hat. Auch wenn er das gethan hat (diese Forderung ist neu), soll die deutsche Staatsangehörigkeit nicht als völlig verloren, sondern nur „gegenüber dem anderen Staate als suspendirt betrachtet werden.“ Der hier eingebürgerte Deutschamerikaner bliebe demnach amerikanischer Bürger solange er hier lebt oder so lange er im Auslande unter amerikanischem Schutze sich befindet. Wird dieser Schutz verwirkt, so soll der Betreffende ohne Weiteres wieder als deutscher Staatsangehöriger angesehen werden — ob er will oder nicht!

Eine weitere Forderung betrifft die Kinder von im Auslande lebenden deutschen Eltern, wo die Eltern nicht mehr deutsche Staatsangehörige sind. Es soll solchen Kindern auf ihr Verlangen die deutsche Staatsangehörigkeit zugestanden werden, auch ohne Mitwirkung oder Einwilligung der Eltern. Die Kinder sollen Deutsche bleiben können, auch wenn die Eltern es nicht bleiben; und sollen, wenn sie aufgehört hatten, Deutsche zu sein, es wieder werden können, auch wenn die Eltern es nicht werden.

Die deutsche Regierung hat sich bisher derartigen Anträgen gegenüber stets ablehnend verhalten und wird das vermuthlich in der Hauptsache auch weiterhin thun. Sie hat keine Lust, sich mit der Schutzpflicht gegenüber Ausgewanderten zu belasten, die sich ihrer deutschen Staatsangehörigkeit nur erinnern, **wenn** sie Schutz brauchen. Wer als Deutscher im Auslande seine deutsche Staatsangehörigkeit behalten **will**, dem ist das leicht genug gemacht. Selbst wenn er sie durch zehnjährigen Aufenthalt im Auslande verwirkt hat ohne eine andere Staatsangehörigkeit erworben zu haben, kann er die deutsche Staatsangehörigkeit zurückerlangen durch ein Gesuch an die Regierung des früheren Heimathsstaates, ohne daß er dorthin zurückzukehren braucht. Die betreffende Regierung braucht zwar solches Gesuch nicht zu bewilligen, aber sie wird's in der Regel bewilligen, wenn keine besonderen Gründe dagegen sprechen.

Für die Heranziehung unsicherer Kantonisten zur Militärpflicht, auf die es der Regierung besonders ankommt, ist nach Möglichkeit auch schon durch die bestehenden Gesetze gesorgt. Auch wenn der nach Deutschland zurückkehrende Deutsche kein deutscher Staatsangehöriger mehr ist, läßt ihn das Gesetz (sofern er keine andere Staatsangehörigkeit erworben hat), ohne Weiteres als militärpflichtig behandeln, und er kann nachträglich ausgehoben werden. Dasselbe gilt von den Söhnen solcher zurückgekehrter Ausgewanderter, soweit die Söhne keine andere Staatsangehörigkeit erworben haben. Söhne wie Väter können unter solchen Umständen ins deutsche Heer gesteckt werden — und zwar ohne daß sie dadurch die deutsche Staatsangehörigkeit wieder erlangen. Man kann also deutscher Soldat sein — sein müssen! — ohne deutscher Staatsbürger zu sein. Wenn irgendwo, so sollte hier die Aenderung des Gesetzes einsetzen.

Die „schwarze Stadt“ am Etsingol.

Im „The Geographical Journal“ vom Oktober erzählt der Leiter der von der Russischen geographischen Gesellschaft ausgesandten wissenschaftlichen Expedition in die Mongolei, Hauptmann P. K. Kozloff, von einer verlassenen Stadt, die er im Jahre 1907 im Norden des Nam-Shan-Gebirges gefunden hat. Im Bassin des Etsin-gol-Flusses, der an den nördlichen Abhängen des genannten mächtigen Gebirges entspringt, ungefähr 15 Kilometer von dem östlichsten Arme des Flusses entfernt, fand Kozloff die verlassene Stadt Khara-khoto oder Baischen-khoto. Die „schwarze Stadt“ oder vielmehr ihre Ruinenstätte war den Torguten des Etsin-gol-Gebietes wohl bekannt, die vor vier Jahrhunderten in diese Gegenden eingewandert sind. Wie die heutigen Torguten erzählen, haben ihre Vorfahren die Ruinen gerade so angetroffen, wie sie jetzt noch daliegen: eine Stadt von chinesischem Typus mit hohen Mauern, welche auf einer stark abfallenden Terrasse stand, an deren Nordostseite einst der Etsin-gol unten hinfloß. Ehe die Expedition Khara-khoto erreichte, fand sie interessante Gräber (Suburgans), die einzeln oder in Gruppen von zwei bis fünf längs der Straße liegen, die zu der verlassenen Stadt führt. Drei Kilometer später kam die Stadt selbst den Reisenden zu Gesicht. Ihr Haupt-Suburgan (Grabthurm) überragt die nordwestliche Ecke der Festung, während eine Anzahl kleinerer Grabthürme längs der Mauer und in einer Linie außerhalb der Feste errichtet sind. Die Mauern der Stadt sind sandbedeckt, und ihr Sand ist an gewissen Stellen so hoch aufgehäuft, daß man über ihn hinweg in die Festung hineinsteigen kann. Hinter dem westlichen Thor der Stadt öffnete sich ein ungefähr vierhundert Meter im Quadrat haltender Platz, rings von Gebäuderuinen umgeben. In den Trümmern fanden sich sowohl Thon- wie Porzellanscherben; hie und da standen hier auch Grabbauten. Die russischen Forscher schlugen ihr Lager in der Mitte der Festung auf, in der Nähe eines zweistöckigen Gebäudes, das an einen bis zu seinen Fundamenten zerstörten Tempel anstieß. Da Wasser fehlte, mußten alle Gefäße mit Wasser gefüllt und in die verlassene Stadt hineingebracht werden, damit ein längerer Aufenthalt ermöglicht wurde. Die Expedition blieb einige Zeit in den Ruinen von Khara-khoto und hat viele Funde in ihnen gemacht: Bücher, Briefe, Dokumente, Münzen, Papiergeld (der Mindynastie), Schmuck für Frauen, Haushaltungsgegenstände, gewöhnliche Handelsartikel, buddhistische Kultobjekte. Zehn Kisten mit Funden gefüllt sind an die Russische geographische Gesellschaft und die Petersburger Akademie der Wissenschaften gesandt wurden die bereits jetzt Kozloff mittheilen konnten, daß, wie aus den Funden hervorgehe, Khara-khoto identisch mit Hsi hsia, der Hauptstadt des Tangui-Königthums, sein müsse, das seine Blüthezeit vom 11. bis zum 14. Jahrhundert hatte.

Ueber den Untergang der Stadt wußten die Torguten vom Etsin-gol zu erzählen, daß der Herrscher von Khara-khoto nach dem Thron von China strebte und von den Chinesen dann bekriegt und in seiner festen Stadt Khara-khoto belagert wurde. Da diese mit Waffengewalt nicht zu nehmen war, so versuchten die Chinesen, sie auszuhungern und auszudürsten. Zu diesem Zweck wurde der Etsin-gol abgeleitet, der an den Mauern hinfloß, und man kann heute noch die Sandsäcke finden, vermittelst deren der Fluß abgeleitet wurde. Als der Herrscher der Torguten mit Namen Khara-tsian-tsiun einsah, daß seine Stadt sich nicht mehr halten konnte, suchte er zuerst noch in der Festung einen Brunnen zu graben und gelangte bis zu einer Tiefe von fast dreihundert Metern, ohne Wasser zu finden. Er beschloß darauf einen letzten Ausfall, bei dem er und sein Heer zu Grunde ging; vorher hatte er seine beiden Frauen und seine Kinder getödtet, damit sie nicht in Feindeshand fielen. Seine ungeheuren Schätze soll er in den vorher gegrabenen Brunnen geworfen haben, wo sie die kaiserlich-chinesische Armee vor einem halben Jahrtausend ebensowenig gefunden hat wie die lokalen mongolischen Stämme, die heute da noch suchen. — Die russische Expedition erzielte nachher noch bedeutende geographische, religionsgeschichtliche und folkloristische Resultate auf ihrem Zug nach dem Kuku-nor-See, den sie auf einem Faltenboot befahren konnte, wobei auch die berühmte heilige Insel Kuisu besucht wurde, wo einige Mönche ihr beschauliches Dasein verbringen. Die mongolischen Priester können nur im Winter, wenn der See zugefroren ist, die Insel besuchen, da sie sich fürchten, den See zu befahren. Die russischen Forscher waren die ersten Europäer, die den Kuku-nor in einem Boot befuhren. Dazu waren sie die ersten Sommerbesucher, welche die gastfreundlichen drei mönchischen Bewohner von Kusu je bei sich gesehen haben.

Der berühmteste Weinstock Deutschlands.

Am Rhein, dem vielbesungenen Weinstrom Deutschlands, grünt der berühmteste Weinstock, vielleicht auch der größte, den Deutschland aufzuweisen hat. Wenn man im Eisenbahnzug auf der rechten Flußseite an Hochheim vorübergetragen ist, an Erbach, Hattenheim, Johannisberg und Geisenheim, erblickt man gleich hinter dem Bahnhof der letzten Station im frischen Grün der Baum- und Blumenanlagen die marmorne Büste Eduards v. Lade, der sich nicht nur in den Mustergärten seines nahe gelegenen Landsitzes Monrepos außerordentlich um die Hebung des rheinischen Obst- und Weinbaues verdient gemacht hat, sondern auch durch die Gründung der „Königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau“ zu Geisenheim. Der Verstorbene hat in den Mauern seines Besitzes, an den man auf der nach Rüdesheim führenden Chaussee herankommt, ein Park-, Obst- und Blumenreich von unerhörter Fruchtbarkeit und seltener Schönheit geschaffen. Das Rosarium allein, das mit seinen tausendfältigen süßen Düften und seinem leuchtenden Farbenrausch die Sinne des Beschauers bestrickt, wirkt wie ein Märchen, wie der Zaubergarten aus „Tausend und einer Nacht“. Eine unglaubliche Fülle der verschiedensten Rosen drängt sich hier in mannigfaltigsten Farbenabstufungen zusammen. Vom tiefroth glühenden Purpursammt bis zum duftigsten Rosa, flammenden Gelb und schneeigen Weiß entzücken alle feinsten Farbennüancen das Auge des staunenden Betrachters. Und doch gehören kaum zwei bis drei der üppigen Stämme der gleichen Sorte an, obwohl hier nur die edelsten Rosenarten gezüchtet werden. Trotz dieses wundervollen Rosariums bleibt doch das Sehenswertheste auf Monrepos der gewaltige Weinstock, der meines Wissens nur durch die Riesenrebe in Schloß Hamptoncourt bei London an Größe übertroffen wird. Nicht weit vom Rosengarten breitet er sein krauses Astwerk in mächtiger Ausladung tief am Boden hin und über ein Spalier empor, hinter dem eine fast stets vom Sonnenbrand getroffene Mauer die glühenden Strahlen wieder in die Beeren reflektirt. In kaum einem Menschenalter hat die Rebe, die eine gelbe Seidentraube ist, einen Umfang von weit über 100 Quadratmeter erreicht, und der durchschnittliche Jahresertrag sind 2000 bis 2500 Trauben. Interessant dürfte noch sein, daß der verstorbene Freiherr v. Lade bereits zu seinen Lebzeiten nicht nur ein irdisches Denkmal erhielt, sondern daß ihm schon damals auch eins außerhalb der Erde am Himmel gesetzt wurde. Er hatte in seiner Sternwarte, die als mittlerer Kuppelbau das Landhaus schmückt, einen überaus lehrreichen Reliefmondglobus erdacht und ausgeführt—und in Anerkennung dieses Verdienstes benannten die Astronomen eine Landschaft auf dem Monde nach ihm „Lade“. Astronomie und Landwirthschaft zu betreiben, war bereits sein Wunsch, als er noch die Bänke des Gymnasiums drückte, und der alte Herr war selbst nicht wenig überrascht, als ihm eines Tages zwischen seinen alten Papieren ein altes, vergilbtes Aufsatzheft aus der Sekunda in die Hände fiel, in dem es unter der Ueberschrift „Das Ideal meines Wohnsitzes“ an einer Stelle hieß: „Das Haus, in dem ich den Abend meines Lebens zubringen möchte, denke ich mir in der Nähe des Rheins, von einem großen und schönen Garten umgeben und mit einem schönen Oekonomiegut. Aber die Landwirthschaft allein würde nur einen Theil meiner Zeit und nur bei Tage in Anspruch nehmen. Darum müßte in dem Hause ein Saal mit physikalischen Instrumenten und auf demselben eine Sternwarte vorhanden sein.“

Der Schatz von St. Peter.

Man berichtet aus Rom: Am 1. November wird im Vatikan eine neue permanente Schau eingeweiht werden. Es handelt sich um einen Theil des Schatzes der Peterskirche, der in zwei Sälen der Sakristei zur Ausstellung gelangt. Im ersten Saal befinden sich Werke der Metallkunst, im zweiten kostbare Werke der Stickerei. Besonders bemerkenswerth sind unter den Werthstücken die Kandelaber von Pollajuolo, die früher am Grabe Sixtus' IV. in der Sakramentskapelle standen, sowie die Kandelaber von Cellini, die früher den Altar der Konfession im Petersdom schmückten, sowie das Kreuz und die Statuen von St. Peter und St. Paul von der Hand desselben Meisters. Daneben wird man den brillantbesetzten Kelch sehen, den Kardinal Herzog v. York, der letzte Stuart, als Expriester dem Petersdom schenkte, ferner einen Kelch aus massivem Platin und die goldene Strahlenkrone, die die katholische Welt beim Jubiläum des Dogmas von der unbefleckten Empfängniß dedizirte. Unter den Paramenten bildet das Hauptstück die überaus werthvolle „Dalmatica Carolingia“.

— Die Verwaltungsreform für Indien, letzten Dezember vom brit. Oberhaus gutgeheißen, ist in Kraft getreten. Sie gibt Indien eine Art Verfassung und den Eingeborenen einen bedeutenden Antheil an der Gesetzgebung, — aber die brit. Verwaltung kann irgendwelche Personen für unwählbar erklären.

— Ein Frechdachs. — „Meester, heit hab' ick aber mal wat Scheenet jetreimt“ — „So? Na, wat denn, Junge?“ — „Ick bin mit'n Zeppelin uffjestiejen und habe mir janz Berlin von oben bekuckt.“ — „Na, denn haste mir wohl ooch jeseh'n?“ — „Nee, Meester, Sie müssen denn wohl jrade unterm — Pantoffel jestanden haben!“

— Unverfroren. — Gast: „Von den vier Eiern war nur dieses eine frisch!“ — Wirth: „Sie Glückspilz— gerade das größte!“

Schillers Werke
4 Bände, ca. 2500 Seiten, in Goldleinen gebunden. Preis..........2.50
Wilhelm Tell
Theaterausgabe, Preis..........8 Cents
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Spang geb. Britten

Wittwe des verstorbenen Frederick A. Spang, im Alter von 60 Jahren am Sonntag, den 14. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. November, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2014 Roscoe Blvd., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem Rosehill-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Fred, Theodor und John Spang, Söhne.
Mary Cortell, Margaret Hansen, Emma Haas, Töchter, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Am Montag, den 15. November 1909, starb unsere geliebte Gattin und Mutter

Emilia Gohl geb. Soergel

Beerdigung am Donnerstag, den 18. November, um 12 Uhr Mittags, von der Kirche an California Ave. und Walnut Str. nach dem Concordia-Friedhof.

Wilhelm Gohl, Gatte.
Otto Heyman, Herman Gohl,
Leo Heyman, Frau L. Schueing,
Rudolph Heyman, Frau C. B. Colley,
Frau Rudolph Herrman, Albert Gohl,
Frau Gustav Meiling, Frau Mollie Engel,
Frau Henry Immig, Stiefkinder.
Frau Richard Stege,
Kinder.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Heinrich Ziesow

im Alter von 71 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, den 17. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2218 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Matthiaskirche, von da nach Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Augusta, Ferdinand, William, Hermann und Louise, Kinder.
Fritz Daberkow und der verstorbene Wilhelm Zeschka, Schwiegersöhne.
Anna Ziesow, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

W. M. Bischoff

geboren 16. Dezember 1892, am Sonntag, den 14. November 1909, gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3415 N. Robey Str., am Mittwoch, den 17. November, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew M. und Emma Bischoff gebor. Burmeister, Eltern.
Frau Klara Diestelow, Walter, Irene, Marie Bischoff, Geschwister.

mobi

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Hive Nr. 12 L. O. T. M.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Bellmann-Rogers

am 15. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3407 W. Harrison Str., nahe Homan Ave., nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht sich um 12 Uhr Mittags 1647 W. 12. Str. zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Hinrichs, Lady Commander.
Karoline Haber, Ass't Recordkeeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Ries

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3347 S. Irving Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margareta Ries, Gattin.
Ella und Willie Ries, Kinder, nebst Verwandten.

Cincinnati Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Jeanette Goodman geb. Brandus

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. November 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1245 S. Millard Ave. (neue Nr.) nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. H. Goodman, Gatte.
Ernst Goodman, Sohn.

dimi

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Henrietta Gemisch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1840 W. 13. Str., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekr.
2539 Kimball Ave.

BLUMEN
jeder Art für
Beerdigungen
preiswerth bei
A. LANGE Florist.
44 Ost Madison Str., zwischen State u. Wabash.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
1nov,1moX

Geheimnisse der Liebe und Ehe.
Ein treuer Rathgeber für Verlobte und Neuvermählte. — Preis 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Spielartikel.
169—171 Ost Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Katherine Babbe geb. Rudolph

am 14. November im Alter von 74 Jahren, 3 Monaten und 23 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. November, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2614 W. 35. Place, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred, Johann, Hermann und Rudolph Babbe, Söhne.
Christina Johannsen, Emma Dunklau, Töchter.
Mary Babbe, Louise Babbe, Augusta Babbe und Anna Babbe, Schwiegertöchter.
Johannes Johannsen, Rudolf Dunklau, Schwiegersöhne, nebst Großkindern, Urgroßkindern und Verwandten.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und lieber Bruder

Clemens Kauß

im Alter von 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. November, Morgens um 9:30, vom Trauerhause, 1655 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und Mamie Kauß gebor. Dohm, Eltern.
George, Theodore und Philipp, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frederick Harms

gestorben ist. Beerdigung Dienstag Abend um 7:30, vom Trauerhause, 2828 Wallace Str., nach dem Grand Central Depot, von dort mit der Bahn nach Montague, Michigan. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frances Harms, Gattin.
Theresa, Katie, Henry, Frank und Frederick Harms, Kinder.

modi

Todes-Anzeige.

Verein deutscher Waffengenossen.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Anton Stein

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2538 Emerald Ave., nach Waldheim. Die Kameraden sind gebeten pünktlich zu erscheinen.

Jos. Horner, Präsident.
Frank Krauß, Sekr.

Gestorben: Margareta Röder geb. Lanermann, geliebte Gattin des verstorbenen John C. Röder und geliebte Mutter von Josephine, Margareta, Rose, Susie, Joseph, William und dem verstorbenen John Röder. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, alte Nr. 404, neue Nr. 755 S. Western Ave., nach der Hl. Dreieinigkeitskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Mary Sophie Henrich, 69 Jahre, 5 Monate und 21 Tage alt. Geliebte Gattin des verstorbenen George Wm. Henrich gebor. Boehm Mutter von Karoline Hennig, Lizzie Kirchner, Ida Becker, Klara Martens, Charles, George A., Wm. F., Edward C. und Walter F. Beerdigung vom Trauerhause, 5544 N. Paulina Str., Donnerstag, den 18. November, um 2 Uhr Nachm.

Gestorben: Henrietta Jentzsch, Gattin des verstorbenen Gustav Jentzsch und geliebte Mutter von William, Hugo, Frau Narkes, Frau Otto und Frau Jochen und der verstorbenen Tillie Jentzsch. Beerdigung Mittwoch, den 17. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1840 W. 13. Str., nach dem Waldheim-Friedhof.

modi

Gestorben: Martha Domann starb am Montag, den 15. November 1909, um 2 Uhr Nachmittags. Beerdigung Mittwoch, den 17. November, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5251 Southport Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Chas. F. Domann und Frau, Eltern. Bertha, Charles, Emma, Geschwister.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Vaters und Großvaters

Fred Scheuering,

welcher vor einem Jahre, am 16. Novemb. 1908, gestorben ist.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen!

Gewidmet von den trauernden Kindern und Enkelkindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank für die erwiesene Liebe und rege Theilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieebn Gatten und Vaters

William Karl Hennig.

Besonders herzlichen Dank dem Prinz Heinrich Deutschen Gegens. Unterstützungsverein und dem Deutschen Freundschafts-Bund Nr. 2 für ihre trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Frau Sophie Hennig und Kinder.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank unseren Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders. Besonders Dank auch den Mitgliedern des Fritz Reuter Council Nr. 577 K. & L. of F. Die trauernde Gattin:

Frau Kretschmer, mit Kindern, Bruder und Schwestern.

Unserem Heime fehlt die Sonne,
Und Traurigkeit erfüllt das Herz.
Mit dir ging fort die Freud' und Wonne
Uns blieb allein nur tiefer Schmerz.
Ruhe in Frieden!

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

AUDITORIUM
3 Uhr Nachmittag nächsten Sonntag
Größtes je in Chicago gebotenes Programm.
MLLE. GERVILLE REACHE
Bestsalarirte Opern-Contralto in Amerika.
CLARENCE EDDY Größter Organist der Welt
Abschiedsprogramm auf d. Auditorium-Orgel
M. ALEXANDER ZUKOWSKY
Russischer Violin-Virtuose.
—Chicago Philharmonisches Orchester—
Sichert Euch jetzt Sitze!
Preise: $1,50, $1.00, 75c, 50c und 25c.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Geo. Barr McCutcheon's
"Beverley of Graustark".
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50.—Nächste Woche:
David Higgins in „His Last Dollar.“
nov15—20

CORT THEATRE COZY PHONE RANDOLPH 1049
Dearborn, nahe Randolph Str. Preise 50c—1.50.
Seht sie in ihrem hübschen Heim.
"THE KISSING GIRL"
Sie ist der Liebling von Chicago.
Jeden Abend. Matinee: Mittwoch und Samstag.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester

Vermindert Eure Tisch-Ausgaben und verbessert Eure Gesundheit durch den Genuß von Quaker Oats.

Es gibt kein Alter, keinen Zustand, wo Quaker Oats nicht eine ideale Speise ist. Höchster Nährwerth, niedrigste Kosten.

Quaker Oats kostet nicht mehr als schlechtere Sorten.

Packet von regulärer Größe 10c

18

The Quaker Oats Company

CHICAGO

Lokalbericht.

Gesellschaft „Erholung".

Ihr großer Bazar wird heute in der Nordseite-Turnhalle eröffnet.

Heute Abend 8 Uhr eröffnet die „Gesellschaft Erholung" in der Nordseite-Turnhalle ihren großen, dreitägigen Bazar, dessen Ertrag in dem Liebeswerk Verwendung finden wird, das die Gesellschaft bekanntlich schon seit 24 Jahren ausübt. Sie hat es sich von jeher zur Aufgabe gemacht, alte deutsche Männer und Frauen hilfsbereit zu unterstützen, namentlich solche, denen es an den Mitteln zur Aufnahme in eine Versorgungsanstalt gebricht, oder die aus sonst einem Grunde Aufnahme nicht finden können und den eigenen Hausstand sich gern erhalten möchten.

Die „Gesellschaft Erholung" zählt etwa 160 Mitglieder, die ihre regelmäßigen monatlichen Beiträge zahlen. Die Damen veranstalten auch mitunter nach ihren Versammlungen Kaffeekränzchen usw., selbstverständlich auf ihre eigene Kosten, und was dabei erübrigt wird, geht ebenfalls in die Unterstützungskasse. Sie bedürfen aber natürlich größerer Summen, um den vielen Bittgesuchen, die vorher stets genau geprüft werden, einigermaßen gerecht werden zu können.

Der Bazar bietet Allen, die ein Herz für fremde Noth haben, eine Gelegenheit, das schöne Werk der Menschenliebe, dem die „Erholung" nachgeht, durch den Beitrag eines Scherfleins zu fördern, denn auch die kleinste Gabe oder Hilfe wird von den Damen dankbar angenommen. Es ist eine große Anzahl von Verkaufsbuden vorgesehen, aber auch andere Attraktionen, so z. B. ein Weinzimmer und ein deutsches Dorf.

Die folgenden Damen und Herren haben zugesagt, während der drei Tage mit Gesangs- und Instrumentalvorträgen das Fest verschönern zu helfen: Herr und Frau Heinckle, Frau Rahlfs Baring, Herr Walter Mathei, Frau Harnstrom, Herr Katzenberger, Herr Herman Dietz, Herr Leonard Hagetup, Frau Lighthall, Fräulein Chatroop und Frl. Blanche Banns. Auch der Germania Klub und der Turner Männerchor haben ihre Betheiligung zugesagt.

Festpräsidentin ist Frau Marie Sommer, der als Festpräsidenten die Richter Theodor Brentano und Georg Kersten, und als Festschatzmeister Herr Horace L. Brand zur Seite stehen. Als Präsidentin des Vereins wurde seit Jahren Frau Minna Vehstedt wiedergewählt, und Vorsitzende des Arrangementskomites ist Frau H. Seibt. Der Eintritt beträgt an allen Abenden nur 25 Cents.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag: „Das Gefängniß", Lustspiel von Roderich Benedix.

Da Abwechselung zur Würze des Lebens gehört, läßt die Direktion des Deutschen Theaters auf den übermodernen Shaw den guten alten Benedix folgen, dessen vieraktiges Lustspiel „Das Gefängniß" gegeben wird. Wem die scharfe Mixtur vom letzten Sonntag trotz ihres großen geistigen Gehaltes nicht so recht gemundet haben sollte, der wird sich mit doppeltem Behagen dem Genuß des nach altbewährtem Rezept gearbeiteten Unterhaltungsmittels hingeben können. Der Verkauf der Eintrittskarten geht auch so flott, daß Benedix sicher wieder einmal ein volles Haus ziehen wird. Das hier seit langen Jahren nicht gegebene Stück wird in der folgenden Besetzung aufgeführt:

Doktor Hagen, Privatgelehrter	Conrad Bolten
Mathilde, seine Frau	Charlotte Krause
Baron Wallbeck	Richard Hahn
Rumsdorf	Gustav Kleemann
Adelgunde von Delmenhorst	Hedwig Beringer
Friedheim, Gefängnißinspektor	Adolf Stiewe
Hermine, seine Tochter	Toni Rupprecht
Günther, Wallbecks alter Diener	Willy Schaff
Pförtner eines Gefängnisses	Emanuel Tausig
Gerichtsdiener	Karl König

Verlangen einen Boulevard.

Das Direktorium der Western Indiana-Bahn hat gestern beschlossen, nur dann einen neuen Union-Bahnhof an 12. Straße zu bauen, wenn die Stadt diese Straße verbreitert und in ihrer ganzen Länge in einen Boulevard umwandelt. In der Versammlung lagen fünf Pläne zu einem Bahnhof in Polk Straße und nur einer zu einem solchen in 12. Straße vor.

Personal-Nachrichten.

— Der reichste Einwohner von Aurora, Rechtsanwalt Randall Cossem, ist im Alter von 57 Jahren nach sechswöchiger Krankheit gestorben. Die Hauptursache seines Todes soll die seelische Erschütterung infolge des Kriminalverfahrens gewesen sein, das auf Veranlassung der 15jährigen Lena Nicholas in Sycamore, Jll., vor einiger Zeit gegen Cossem eingeleitet wurde. Er wurde freigesprochen. Vorher war er in Chicago unter der Anklage prozessirt worden, im Geschäftstheil von Aurora ein unmoralisches Haus betrieben zu haben.

Ihr Wunschzettel.

Briefträger stellen ihn dem Senator Lorimer zu.

In einer Stärke von 200 Mann hat gestern eine Abordnung der Briefträger des hiesigen Postamtes dem Senator Lorimer ihre Aufwartung gemacht. Als Wortführer trat Präsident Duffy vom örtlichen Briefträgerverein auf. Dieser überreichte dem Senator einen Wunschzettel, den die Briefträger aufgestellt haben. Sie wünschen, daß ihnen die Postverwaltung 30 Tage Urlaub im Jahr zugestehe, statt der 15 Tage, mit denen sie sich jetzt begnügen müssen. Sie befürworten, daß stellvertretende Briefträger, die zwei bis drei Jahre auf feste Anstellung zu warten haben und während dieser Zeit nur aushilfsweise für wenige Tage im Monat beschäftigt werden, während ihrer Wartezeit als Postgehilfen verwendet werden. Ihr dritter Wunsch betrifft die Einführung eines Pensionssystems. Der Senator hat ihnen versprochen, betreffs der ersten beiden Punkte in Washington sofort vorstellig zu werden; was die Pensionirung anbelangt, so würden sie abwarten müssen, ob der Kongreß sich dazu verstehen will, diese für die Bundesangestellten durchweg einzuführen.

Aus Vereinskreisen.

Der dramatische Verein „Unter Uns" versammelte sich kürzlich zum ersten Male im eigenen Heim, Nr. 1549 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave. Da Generalversammlung und Beamtenwahl angesetzt, waren die festlich geschmückten Vereinsräume sehr gut besucht. Als Beamte wurden erwählt und eingeführt: Franz Pallmann, Präsident und Geschäftsführer; Frieda Koch, Vize-Präsidentin; Antonius Kiermeier, Schatzmeister; Fritz Tobie, Führer; Pauline Koch, Finanzsekretärin; Fritz Herzberg, Wache; Karl Richter, Regisseur und korresp. Sekretär. Um die Zahl der Mitglieder auf 100 zu erhöhen, wurde nach hitziger Debatte der Beschluß gefaßt, die Beitrittsgebühr auf 50 Cts. zu ermäßigen. Kandidaten werden ersucht, ihre Adresse an Karl Richter, 127 Indiana Str., einzusenden.

In der Sozialen Turnhalle veranstaltet der Trierische Unterstützungs-Verein am kommenden Sonntag Abend eine trierische Martinus-Kirmeß. Der Festausschuß hat durch Aufstellung eines umfangreichen und interessanten Programms für das Vergnügen der Besucher gesorgt. Die im Vorverkauf für 25c gelösten Eintrittskarten gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Der Vorstand des hiesigen Zweiges des „Deutsch-amerikanischen Nationalbundes" hält morgen Nachmittag 4½ Uhr seine monatliche Sitzung im Schillergebäude, Zimmer 912, ab. Da wichtige Geschäfte zur Verhandlung vorliegen, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstands-Mitgliedes erwünscht.

Starb ohne Testament.

Da John M. Smyth, der bekannte Geschäftsmann der Westseite, kein Testament hinterlassen hat, wird sein Vermögen nach den Staatsgesetzen zu einem Drittel der Wittwe und zu zwei Dritteln den acht Kindern in gleichen Theilen zufallen. Das Vermögen wird auf $1,100,000 geschätzt.

Ehe-Unglück.

Auf bedingte Scheidung verklagt hat Minnie Rosenthal ihren Gatten, den Juwelier Isaak Rosenthal. Sie erklärt, daß Rosenthal sie und die drei Kinder geschlagen und grausam behandelt und besonders gegen seine 16jährige Tochter Sophie eine ungerechtfertigte Abneigung bewiesen habe.

In Trauer versetzt.

Hoffnungsvoller Jüngling einem Kraftwagen-Unfall erlegen.

W. A. Douglas, Oak Park, Haupt-Geschäftsführer der R. G. Dun Mercantile Agency, wurde telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß gestern sein 16jähriger Sohn William Angus in Pottstown, Pa., einen Kraftwagen-Unfall erlitt, dem er vier Stunden später erlegen ist. Der Jüngling besuchte dort die Hill-Schule.

Kein Kinderspielzeug.

Der 11jährige Walter Hollinger, Nr. 5106 Carmen Ave., hantirte gestern mit einem kleinen Jagdgewehr, als dieses sich plötzlich in seinen Händen entlud. Die Kugel drang ihm oberhalb der Hüfte in die Seite. Der Verunglückte wurde in einer Polizeiambulanz nach dem Hospital zu Bowmanville geschafft.

Räthselhafter Fund.

Im Kankakee-Fluß bei Shelby, Ind., fand der Zugführer Joe Earnest, der dort dem Angelsport huldigte, das anscheinend mit Gewalt von der Achse gelöste Rad eines Kraftwagens. Ein zweites Rad entdeckte der Gastwirth Ben Vogeli zwischen den überhängenden Aesten eines am Flußufer stehenden Baumes. Außerdem fand man ein Paar Handschuhe, wie Wagenführer sie zu tragen pflegen, und einen Schleier im Flusse. Dieser Fund hat beträchtliche Aufregung unter den in jener Gegend ansässigen Landwirthen verursacht, die in den Fundstücken die Beweise für einen tragischen Unfall, der sich dort ereignet habe, zu erblicken geneigt sind.

Schlimmer Liebesdienst.

Bernhard Love und sein schwindsüchtiger Freund der Bundesgrandjury überwiesen.

Der Handlungsgehilfe Charles J. Lindblom, Nr. 3341 S. Hoyne Ave., hat die Schwindsucht. Ihm wurde gerathen, in der reinen Gebirgsluft Kolorado's Heilung zu suchen. Da er ein armer Teufel ist, wandte er sich an seinen, im Eisenbahn-Bürodienst beschäftigten Freund Bernard Love, Nr. 2929 West 36. Straße, mit der Bitte, ihm freie Fahrt zu verschaffen. Von reinstem Mitgefühl beseelt, entsprach Love dem Antrag, indem er, auf den Namen seines Bruders, einen Freipaß von seinen Vorgesetzten erwirkte. Ein Bahndetektive kam hinter den Trug und benachrichtigte die Bundesbeamten. Die Folge war, daß Love und Lindblom wegen Uebertretung der zwischenstaatlichen Verkehrsgesetze verhaftet und gestern dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt wurden. Der hat sie, jenen unter $1500, diesen unter $500 Bürgschaft, den Bundes-Großgeschworenen überwiesen. Beide befinden sich aber gegen Bürgschaft auf freiem Fuß.

Weiß von Nichts.

Dem Koroner wurde heute, angeblich von Dr. O. C. Hargreaves, Nr. 4304 Lake Ave., gemeldet, daß die 25jährige Frau A. Guirl, Nr. 4063 Lake Ave., plötzlich gestorben sei. Dr. Hargreaves erklärte aber auf Befragen, daß er keine Ahnung von dem Todesfall und ihn auch dem Koroner nicht gemeldet habe. Die Untersuchung ist im Gange.

Bisher haben die Detektives ermittelt, daß die Frau heute früh im Badezimmer sterbend von ihrem Gatten aufgefunden wurde und daß sie verschied, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Die Hinterbliebenen verfechten aber die Behauptung, daß Frau Guirl eines natürlichen Todes starb.

Sind angeblich Falschmünzer.

Am Schalter des 5 Cent-Theaters Nr. 540 W. Division Straße wurden gestern Abend George King, Sam Dendia und Ben, sowie Charles Ergo verhaftet, nachdem sie angeblich versucht hatten, einen falschen Geldschein umzusetzen. Sie wurden dem Bundes-Kommissär Mark A. Foote unter der Anklage vorgeführt, falsche 2 Dollarscheine hergestellt und umgesetzt zu haben.

Keine Hämorrhoiden mehr.

Ganz gleich wie schlimm Euer Fall ist oder wie lange Ihr daran leidet Pyramid Pile Cure heilt Euch.

Freies Packet verschickt, dies zu beweisen.

Noch nicht die Hälfte der Leiden und Qualen von Hämorrhoiden wurden je aufgezählt. Aber ganz gleich. Ob Euer Fall von Hämorrhoiden beinahe so schlimm ist, daß Ihr die Schmerzen nicht ertragen könnt, oder wenn Ihr durch ein schreckliches, unstillbares Jucken und Bluten gequält seid oder auch nur einen gelinden Fall von Hämorrhoiden habt, Pyramid Pile Cure bringt positive und auch schnelle Linderung.

Ihr braucht nicht alles zu glauben, was wir selbst über dieses Mittel sagen. Wir wollen, daß es für sich selbst spricht.

Deshalb sagen wir zu Allen, die an Hämorrhoiden oder irgend einer Form von Afterkrankheiten leiden: schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch gern ein freies Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure. Nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr zu Eurem nächsten Apotheker eilen und eine 50 Cents-Schachtel der Pyramid Pile Cure kaufen, die, wie tausende sagen, das wunderbarste Linderungs- und Heilmittel für Hämorrhoiden ist.

Augenblickliche Linderung tritt nach dem Gebrauch der wunderbaren Pyramid Pile Cure ein. Sie verringert augenblicklich den Blutandrang, und die Schwellung, heilt die Wunden und Geschwüre und die entzündeten Theile. Sie macht eine Operation absolut unnöthig.

Schickt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Probe-Packets an die Pyramid Drug Co., 138 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Briefkasten.

Arminius. — Der Briefkasten verfolgt den Zweck, Aufklärung in praktischen Fällen zu ertheilen, und derartige müßige Fragen, wie Sie sie damals gestellt haben, werden grundsätzlich nicht beantwortet. — Osphresiologie ist die Lehre vom Geruchssinn oder von den Gerüchen.

Anton B. — 1) Wo Sie Holz für Laubsägearbeiten bekommen, wissen wir nicht. — 2) Fragen Sie in den großen Geschäften an State Str. nach. — 3) Im Jahre 1867 wurde Ungarn als selbständige Reichshälfte anerkannt. Julius Andrassy stand an der Spitze des Ministeriums. — 4) Von wo aus Kaiser Franz Joseph im Jahre 1866 jenes Telegramm abschickte, können wir Ihnen nicht sagen.

Geo. B. — Das sog. „Todte Meer", ein Landsee in Syrien, hat den größten Salzgehalt, etwa 25 Prozent.

Louise F. — Wenn Sie sich lediglich als Wärterin, nicht als Hebamme, bethätigen wollen, brauchen Sie keine Prüfung abzulegen.

E. D. — Heirathslizensen erhalten Sie im „Marriage License Bureau" im neuen County-Gebäude an Clark und Randolph Str.

Rosie Sch. — Das Bundespostamt läßt gewöhnlich bei solchen Anlässen besondere Briefmarken drucken, die dann in allen Postämtern zu haben sind.

R. B. — Daß Sie im Ausland geboren sind, steht Ihrer Anstellung nicht im Wege. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nöthig, dagegen völlige Beherrschung der englischen Sprache.

A. K. — Jenes Gedicht ist von Johann Ludwig Uhland.

E. K. — Die Eintracht Loge 930 vom Orden der „Independent Foresters" versammelt sich je am 2. und 4. Donnerstag im Monat im Gebäude 5324 S. Halsted Str.

Frau K. Sch. — Sie können bei jener Gesellschaft zwischen 9 Uhr Morgens und 5 Uhr Abends vorsprechen.

Frau A. Sch. — Jene Firma hat ihr Geschäft nach ihrem neuen Gebäude an Chicago Ave. und Larrabee Str. verlegt.

P. B. — Sie können die Schuhe als Postpacket senden, das aber nicht schwerer als 4 Pfund 6 Unzen wiegen darf und 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchtheil kostet. Sie haben eine Zollerklärung beizulegen, welche Sie in jedem Postamt auf Wunsch erhalten.

Geo. H., Michigan. — Ihre Frau hätte die Kopfsteuer nicht zu bezahlen brauchen. Nachdem es jedoch einmal geschehen ist, wird es schwer sein, das Geld wieder zurückzuerhalten. Doch können Sie es versuchen. Richten Sie einen Brief mit Angabe des Sachverhalts an das „Bureau of Immigration, Washington, D. C."

Lillian Sch. — Eine Heirathslizens macht noch keine Ehe, sondern ist erst die Erlaubniß zur Vollziehung der Eheschließung. Sind Sie nicht nach Erwirkung der Lizens mit dem Manne von einem Geistlichen oder Richter oder sonstigen zur Schließung von Ehen berechtigten Beamten getraut worden, so sind Sie auch nicht verheirathet.

N. N. — Sie haben zu bezahlen, was der Richter Ihnen auferlegt hat. Es ist gebräuchlich in Scheidungsfällen, daß der Mann angehalten wird, die Advokatenkosten seiner Frau zu bezahlen.

R. L. E. — Wenn Ihnen Jemand Aktien verkauft mit dem Versprechen, daß die Aktien 8 bis 10 Prozent Zinsen tragen werden und sie dann nur 2 Prozent tragen, so ist es möglich, daß geflissentlicher Betrug vorliegt (Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen), es ist aber auch möglich, daß der Verkäufer in gutem Glauben seinen ehrlichen, wenn auch ungerechtfertigten Hoffnungen Ausdruck gegeben hat. Ob Sie dem Verkäufer etwas gerichtlich anhaben könnten, läßt sich daher nicht ohne Weiteres beantworten. Liegt Betrug vor, so können Sie einen Haftbefehl erwirken.

K. M. A. 15. 16. — 1) Die Frau hat ihr gesetzliches Dower-Recht an allem Grundeigenthum, welches ihr Mann während der Zeit der Ehe besitzt, gleichviel ob er es vor oder erst später erworben hat. — 2) Daß die Frau einmal des Mannes Schulden bezahlt hat, gibt ihr keine besonderen Anspruchsrechte, falls sie den Mann verläßt. Was der Mann der Frau an Nährgeld zu zahlen hat oder ob er überhaupt etwas zu zahlen hat, wird vom Gericht nach Maßgabe der Umstände entschieden.

Frau M. K., Springfield Ave. — 1) Die Gerichte haben kürzlich entschieden, daß eine Frau, die mit ihrem Manne unter einem Dache wohnt und an seinem Tische ißt, nicht berechtigt ist zu einer Scheidung; der „Briefkasten" kann daran beim besten Willen nichts ändern. — 2) Es gibt keine „Office", wo Sie unentgeltlich die Scheidung bekommen könnten. Sind Sie jedoch unbemittelt, so können Ihnen die Gerichtskosten erlassen werden. Auf alle Fälle haben Sie zu einer Scheidungsklage einen Anwalt nöthig. — 3) Der Mann ist verpflichtet für den Unterhalt von Frau und Kindern zu sorgen und kann gerichtlich dazu gezwungen werden. — 4) Werden Sie von dem Mann mißhandelt, so können Sie ihn verhaften lassen und es wird ihm die gebührende Strafe zutheil werden. Es ist auch das Recht der Frau, den Mann, der sie mißhandelt, zu verlassen, und sie kann, wenn sie will, die Möbel mitnehmen. Eine Klage auf Unterhalt im Countygericht ist kostenfrei.

Geo. Sch. — Samstag Nachmittag sind die Gerichte geschlossen. Sie haben übrigens eine Eingabe zu machen, worauf Sie nach Ablauf von 90 Tagen eine Vorladung vor den Richter erhalten werden, der Sie prüfen und, falls er dies für angebracht hält, Ihnen den Bürgerbrief ausstellen wird. — Wann der Betrieb jener Bahn in Budapest aufgenommen wurde, können wir Ihnen nicht sagen.

Aug. K. — Die gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland lauten eben einmal so. — Aus wie vielen Mitgliedern das Stadtrathskollegium jener deutschen Städte besteht, können wir Ihnen nicht sagen. — Gewiß hat das Publikum Zutritt zu jenen sozialen Siedelungen. Sie verfolgen den Zweck, in von der ärmeren Klasse dicht bevölkerten Bezirken in hygienischer, erzieherischer und sozialer Hinsicht hebend und fördernd zu wirken.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

J. N. — 1) Stirbt eine verheirathete kinderlose Frau mit Hinterlassung von Grundeigenthum und hatte zur Zeit des Todes einen Bruder und zwei Schwestern, so fällt die Hälfte des Grundbesitzes und sämmtliches andere Eigenthum der Verstorbenen dem überlebenden Gatten zu; die andere Hälfte des Grundeigenthums fällt zu gleichen Theilen an die Geschwister. Stirbt der Bruder mit Hinterlassung von Frau und Kindern, so fällt sein Antheil am Grundbesitz seinen Kindern zu. — 2) Die zweite Frau des Mannes (welcher Grundbesitz von seiner ersten Frau geerbt hat) erbt sein Eigenthum in derselben Weise als wenn sie die erste Frau wäre, und in derselben Weise als wenn der Mann das Eigenthum mit seinem eigenen Gelde gekauft hätte. — 3) Hat ein Mann Administrationspapiere als Verwalter eines Nachlasses, so hat er kein Recht, Grundeigenthum ohne die Genehmigung des Gerichtes zu verkaufen. Das Gericht wird den Verkauf nicht anordnen, außer wenn es zur Bezahlung von Schulden nothwendig ist.

J., Blaine, Wash. — Ist ein 14jähriger Knabe in's Wasser gestürzt, während er auf dem Dock einer Fischergesellschaft beschäftigt war und ist ertrunken, so vermögen wir nicht zu sagen, ob die Gesellschaft den Eltern des Knaben schadenersatzpflichtig ist, so lange wir nicht alle näheren Umstände des Unfalls kennen. Die gewöhnliche Regel ist, daß die Gesellschaft verpflichtet ist, ihren Angestellten einen sicheren Arbeitsplatz zu stellen. Kam jedoch der Knabe durch seine eigene Unvorsichtigkeit zu Tode, so ist die Gesellschaft nicht haftbar. Angesichts Ihrer Bemerkung, daß Sie nicht genau wissen, wie der Knabe verunglückt ist, müssen wir Sie darauf aufmerksam machen, daß Ihnen, wenn Sie klagen, die Pflicht zur Nachweisung des Thatbestandes obliegt. In manchen Staaten verbietet das Gesetz die Beschäftigung 14jähriger Knaben, und es gilt dann als Nachlässigkeit des Arbeitgebers, wenn er solche beschäftigt.

L. R. — Macht jemand einen Kontrakt mit einem Theaterunternehmer, wonach er zum Bezug gewisser Eintrittskarten berechtigt ist als Entgelt dafür, daß er Anschlagbretter des Theaters auf seinem Grundeigenthum anbringen läßt, so kann er, wenn er die ausbedungenen Karten nicht erhält, für den Werth derselben klagen.

Chr. A. — Hat jemand einen goldenen Ring gekauft auf Grund der Versicherung des Verkäufers, daß der Ring 10-karatig sei, und findet später, daß der Ring minderwerthig ist, so sind wir der Ansicht, daß er den Verkäufer auf Rückzahlung des gezahlten Preises verklagen kann.

A. M., Robey Str. — Hat Jemand Geld geborgt und als Sicherheit eine Hypothek auf seine Möbel gegeben, so ist, wenn die Zahlungen nicht genau so geleistet werden, wie es in der Hypothek ausgemacht ist, der Hypothekeninhaber berechtigt die Hypothek für verfallen erklären zu lassen und kann dann alle verpfändeten Sachen wegnehmen, seien es Betten oder was sonst.

Dr. F. J. — Verlaufen sich die Hühner eines Mannes auf das Grundstück eines andern und der letztere fängt die Hühner und behält sie, so macht er sich dadurch unseres Erachtens des Diebstahls schuldig und kann dafür strafgerichtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Gut gesagt. — „Wie ist das Haus heut' besetzt?" fragte der erste Liebhaber den Schmierendirektor. — „Besser als gestern Abend," erwiderte dieser, „aber wir sind immer noch in der Majorität!"

Stich auf Stich! Es ist erstaunlich, wie schnell etwas Gestricktes oder Gehäkeltes unter Ihren Fingern wächst.

Es ist geradezu bezaubernd. Darum wird es wohl von so Vielen allen anderen Handarbeiten vorgezogen. Und was man macht, ist wirklich nützlich und zugleich schön. Das heißt, wenn man das richtige Garn benutzt. Der Faden der Fleisher Garne ist so gleichmäßig und elastisch, daß man mit ihnen schneller als mit anderen Garnen arbeiten kann. Daraus gemachte Kleidungsstücke sind unvergleichlich weich, schön und dauerhaft. Dreiviertel von Allen, die in Amerika Garn gebrauchen, sagen das. Sie werden es auch sagen, nachdem Sie es probirt haben.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S THE WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Garn braucht, kauft FLEISHERS — es gibt Garne für jeden Zweck. Ihr könnt es mit vollem Vertrauen thun, denn sie sind garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke Etikette. Seht danach. Wenn sie nicht daran ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einen Strang richtig etikettirt.

Schickt diesen Koupon an S. B & B. W. Fleisher, Philadephia. (51)

Und wir schicken Euch frei eine Probe-Karte mit Fleishers Garne und sagen Euch wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von **Fleishers Knitting and Crocheting Manual.**

Name..............................

Straße..............................

Stadt..............................

Die neuesten Moden gestrickt und gehäkelt

Ein wohlfeiles „Sacque" für's Baby.

Es ist stets ein Vergnügen, reizende Sachen für ein Kind zu machen, und „Sacques" sind immer nützlich. Versuchen Sie mal, eins zu machen — es ist sehr leicht. Der ziemlich einfache Körper ist mit einer schweren Borte in Rosa oder Blau verziert, unterbrochen von kleinen Punkten in Weiß. Die Wirkung ist wirklich reizend. Es kann aus 8 Strähnen

Fleisher's Dresden Saxony gemacht werden, dem idealen „Baby"-Garn — sehr weich und warm. Es gewährt den größten Schutz bei leichtestem Gewicht und ist so elastisch, daß auch das rührigste Kind die Form des Gewandes nicht leicht verderben kann.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer moderner Artikel sind in Fleisher's Knitting and Crocheting Manual zu finden — ein werthvolles Strick- und Häkel-Lehrbuch für Anfänger und Meister. Enthält vollständigen Lehrkursus für die verschiedenen Maschen und ist der einzige maßgebende Modeführer für garngemachte Artikel.

Wie entstand die Marseillaise?

Die von Rouget de Lisle gedichtete Nationalhymne der Franzosen, die in den Tagen der Revolution plötzlich wie ein Flammenzeichen aufloderte und ihre anfeuernde begeisternde Macht in den Eroberungskriegen Napoleons noch stärker entfaltete, war auf die Einzelheiten ihrer Entstehungsgeschichte hin bisher noch nicht erforscht. In Marseille waren eines Tages ihre leidenschaftlichen Töne erklungen, und von dort hatte sie ihren Eroberungszug durch ganz Frankreich angetreten. Aber der eigentliche Geburtsort des Liedes war Straßburg, wie wir aus einer kürzlich erschienenen Abhandlung von Alfred B. Benard erfahren, die über alle Einzelheiten der Entstehung berichtet. Rouget de Lisle war im April 1792 Genie-Kapitän in Straßburg, wo General Kellermann die Garnison befehligte. Der General verkehrte damals viel bei dem Bürgermeister Dietrich, der für Poesie und Musik große Vorliebe zeigte. Kellermann zog auch den dichterisch begabten Kapitän in diesen Kreis und bat ihn bisweilen für eine Soiree um „die Ueberraschung durch ein unveröffentlichtes Gedicht". Für den 24. April hatte der Befehlshaber wieder solch einen halb offiziellen dichterischen Auftrag ertheilt, und zwar hatte er um etwas gebeten, „was die Mühe verlohnt, im Lager gesungen zu werden; ein Gedicht, die Herzen zu entflammen, eine fortreißende Hymne, ein schönes Lied, das der Volkspartei gefällt." Rouget de Lisle bat um einen kleinen Aufschub, da man der Poesie nicht so kommandiren könne; aber er arbeitete die ganze Nacht durch an einem Gedicht und trug dies am nächsten Tag bei Dietrich vor. Zehn Personen waren um ihn versammelt, der Bürgermeister Dietrich mit seiner Frau und seine beiden Nichten, einige höhere Stadtbeamte und zwei Studenten. Der Dichter nannte den Titel „Kriegshymne, gewidmet dem Marschall von Luckner," ging dann zum Klavier und begann die nachher so berühmt gewordene erste Strophe. Eine große Begeisterung ergriff die Zuhörenden: Dietrich sang bei den letzten Strophen den Refrain „Zu den Waffen, Bürger!" aus voller Kehle mit, die Studenten warfen ihre Hüte in die Höhe und schrien: „Es lebe Frankreich!" Am folgenden Sonntag, den 29. April, wurde die „Kriegshymne" in einer einfachen Orchestrirung von der Kapelle der Nationalgarde auf dem Straßburger Paradeplatz gespielt und von der Menge mit jubelndem Beifall aufgenommen.

Während so in Straßburg das Lied bereits verbreitet war, brachte ein Student aus Montpellier die neue Hymne am 22. Juni nach Marseille und sang sie hier bei einem Festmahl, das die Stadt 500 Freiwilligen gab, die nach Paris zogen. Ein Musiker Vernade, von dem Gesang so begeistert wie die Straßburger, lief zum Rathhaus und deklamirte vor der dort versammelten Wache die Ode Rouget de Lisles so schön und hinreißend, daß die Bürger von Marseille sogleich allgemein den Gesang anstimmten. Die 500 Freiwilligen zogen nun mit diesem Marschlied nach der Hauptstadt, und die Pariser legten der Straßburger Hymne den Namen „Marseillaise" bei. Von Rouget de Lisle stammen nur sechs Strophen der Nationalhymne, während die siebente, die sich an die Kinder wendet und sie ermahnt, dem Vorbild der Väter zu folgen, bisher dem Dichter Lebrun oder auch dem bekannten Revolutionspoeten Marie-Joseph Chenier zugeschrieben wurde. Doch stammt diese letzte Strophe von einem einfachen Abbe Pessonneaux aus Vienne im Departement Isere. Als die Marseiller auf ihrem begeisterten Marsch nach Paris bei Vienne vorbei kamen, hatten sich die Bewohner zum feierlichen Empfang gerüstet. Ein Thor aus grünem Laub, mit Fahnen und bunten Guirlanden geschmückt, empfing die Freiwilligen, die ihr neues Siegeslied sangen. Und als eine feine Ehrung hatte der Abbe Pessonneaux den Schulkindern von Vienne eine von ihm gedichtete Strophe eingeübt, mit der sie nun auf den Gesang der Großen im hellen Kinderchor antworteten. Diese Zeilen der Kinder gefielen so gut, daß sie in die Nationalhymne sogleich aufgenommen wurden und für immer zu einem einzigen Ganzen mit ihr verwuchsen... Als im Jahre 1794 die Schreckensherrschaft in Lyon ihre furchtbaren Opfer forderte, wurde auch der Abbe Pessonneaux verhaftet. Schon war das Verhör zu Ende, und der Richtspruch sollte über ihn gefällt werden, da zogen Schüler singend an den Fenstern des Gerichtssaales vorbei und sangen die „Strophe der Kinder", die der arme Abbe gedichtet. „Da ihr nun Richter über mein Leben seid," sagte er weinend, „so bitte ich um eine letzte Gnade: Laßt mich von zwanzig dieser Kinder zum Richtplatz begleiten, die diese Strophe singen sollen, die mir so das Herz rührt..." Er wurde freigesprochen und von seinen Pfarrkindern mit Ovationen empfangen.

— Einfacher. — Korporal (zur Köchin): Ich heiße doch Max, warum sagst du denn fortwährend Paulchen zu mir? — Köchin: Ach wat, wer mein Jeliebter is, heeßt eenfach Paulchen!

— Unnatürlich. — Sie (beim Kunsthändler): Warum willst du das reizende Bild „Faun mit Tänzerin" nicht kaufen? — Er: Es ist mir zu unnatürlich, — sie tanzt wie er pfeift!

Frei an Rheumatismus Kranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir und ich werde Ihnen frei ein Packet eines erprobten Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies vorzügliche Mittel heilte einen Herrn von 70 Jahren, welcher 33 Jahre gelitten hatte. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht, welches Ihren Fall beschreiben wird, übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire John A. Smith, 2482 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 25 Arbeiter mit Schaufeln, Stadt-Arbeit. $2.00 den Tag. Wöchentlich ausbezahlt. Ebenfalls zwei verheirathete und 10 ledige Männer für Farmarbeit. Deane, 261 La Salle Str., Zim. 213.

Verlangt: Zwei gute Rockmacher außer dem Hause, gute Preise. 2342 W. 12. Str., zwischen Ogden und Western Ave.

Verlangt: Junger lediger Mann im Futter-Store. 1737 Larrabee Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker, Empfehlung erforderlich. 2130 S. Halsted Str.

Verlangt: Ehrlicher, guter Porter, willig und nüchtern; guter Lohn; nur solche brauchen sich zu melden. 2149 S. Halsted Str., Ecke 22. Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 552 Ost North Avenue.

Verlangt: Guter Junge von 16 Jahren, deutsch oder polnisch, in Office zu helfen. 837 Randolph Str. Mally.

Verlangt: Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 4244 North Ave. dimi

Verlangt: Schlosser. Adr.: A. M. 495 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 3549 West North Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot. 462 W. 29. Straße nahe Butler Str.

Verlangt: 2 Wurstmacher. 1704 Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter, der auch am Lunch-Counter Erfahrung hat. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bäcker an Brot und Rolls. 3853 Southport Ave., nahe Byron Straße.

Verlangt: Sofort, deutscher Kollektor, $15 wöchentlich. Baareinlage erforderlich. Kommt persönlich. 3302 N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. — Novelty Mfg. Co. dimido

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Mann, als Janitor. Nachzufragen: 2500 West North Ave., Ed. Ahlswede.

Verlangt: Junge, von 17 Jahren, der deutsch und englisch spricht. Frank Just, Zeitungshändler, 820 N. Marshfield Ave. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen-Jungen von 16 bis 17 Jahren, die auf der Nord- und Nordwestseite wohnen. Anzufragen in der Office des Superintendenten, auf dem achten Floor, von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. [illegible]

Verlangt: Blacksmith, nach Iowa; fünfzig Männer für Wälder in Michigan und Wisconsin; hundert Männer für Fabrikarbeit in Wisconsin; schicke Fahrgeld vor. Employment Office, 772 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter. Ecke Kingsbury und Superior Str. A. Baumann, Eigenthümer.

Verlangt: Lediger Mann, leichte Arbeit; muß Pferd besorgen; $3 die Woche, Kost und Zimmer. 1756 Washburne Ave., nahe Wood Str.

Verlangt: Ein Rundschleifer, gelernter Dreher oder Schlosser, Kugellager. Fabrik, 1015 Grand Ave.

Verlangt: Guter Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 2140 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Schneider. 1530 Sedgwick Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1224 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mann, um ein Pferd zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. H. Ertel, 2462 Blue Island Ave., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot und Cakes zu helfen. 2908 W. 38. Str.

Verlangt: Junge, das Zigarrenmachen zu erlernen. 1456 Nord Park Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Schlosser für Blecharbeit. Milwaukee Vault & Electric Cabinet Box Co., 54 Biddle Str., Milwaukee, Wis. dimi

Verlangt: Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 2066 Madison Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Starker, intelligenter Junge, in Tapeten-Laden; stetige Arbeit. 1406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, der auch Bartenden kann. 2410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Bauschlosser; dauernde Beschäftigung und guter Lohn. J. B. Klein & Co., Oklahoma City, Okla. dimido

Verlangt: Junge, um Delikatessen-Bestellungen abzuliefern; kein Wagen; bringt Empfehlungen mit. 549 East 47. Str. dimi

Verlangt: Porter, junger Mann, mit Empfehlungen, für Saloon. 225 N. 48. Ave., 1 Block südlich von Lake Str. dimi

Verlangt: Blacksmith und Holzarbeiter an Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Cakesbäcker, Nichtunion. 914 S. Paulina Str.

Verlangt: Starker Junge, 18 Jahre alt. Bunte Bros., 728 West Monroe Str. dimido

Verlangt: Starker Junge, über 18 Jahre. 728 West Monroe Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Stick Candy [illegible]; erfahrene Verpacker; Versand-Abtheilung einer Candy-Fabrik. Bunte Bros., 728 West Monroe Str. dimido

Verlangt: Boarder und Staker, an Upper Leather; stetige Arbeit. S. Karpen & Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Lizensirter Ingenieur, um Kessel zu besorgen; muß mit Werkzeug umgehen können. 700 Division Str., Ecke Penn.

Verlangt: Junge, an Brot; Tagarbeit. 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Deutscher Junge, 15 bis 16 Jahre alt, in Pappschachtel-Fabrik. Geo. J. Kroeck & Co., 1323 West Lake Str.

Verlangt: Junge, an Milchwagen. [illegible] Str., nahe Mariana Str.

Verlangt: Guter Mann, um im Stall und Hard zu arbeiten. 288 Laflin Str.

Verlangt: Gute erfahrene Wagen-Jungen, deutsche bevorzugt. Guter Lohn und Gelegenheit zum Emporarbeiten. Adr.: U. 137 Abendpost.

Verlangt: Junge, 17 oder 18 Jahre alt, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann für Versicherungs-Geschäft (Deutsche Abtheilung). $12 Anfangslohn. Adr.: R. 389 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter. Hungarian Inn, 103 Randolph Straße. dimi

Verlangt: Farmarbeiter, Kohlengräber, Carpenters, Fabrikarbeiter, Maschinisten, alles stetige Arbeit.

Verlangt: Männer nach Europa zu fahren, um während der Wasserfahrt Vieh zu füttern zur Bezahlung der Ueberfahrt. Roß Labor Agency, 34 S. Canal Straße.

Verlangt: Saloonporter, muß etwas bartenden können; Lohn $7.00, Board und Zimmer. 2634 W. Lake Straße, Ecke Talman Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Bushelmen und Presser an Damen- und Herren-Arbeit; stetiger Platz. Sofort nachzufragen 332 Wabash Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Closers an Handschuhen; beständige Arbeit. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Ave. modi

Verlangt: Carriage Body Builders und Holzarbeiter. Woods Motor Vehicle Co., 2510 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 25 Verkäufer und Canvassers, Herren und Damen, um Mission Leather Pillows zu verkaufen. Eine Gelegenheit für gute Leute Geld zu verdienen. 754 — 221 Fifth Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes und Rolls. 3857 Dearborn Str. modi

Verlangt: Junge von etwa 16 oder 17 Jahren, um in der Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit. 1903 W. Madison Str., nahe 40. Ave. modi

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 1208 Sedgwick Str. modimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Noble Spaniard."
Cort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Dawn of a Tomorrow."
Garrick. — „The Yankee Girl."
Illinois. — „Father and the Boys."
Studebaker. — „The Commanding Officer."
People's Theater. — „The College Widow."
Star. — Vaudeville.
Bush Temple. — „The Ruling Power."
Colonial. — „In Hayti."
Crown. — „Beverly".
Marlowe. — „The Last Roundup."
College. — „Romeo and Juliet."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider, um Damen-Kleidungsstücke umzuändern; stetige Stellung; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 4. Floor, von 8 bis 11 Uhr.
Mandel Brothers, State und Madison Straße. dimido

Verlangt: Ein Rockschneider, Arbeit das ganze Jahr für guten Mann. Otto, 1836 Wells Str. 16nov1wX

Verlangt: Schuhmacher. 5324 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter, tüchtiger Junge an Cakes und Biscuits. Neue Nr. 868 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Brot und Cakes. 3603 Armitage Ave.

Verlangt: Küfer, um Spirituosen-Fässer zu repariren. 637 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Damenschneider und Bushelman. 5405 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann im Market, der etwas Wurst machen kann. 2534 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, vor und nach der Schule. — 2534 Lincoln Ave. nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein ungarisch und deutsch sprechender Butcher. 1241 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Backsteinleger. 2326 South Lincoln Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer; kein anderer braucht nachzufragen. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Porter, $6, Zimmer und Kost. 186 East Van Buren Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. Finding Store, 158 Fifth Ave.

Verlangt: Fensterputzer. American Window Cleaning Co., 124 Fifth Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fabrikarbeiter, Carpenters, Maschinisten Blacksmiths, Porters, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Krankenpfleger, staatlich geprüft in Deutschland, sucht Stellung bei einem kranken Herrn. Versteht sehr gut mit Nervenkranken umzugehen. Zu erfragen, schriftlich oder mündlich: Laudes, 5318 Princeton Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. Spricht gut englisch. 1529 Elk Grove Ave.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. 2620 Ward Str.

Gesucht: Ein junger, tüchtiger und fleißiger Mann, der in einer Privatbank als Clerk gearbeitet hat, sucht Arbeit; derselbe ist ein Deutscher, der englischen und slawischen Sprache mächtig. Gefl. Offerten unter: G. E., 1118 West 18. Str., City.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stellung. 1427 N. Clark Str., Flat F.

Gesucht: Cakesbäcker, gute zweite Hand, junger Deutscher, sucht Stelle. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Brotbäcker sucht Stellung, allein oder als zweite Hand. W. Grothe, 5118 Warwick Ave.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand an Brot und Biscuits. 1048 N. Wood Str. nahe Division Str.

Gesucht: Buchbinder sucht Stelle für allgemeine Arbeit. B. Petr, 1824 Ashland Ave.

Gesucht: Stelle in Bank, Real Estate-Geschäft oder als Kollektor etc. wünscht bei bescheidenem Salär junger studirter Deutscher, 20 Jahre alt, 3 Sprachen, vertraut mit allem Nöthigen, mit besten Referenzen. Adr.: U. 144 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Bartender, ledig, verrichtet eigene Porterarbeit, wünscht stetigen Platz. Adr.: R. 397 Abendpost.

Gesucht: Gelernter Koch von draußen, erstklassig, drei Jahre im Land, sucht Stellung. Adr.: R. 391 Abendpost.

Gesucht: Ein Junge, 19 Jahre alt, wünscht das Plumber-Geschäft zu erlernen. 1956 West Erie Str. Herman Breytung.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: R. 396 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Butcher, der dänisch und böhmisch spricht, sucht Beschäftigung in Store. Alte Nr. 492 Blue Island Ave. Anton Formas. dimi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle, versteht alles. 2702 W. 25. Str. Joe Stroke. dimido

Gesucht: Deutscher junger Mann, 18 Jahre alt, spricht deutsch, englisch und ungarisch, sucht Stelle, das Schlosser- oder Carpenter-Handwerk zu erlernen oder in Meatmarket zu arbeiten oder Grocerywagen zu fahren. F. Pilz, 1540 Fullerton Ave.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann, 23 Jahre alt, sucht stetige Fabrikarbeit oder Hausarbeit; kann auch Pferde besorgen. Bitte selber vorzusprechen, A. Kunschner, 5133 Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit, geht auch aufs Land. Gruber, 3732 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein älterer Mann, 48 Jahre alt, der in seiner letzten Stellung drei Jahre stetig als Bartender gearbeitet hat, sucht ähnliche oder irgendwelche andere Beschäftigung. Gefl. Offerten an Seb. Robert Neuhaus, 845 West Madison Str., zu richten. dimi

Gesucht: Ein 22 Jahre alter Deutscher, gesund und kräftig, sucht Stellung in einem besseren Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten wird, englisch zu lernen. Adr.: H. 78, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in einer Bäckerei, hat Erfahrung. Graf, 2115 Lincoln Place.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Schlosser sucht Beschäftigung. 2038 Fremont Str. Krueger.

Gesucht: Erfahrener Saloon-Porter sucht Stelle. Adr.: Anton Halva, Schmidt's Saloon, 4001 West 26. Str.

Gesucht: Erstklassiger Cakesbäcker sucht Stelle. Barodine, 1851 Wilmot Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Bartender in Stadt oder Land. Henry Ritzler, 153 N. Clark Straße. modi

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher und arbeitsamer Mann (38), verheirathet, sucht irgend welchen Posten auch als Nachtwächter; kein Trinker; beste Empfehlungen. Adr.: U. 176 Abendpost. modi

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle, wo er das Butcher- oder Bäckergewerbe erlernen kann. B. F., 11423 Princeton Ave., Roseland. modi

Gesucht: Gute zweite Hand sucht Stelle an Brot oder Cakes. M., 1559 Milwaukee Ave. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht für die Abendstunden Arbeit in Geschäft Verkäufer, Packer oder dergleichen, Nordseite vorgezogen. Adr.: U. 170 Abdpost. modimi

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle für Haus-, Stall-, Fabrikarbeit oder als Wächter. J. Brunner, 733 Uhland Str. modi

Gesucht: Junger Mann, kaufmännisch gebildet, spricht und schreibt deutsch, ungarisch und etwas englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: S. 654 Abendpost. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Taillen-Futter, sofort, bei erster Klasse Kleidermacherin; stetige Arbeit. Zimmer 6, 3856 Grand Blvd. 11nv1wX

Verlangt: Mädchen, um an Damen Jackets Knöpfe anzunähen. 1435 Ashland Ave. modi

Verlangt: Mädchen, um das Handschuh-Nähen zu erlernen; stetige Arbeit; Lohn während der Lehrzeit. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Avenue. modi

Verlangt: 6 Mädchen zum nähen an Power Maschinen; guter Lohn. 633 Webster Avenue. modi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Geschäft, auf der Nordseite gelegen; muß deutsch und englisch sprechen, Adresse: U. 150, Abendpost. modimi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Alte Nr. 193 East North Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Mädchen, 16 bis 20 Jahre, für mehrere Stellen im Laden; Erfahrung nicht nöthig; permanente Stellen und liberaler Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Co., State und Van Buren Straße. nob12*

Verlangt: Einwicklerinnen und Inspektoren; müssen 16 Jahre alt sein; bringt Altersbescheinigung mit; Lohn $4 die Woche; gute Gelegenheit zum Emporkommen.
Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Sofort, fünfzig Mädchen, 16 Jahre und älter, um Papierblumen anzufertigen; stetige Arbeit, guter Lohn. Schack, 1677 Milwaukee Ave. (Neue Nummer.)

Verlangt: Frau, zur Bedienung einer Maschine, vier Tage in der Woche, sowie eine Frau für stetige Arbeit; müssen englisch verstehen. Nachzufragen: 2531 Leland Ave. Telephon: 53 Ravenswood.

Verlangt: Mädchen, Straußenfeder-Arbeit zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Ferner erfahrene Arbeiterinnen. 1949 West Division Str., nahe Robey Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 1118 N. Robey Str., nahe Division.

Verlangt: Mehrere erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen; müssen englisch sprechen können; stetige Stellung; guter Lohn; ebenfalls mehrere Extra-Mädchen für Samstag. 6411 N. Clark Str. (Neue Nummer.) dimi

Verlangt: Mädchen für Hand Embroidering und Finishing, ein gutes Geschäft zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 41 State Straße. Madison Embroidery Co. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerladen. 719 Willow Str., nahe Burling.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäcker-Store; muß zu Hause schlafen. 637 East 39. Str.

Verlangt: Erfahrene Waist Finishers sowie Helfer an Skirts. 1651 Wells Str.

Verlangt: Tüchtige Schneiderin, beste Löhne, dauernde Beschäftigung. Samstag 1 Uhr. Mme. Saza, 4935 Evanston Ave. Argyle Hochbahnstation. 14nv1wX

Verlangt: Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. 140 Wabash Ave., 3. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kleidermacherin. 1619 N. Campbell Ave. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 19, bei leichter Hausarbeit zu helfen und Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim. 830 S. Robey Str., nahe Taylor.

Verlangt: Gutes Zimmermädchen und in Küche zu helfen. $6. 2711 W. North Ave., Humboldt Park Hotel. Corbett, Office oben. dimi

Verlangt: Kindermädchen und Kinderfrau für größere Kinder. Referenzen. 4343 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1409 La Salle Ave.

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen, zuhause schlafen. H. Mc Dougall, 706 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 bis $6; Köchin $7.00; guter Platz. 426 E. 43. Str., Plumbing Store.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2501 West 12. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 4149 Van Buren Straße.

Verlangt: Zweite Köchin, $6.00 und Board. Restaurant, 1323 Clybourn Ave.

Verlangt: Fräulein für ein Kind, guter Lohn, muß gut nähen können. 4943 Grand Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1051 N. Ashland Ave., Butchershop.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 847 N. Paulina Str.

Verlangt: Eine Aufwärterin, Restaurant, stetige Arbeit. 1254 Wells Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um die Hausarbeit zu erlernen. Bäckerei, 1603 South Homan Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder; keine Wäsche. Mrs. Spoo, 1400 West 14. Place. Telephon: Canal 473.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; gutes Heim für gutes Mädchen. 548 East 44. Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Eine ältere Frau, im Haushalt mitzuhelfen. 1417 Madison Str., nahe Loomis Str.

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit, in kleiner Familie. 1837 Cornelia Ave.

Verlangt: Frau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. 1978 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1611 West Ohio Str.

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1502 West 22. Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 4 und 5 Uhr Nachm. 711 Loomis Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin; $5 und Schlafstelle; Restaurant. 1323 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, bei kleiner Familie. Nachzufragen Mittwoch. 623 Arlington Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2518 Drake Ave., Logan Square. Telephon: Humboldt 2942. dimido

Verlangt: Gute Mädchen, für allgemeine Arbeiten an Maschinen. 733 West Jackson Boul., Superior Braß and Fixture Co.

Verlangt: Deutsche Mädchen, für alle Arten Stellungen für Hausarbeit; die höchsten Löhne. 332 Winchester Ave., nahe Van Buren Str. Cardiß' Employment Office.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Beaufsichtigung eines Kindes behilflich zu sein. 4957 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Küchenmädchen; muß beim Kochen mithelfen; $6.00, Zimmer und Kost. 493 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Wittwe wünscht Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 67 East 56. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2506 Humboldt Boul., 2. Flat. Telephon: Humboldt 3524.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, welches zu waschen und kochen versteht. Klein Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter. mdi

Verlangt: Sauberes Zimmermädchen, muß am Tisch aufwarten können, erster Klasse Boardinghaus. $5 die Woche und Zimmer. 532 Arlington Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5615 Prairie Ave., 3. Apartment. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, zwei Erwachsene. Lohn $6.00. 547 Fullerton Blvd., nahe Larrabee Straße. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon und Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. Nick Oster, 1105 W. Van Buren Str. nahe Aberdeen. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby aufzupassen; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen 6300 N. Clark Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1256 W. North Ave. modi

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; guter Lohn für die richtige Person. 2442 Burling Str., unten. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und Kochen. A. Wohl, 2343 Milwaukee Ave., nahe Humboldt Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. 5243 Indiana Ave., Flat 3. modimi

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 17 Jahre alt, um auf zwei Kinder aufzupassen, 5 und 3 Jahre alt; muß englisch sprechen können; gutes Heim auf der Nordseite. Adresse: U. 177, Abendpost. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. 513 East 44. Sts., 3. Flat. Childs. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1944 Larchmont Ave., nahe Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Hofman, 2522 W. Division Str. somodi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen 1690 Ogden Place. Mrs. Farben. so—di

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $3.50 die Woche; guter Platz für das rechte Mädchen. Anzufragen 15 W. Superior Str., Hintergebäude Provis. dimi

Verlangt: Eine Nurse für dreijähriges Kind, muß Stadt Referenzen haben. 434 E. 44. Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinder. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; muß etwas englisch sprechen. 2138 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave. disamo

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit. Nachzufragen 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Saubere Waschfrau für Wäsche außer dem Hause zu nehmen. 1903 Larrabee Str. Nachzufragen 539 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Eine ältere Frau oder junges Mädchen, das mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn sieht. Vorzusprechen: Kerekes, 1650 W. Chicago Ave., hinten.

Verlangt: Eine gute alleinstehende Frau oder älteres Mädchen. 1956 W. Erie Str. Nachzufragen im Grocerystore, Herman Breytung.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 2638 Lincoln Ave., Store. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Geschirr zu waschen und Fußboden zu schrupben. 810 West 64. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 1342 Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4927 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten und Betten zu machen; guter Lohn. 134 W. Harrison Straße nahe Jefferson Str.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen in Restaurant zu arbeiten; auch eine junge Frau von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. 2407 Elston Ave.

Verlangt: Köchin in kleiner Familie. 4949 Vincennes Ave. Tel. Oak 2302. dubo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 643 Ost North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Mrs. Bornstein, 1508 Polk Str. dimi

Verlangt: Gute Waschfrau im Hause. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Referenzen. 300 N. Clark Ave., nahe West Lake Str. und 52. Ave., Austin.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Cohn, 4017 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Köchin, die etwas englisch spricht. 2547 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit; muß flink arbeiten können; gute Bezahlung. 1744 Newport Ave., nahe Lincoln Straße, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; muß englisch sprechen. 3590 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen; guter Lohn; Flat mit Dampfheizung. 4240 Oakdale Ave., Flat 2.

Verlangt: Frau um Haushalt zu führen für ältere Frau.; muß zuhause schlafen. Nachzufragen 2039 Dayton Straße, Flat 1.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort untergebracht; beste Plätze und beste Löhne an der Westseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro, 1624 Süd Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 2ndimidolm

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. Beste Plätze u. beste Löhne an der Südseite. Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro, 4010 Indiana Ave. nd14 16,18,21,23,28

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3005 Archer Ave. modi

Verlangt: Ein österreichisch-ungarisches Mädchen, als zweite Köchin. 217 Fifth Ave., 2. Floor.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Janitor. 2218 High Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, 30 Jahre, sucht besseren Haushalt zu führen. 1516 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1540 Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1410 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin oder Lunchköchin. 1241 N. Halsted Str., nahe Division Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1366 Cleveland Ave.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. Spricht englisch und deutsch. 858 Rees Str., hinten.

Gesucht: Gute Saloo-Köchin sucht Stelle. Kann selbstständig kochen. 728 Division Str. Phone North 4589.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Familienwäsche in's Haus zu nehmen. 1506 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. B. Semjus, 614 West 12. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit.— Bitte persönlich vorzusprechen, 2021 Hastings Str., 1. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche Krankenpflegerin sucht Stelle, hilft im Häuslichen mit. 322 Goethe Str.

Gesucht: Gute Waschfrau wünscht Plätze zum waschen. Kati, 101 S. Halsted Str., Flat 8.

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters, unabhängig, sucht sofort Stelle. Adr.: R. 399 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2219 S. Oakley Ave., unten, hinten. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 2128 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2220 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für jeden Tag. Bitte zu schreiben oder persönlich vorzusprechen. 1710 Greenwood Terrace, oben.

Gesucht: Frau sucht: Wasch- und Reinmach-Plätze. 1852 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1650 Cleveland Ave., vorne, unten. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1617 Hudson Ave., Mary Schwager.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen.— 1912 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. Geht auch in Laundry. Bertha Muskowitsch, 24. Ave., Bellwood, Jll.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. Geht auch zu Kindern. 728 Gardner Str. dimi

Gesucht: Deutsch- und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserem Hause. 1908 Fisk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Abel, 152 W. 44. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; spricht englisch. Selber vorzusprechen, 2015 50. Str.

Gesucht: Geschickte deutsch-ungarische Frau sucht Waschplätze; nimmt auch Stellung in Restaurant an. Adr.: Kati Erdely, 6741 Evans Ave. dimi

Gesucht: Norddeutsche, gute Erscheinung, erfahren im Kochen und in der Hausarbeit, sucht Stelle. Schriftliche Angebote: H. 82, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehender Frau, mit zehnjährigem Mädchen, sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen: 2825 N. Humboldt Str., nahe Diversey Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Hausarbeit. Vorzusprechen: 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause; gute Empfehlungen. 4937 Forrestville Ave., 2. Flat. modimi

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

J. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1898. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Holden Window Shade Co.
Fabrikanten aller Arten von Window Shades. Fabrikanten-Agenten für Fenster- und Thür-Screens. Messing-Stangen u. Gardiner-Stangen. 1236 N. Clark Str., nahe Division Str. Telephon: North 4025. nob2,bifrson,1m

Schmidt Kostümgeschäft. Tanzklasse Freitag. Hallen zu vermiethen. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 16nov,1m,X

Damen, um zu Hause Transfers zu übertragen; stetige Arbeit oder Abends; $1.50 das Dtz.; zuverlässige Arbeit. Zimmer 312, 39 Süd State Str. 16nv1wX

Tapezieren, Anstreichen, gute Arbeit; billigst ausgeführt. Adr.: H. 92 Abendpost. dimi

Verlangt: Drei ungarische Musiker, um in neuer Halle zu spielen, stetiger Platz. 834 Willow Str.

Mrs. Schuttner, 1310 Eddy Straße, zurück von Europa. frsondido

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sodifr*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. Alte Nr. 148. Nahe Larrabee Str. 9nov,1m

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 3ly*

Warzen, Krähaugen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel usw. entfernt schmerzlos Uhl, 5937 Süd Halsted Str. 12nov,1wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26au*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger nüchterner Deutscher wünscht Briefwechsel mit ehrbarem Mädchen oder Frau, zwecks Heirath; womöglich Photographie im ersten Brief erbeten. Adr.: A. F., R. 1, Box 37, Watertown, Wis. 15nv1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Euer eigener Preis, zum Wegnehmen, elegante eichene Dramle Butcher-Einrichtung, vollständig, sowie eichene Bins, Shelves und Counters, Show-Cases. Wall-Cases, Kaffeemühle, Oelbehälter, Dayton und Toledo Platform Waage. 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. dido

Spottbillig, elegante Bäcker-Einrichtung, vollständig, Floor Cases, Wall Cases, Counters, Show Cases. Waagen. 628 S. Halsted nahe Harrison Str. dido

Muß verkaufen: Zum Fortnehmen, fast neue Eicheneinrichtung für Grocery u. Delikatessen, feine Butterbox, Abzahlung 2110 Irving Park Blvd. didon

Hört! Verkaufe großen Posten von schönen wollenen getragenen Herren-Winterüberziehern billig; von $2.00 an. Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Herbst-Ueberzieher; große Auswahl. Schacht Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str. 9nov,dibofa,1mt

Zu kaufen gesucht: Invaliden - Wagenstuhl. 1911 Blue Island Ave. modi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, geben Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5459 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3ly*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ...
Adresse ...
Gewünschte Summe: $ ...
Auf Sicherheit von ...
Wann vorzusprechen ...
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4of*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 1401. 79 Dearborn Str. 26of*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Deutsches Rechts-Bureau, 505 — 132 Clark Str. Bankerott-Verfahren, Entschädigungsklagen; häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet. 2nv*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Herman S. Herzfeld
Deutscher Spezialarzt
1934 West 35. Straße, Ecke Winchester Ave.
Telephon: Yards 3212.
Lungen-, Magen-, Haut- und Privat-Krankheiten. Sprechstunden täglich 8—11 Vormittags, 6—9 Abds. Sonntags 9—1 Nachmittags. 2nvdidosalm

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 schöne Möblirte Zimmer, Ofenheizung, passend für Geschäftszwecke. 508 (alte Nr.) Cleveland Avenue. frsadi

Zu vermiethen: 6 Wohnzimmer und Bad, $13.00. 1240 Webster Ave.

Kleine Familie, mit guten Empfehlungen, kann ein theilweise möblirtes kleines, helles Flat für $12 erhalten, wenn willens, angrenzende Office zu besorgen. Nachzufragen: 3265 N. Clark Str., von 3 bis 4 Uhr Nachm. oder 7 bis 8 Uhr Abends. Tel.: Edgewater 3891.

Zu vermiethen: Drei Zimmer. Hode, 1138 Blue Island Ave., 2. Stock.

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat. 2237 Powell Avenue.

Zu vermiethen: Drei elegante neue Stores zu Eurem eigenen Preis zum ersten Mai, Evanston Ave. Ecke. Elser, 1840 Sedgwick Str. 16oksami*

Zu vermiethen: Neuer moderner Store. Kedzie und Diversey Ave. 15nv1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, verbunden mit Bettzimmer, an zwei Personen; mit Bad usw.; bei Privatfamilie; ebenfalls ein einzelnes Schlafzimmer. 2501 N. Rockwell Str. dido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmed. 1509 Mohawk Str.

Schönes Zimmer zu vermiethen an anständigen Herrn, auch Kost, wenn gewünscht. 1764 Wells Str., Flat 3. dimi

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer bei Kawittwe, an katholischen Herrn, nahe Lincoln Park. Adr.: U. 132 Abendpost.

Verlangt: Roomers. $1 die Woche. 1045 W. Randolph Str. dimi

Zu vermiethen: Möblirter Parlor für eine oder zwei Personen. Separater Eingang. 1493 Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str. dimido

Zu vermiethen: Einzel-Zimmer, für $1 die Woche. 729 Lake Str., östlich von Halsted Str. didosadi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 5508 State Str. mo—do

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1449 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. modi

Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 916 Larrabee Str. nv15,16,22,23,29,30

Zu vermiethen: Warme möblirte Zimmer, Bad. 1421 Hudson Ave. 10nov1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht geräumiges, möblirtes Zimmer, für leichte Haushaltung; nördlich von North Ave.; mit Dampfheizung vorgezogen; Preisangabe. Adr.: U. 166, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Herr in den 40ern wünscht möblirtes Zimmer, Nordseite. Adr.: U. 138 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lunchcounter oder Restaurant im Saloon. Wegner, 1900 W. Huron Str.

Zu miethen gesucht: Helles, warmes Zimmer mit Board. Alleiniger Boarder in kleiner deutscher Familie auf der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: R. 398 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit Kohlenofen von deutschem Manne (Handwerker). Adr.: U. 173 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Moderne 4- bis 5-Zimmer Wohnung sonnenhell, Dampfheizung; Nordseite, nördlich von North Ave. Adr.: U. 155, Abendpost. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatfamilie muß sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern verkaufen: Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Bilder, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Sideboard, Drop Head Singer-Nähmaschine, feiner Küchen Range, Wasserfront, Parlor-Ofen usw.; einzeln oder zusammen; beste, billigste Gelegenheit. 2023 Dayton Str., nahe Center Str. 16nov,1w

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe ich meine vollständige 4 Zimmer Einrichtung, Couch, Bett, Kommode, Ausziehtisch, 8 Stühle, Nähmaschine, Range mit Wasserfront, Oeltuch, Porzellan- und Küchengeschirr, 36 Kannen eingemachte Früchte, Schreinerwerkzeug, billig. 2520 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Drei Brenner Gas Plate und Gas-Heizofen, groß genug für 1 Zimmer zu heizen. — 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington.

Zu verkaufen: Parlor Set, Rugs, Messing-Bettstelle; billig. 12 East Division Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Heizofen. 3523 Janssen Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor- und Küchenofen, billig. 1447 Sedgwick Straße, 3. Floor.

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen, billig. 2427 Thomas Straße, nahe Western Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Platzmangel, ein schönes rothes Plüschsofa, vorzügliche Sprungfedern, ebenfalls ein Eichenholz Center Tisch, billig. 1938 Mohawk Straße. modi

Zu verkaufen: Billig, Parlor Set, Rugs, Leder-Schaukelstuhl, Couch, großer Spiegel, Speisezimmer-Tisch. 612 Garfield Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 14nov1wX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $75 Parlor Set $32; $40 Rugs $18; Bilder, Nähmaschine. Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano, Spiegel, Betten, Bettzeug, $75 Damen-Pelz-Coat $25; verkaufe einzeln. 1346 Robey Str., nahe North Ave. 10nov1wX

Oefen! Spart Geld durch Einkauf eines Ofens zum Wholesale-Preis. Heizöfen, $2.95 aufwärts; Stahl Ranges, $10.95 aufw. Kommt, besichtigt die Marvin Smith Stove Works, 215 West Ohio Str. 22okt,X,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Müssen sofort räumen!——
Abzahlungen: $1.00 wöchentlich oder $5.00 monatlich.
Keine Zinsen——keine Extras.

Regulärer Preis		Verkaufspreis
$450	Kimball Upright Piano	$125
$350	Story & Cumston; seht dies Piano	$100
$400	Decker Bros., schöner Entwurf, Oak	$275
$375	Gilbert & Co., vorzüglicher Ton	$195
$475	Hadley Piano (Chase Bros. Fabrikat)	$275

Und 50 andere von $10.00 aufwärts.
Reichardt Piano Co.,
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
——Abends offen.——
di—sa

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

Wegen Todesfall muß schönes fast neues Piano verschleudert werden. 2151 Sedgwick Str., zwischen Webster und Garfield Ave. 15nv1wX

Feines Piano, guter Ton, muß sofort verkauft werden für $90; verlasse die Stadt. 2440 Lincoln Avenue. 15nv1wX

Reise nach Deutschland, $500 elegantes Piano, im März gekauft, spottbillig für Baar. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave. 15nb1wX

Muß neues Upright Piano verkaufen, 3 Monate gebraucht, $125. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Straße. mo—do

$25 kaufen Piano. Neue Nummer ist 1730 Nord Whipple Straße. somodi

$65 kaufen ein schönes Lyon & Healy Upright Piano und $15 ein Square Piano oder Orgel. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11nv1mX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 10nov1wX

$100 kaufen feines Kimball Upright Piano. Mahagoni Gehäuse. Sofort anzufragen, 733 Milwaukee Avenue, 1. Floor. nv9—18

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd. Alte Nr. 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 gute junge Great Dane Hunde, billig. 1908 Armitage Ave., nahe Robey Str.

Gutes Arbeitspferd für $25 zu verkaufen. 2520 Süd Canal Straße.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6dsasomomi*

Muß verkaufen: 50 Pferde und Stuten, einige trächtig, $50 aufwärts, von 1000 bis 1800 Pfund. 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Grocery-Käufer, aufgepaßt!——
$375, billig für $700, kaufen, wenn sofort genommen, lange Jahre etablirten gutzahlenden Grocerystore, keine Konkurrenz; großer Vorrath Waaren; gute Einrichtung; billige Miethe, mit Wohnung; theilweise auf Abzahlung. Kommt sogleich. 1662 N. California Ave., nahe North Ave. dido

Zigarren, Candy-Store und Icecream Parlor. $285, billig zu $700, kaufen, wenn sofort genommen gut gelegenen Candy-, Zigarren- und Icecream-Parlor, feine Einrichtung. Soda Fountain allein kostete $350, vollständige Einrichtung für Candy zu machen; $19.00 Miethe mit schöner Wohnung; theilweise Abzahlung. Kommt sofort, 4351 Wentworth Ave. didon

——Delikatessen-Käufer, Achtung!——
$485, billig für $1000, kaufen, wenn sofort genommen, in privater Nachbarschaft gelegenen, stets gut zahlenden Delikatessenstore, fast neue Eichen-Einrichtung; großer Vorrath Waaren; billige Miethe mit Wohnung; theilweise Abzahlung; keine Konkurrenz. Kommt sofort 2110 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. didon

$295 kaufen feinen leichten Grocery- und Delikatessen-Store (Ecke), werth $700, gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben; gute Lage; zwei feine Wohnzimmer mit Store, nur $15 Miethe. 1701 N. Albany Ave., ein Block von North Ave.

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer, Einnahmen $110 monatlich, Miethe $25, 1 Block vom Lincoln Park. Adr.: T. U. 326 Abendpost.

Bargain für Jemanden: $250 für vollständige Bäckerei, werth $800; Ladentische, Shelving, Schaukästen, Wandkästen, Gas Range, Teichtrog, Werkzeuge usw.; Doughnut-Furnace, Middleby-Backofen; gute Lage; kann fortgenommen werden. Nachzufragen von 2 bis 4 Uhr. 3529 Wentworth Ave. dimi

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, North Ave., Ecke, beste Lage; eigene Lizens; bis Mai bezahlt; niedrige Miethe. Fragt Morgens: 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, billig; verlasse Stadt. Adr.: U. 158, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Einer der besten und unabhängigen Saloons, mit gutem Waarenvorrath und guter Lease; nicht ganze Verkaufssumme nöthig. Adr.: U. 171, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Grocery- oder Delikatessenstore, Nord- oder Nordwestseite, in deutscher Nachbarschaft; keine Agenten. 3019 Poplar Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Candy-Route, auf der Südseite; anderer Geschäfte wegen. 310—316 S. Peoria Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, 2 Pferde, 2 Wagen; altes, gutes Geschäft; monatliche Einnahme $3000, auf Wunsch kann Alles nach Werth aufgenommen werden. Fragt Morgens: 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butcher Shop, anderer Geschäfte halber; Goldgrube für den rechten Mann; billig, wenn diese Woche genommen. Nachzufragen bei Fred Bumann, 232 S. Water Str. dimidofr

Zu verkaufen: Flat von 6 Zimmern, geeignet für Boarders, billig. 1210 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Storetrade Bäckerei, krankheitshalber. 2058 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dyeing und Cleaning Store, billig, muß wegen Krankheit verkaufen; gutes Angebot; kommt und untersucht. G. W. LeMar, 6137 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, gutes Geschäft, würde verkaufen mit Haus und Lot oder separat wegen Augen-Krankheit. Adr.: U. 157 Abendpost. 16nv1wX

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Geschäft, alter Platz, $175. 1100 Ost 63. Str., Ecke Greenwood Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, ein altetablirtes Restaurant. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für die richtigen Leute. 33 N. Halsted Str., zwischen Madison und Washington Str. dido

Verkaufe Butcher-Store, neuer Eisschrank, Marmor-Ladentisch; Wocheneinnahme $225; niedrige Miethe; Hälfte des Werthes. 281 Clybourn Ave.

Gesucht: Irgend ein gutes Geschäft, in Tausch gegen Baustelle, Ecke, 48 Fuß, in Berwyn; 5c Fahrgeld; beide Straßen gepflastert und bezahlt; werth $1500.
Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimifr

Zu verkaufen2 Home-Bäckerei, Confectionery, Bargain; tägliche Einnahme $25. Wm. Lembke, 2625 West 43. Str.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei: nur Ladengeschäft; schöne Wohnung; niedrige Miethe; Wocheneinnahme $170; Hälfte des Werthes. 281 Clybourn.

Zu verkaufen: Klingenbergs Bäckerei, 21 Jahre am Platz, gute Lage, krankheitshalber billig. 5508 State Str. mo—do

Zu verkaufen: $150 kaufen meine altetablirte Schneider-Werkstatt, wenn sofort genommen. Adr.: A. M. 365, Abendpost. modimi

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei mit Grocery in guter Lage, gegenüber katholischen Kirche und Schule. 6002 Justine Str. modi

Gelegenheitskauf! Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, gut möblirt, $32 Miethe, $50 Ueberschuß monatlich nachgewiesen; nur $180. 112 Süd Peoria Straße. modi

Zu vermiethen: Für Gemüsegärtnerei, 24 Acres, 1 Meile westlich von Evanston, zwischen Niles Center und Groß Point. Baue neues Haus und Stall für den Pächter. Frank H. McCulloch, Zimmer 1104, 135 Adams Straße, Chicago. somodi

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, Dearborn Ave.; Miethe $90; Einkommen $250; Dampfheizung, billig. Theilzahlung. 704 Dearborn Ave. son—do

Zu verkaufen: Meat-Market in Vorstadt, billig. Anzufragen: 2286 Milwaukee Ave. somodi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: $3000 bis $4000 erforderlich in gut etablirtem Dry Goods und General Merchandise Geschäft, ausgezeichnete Lage an einer der besten Geschäftsstraßen in Chicago. Mehr Kapital erforderlich, um großes Geschäft aufzubauen. Wenn interessirt, schreibt an H. 88, Abendpost. samodi

Suche rechtschaffenen Theilhaber mit $1000; in kurzer Zeit großer Gewinn und lange Zeit hindurch hohes Einkommen; gebe Sicherheit. Adr.: H. 74, Abendpost. dimi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel (nur privat) für Eingewanderte; Damen oder Herren beginnen jetzt. Genaue Erklärungen in deutsch u. englisch. Schnellster Erfolg garantirt u. nachgewiesen, auch gute Stellungen, kein Warten. The Illinois College. Chicago's Erste u. Aelteste Schule, 715 E. North Ave., nahe Halsted Str. Tel.: Lincoln 1151. 10novmisodimi

N.-W. Chicago Business College, gegr. 1890. Englischer Sprachunterricht. Konversationsmethode. Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten. Mäßige Preise. 1427 Milwaukee Ave. R. Jenssen, Prinzipal. 11nov,dosondi,*

Lernt Eure eigenen Kleider zu machen. Stark Dreßmaking School, 2210 N. Clark Str. 13nv1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1000, auf ein Landgut in West-Chicago; zweite Hypothek; das Land ist $10,000 werth; 1 Meile von elektrischer Car. Adr.: U. 141, Abendpost. dimi

Habe an Hand: Für sofortige Abnahme 6% Erste Hypotheken auf Grundeigenthum, von $300 bis zu $1600. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. nv13—1bjX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gute Nordseite-Häuser. August Torpe, 820 North Ave. 11nv2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8of*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und ungebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. Billige reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 304. 14ol,*X

C. S. Pauling, 188 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 225. 1mai*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Schöne dauerhafte Häuser an der Clybourn Ave., nahe der Kreuzung von Belmont und Western Ave. Brick oder Frame, mit 2 Flats, heißes und kaltes Wasser. Lotten 28 Fuß, [illegible] offeriren wir auf leichte Zahlungen. [illegible] Ein Flat vermiethet. Schlüssel in Zweigoffice: Ecke Clybourn, Belmont und Western Ave. Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Geschäfts-Grundeigenthum, Clark und Belmont, ein Laden und 2 6 Zimmer Flats, Lot 25x125, Miethe [illegible] monatlich angeboten. Preis $7500. Verdoppelt sich in 5 Jahren. Kommt sofort.
J. M. Gray & Co., Clark und Belmont.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Framehaus, Store und Flats, nahe Perry und Roscoe Str., Preis $3500. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Framehaus, 4-Zimmer Flats, an School Str., nahe Ashland Ave., nur $2500. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Muß billig verkaufen: 3349 Marshfield Ave., nahe Roscoe, zweistöck. Frame-Flathaus; Miethe $31; nur $2800. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Muß billig verkaufen: 1926 Maud Ave., nahe Seminary; zweistöck. Frame-Flathaus und Barn; nur $2100. Baumann, 3107 Lincoln Ave.

Muß sofort verkauft werden: Gutzahlendes Property, Erbschaftsstreit halber, 2 gute Brickhäuser an Lincoln Ave. und Diversey Blvd.; monatliche Miethe $160. Macht Offerte. — Thiess, 3017 Southport Ave., ½ Block nördlich von Lincoln Ave.

Modernes 3stöckiges drei 6 Zimmer Flat Steingebäude, Foster Ave., nahe Southport Ave., $10,000. August Torpe, 820 North Ave. dibola

Sofort zu kaufen gesucht: Gutes zwei- oder dreistöck. Haus; Nordseite.
Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. dimido

Zu verkaufen: Bargains, nichts als Bargains, 3 Flat Frame Gebäude auf Concrete, 4, 6 und 7 Zimmer, 2 Furnaces, Bad und Gas, Miethe $660 jährlich, [illegible] Preis $3500, wenn diese Woche genommen, $1000 Baar erforderlich. Handelt schnell. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Noch ein Bargain, 2 Flat Frame-Gebäude, 6 Zimmer jedes, und 2 Badezimmer, 2 Mantels in jedem Flat, in gutem Zustande, [illegible] Straßenbahn. Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave., in feiner Nachbarschaft. [illegible] $4900. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues 2 Flat Brick und Stein Gebäude, [illegible] Hochbahn und Straßenbahn. Preis $5800, [illegible]
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Modernes 3stöckiges Brick Geschäftsgebäude, 2310 Lincoln Ave., nahe Halsted, spottbillig. [illegible] Einzelheiten telephoniren Sie: Lincoln 930. 15nv1wX

Gute zweistöckige 6- und 7 Zimmer Steinhäuser zu verkaufen. 1431 und 1433 Warner Avenue.
August Torpe, 820 North Avenue.

Modernes drei 5 Zimmer Flat Brickgebäude, zwei Lotten, an Clifton Ave., nahe Center Str., $7000. August Torpe, 820 North Ave. modido

Muß verkauft werden innerhalb drei Tagen, modernes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 40 bei 125, 2028 Orchard Str., [illegible] August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. modimi

Zu kaufen gesucht: Gutes zweistöckiges 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, zwischen Larrabee und Sedgwick Straße, [illegible] Adr.: U. A. 685 Abendpost. modimi

1645 Clybourn Ave., Geschäftsgebäude, billig zu verkaufen unter leichten Bedingungen. August Torpe, 820 North Ave. 11nv1mX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, großes Basement und Dachboden, fast neu, nahe Diversey; Miethe $432; Preis $3500.
Bestman, 2828 Lincoln Ave. 13nov,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, eine der schönsten Ecken im belebtesten Theil der Armitage Ave. 48x150, auch passend für irgend ein anderes gutes Geschäft. Zu erfragen: 868 Wells Str., Store. 13nvlsonmidofsa

Bargain: Zweistöckiges Brick-Basement; zwei moderne 6-Zimmer; $4200. Haas, 1250 Milwaukee Ave. modi

Einige große Bargains in neuen Cottages, Eigenthümer wollen sofort gewisse Baarsummen machen, [illegible]
G. C. Hield & Co., 3964 Milwaukee Ave. 12nv1wX

Zu verkaufen: Feine 7 Zimmer Cottage, ganz modern, Furnace Heizung, gepflasterte Straße, [illegible] Preis $2500. Bedingungen nach Belieben. Sprecht vor oder schreibt an Batz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. 13nv1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Brickgebäude; Furnaces, Consoles, elektrisches Licht usw.; 30 Fuß Lot; billig, vom Eigenthümer. 5718 Morgan Str. dibido

Farmländereien.

Michigan's beste Land-Offerte.

Kommt nach dem Emigart Trakt, wo [illegible] Michigan's Obstgürtel. [illegible] Lake Michigan [illegible]
1248-49-50 First National Bank Bldg., Chicago, Jll. 11nvsondidomi

Farm Bargain!
Achtzig Acres verbesserte Michigan Farm, 6½ Meilen nördlich von South Haven; [illegible] Preis $7250. $3500 Baar erforderlich. [illegible] Adresse: F. Johnson, care of Apartment „C", 92 Rush Str., Chicago, Jll. 15,16nvdi

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Property: 120 Acre Wisconsin Farm, [illegible] Preis $1200. [illegible] Rehf, 119 LaSalle Str. nv16—21

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre über Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalle Str. 16nv1mX

Zu verkaufen: Gute Farm für $600. Adr.: R. 385 Abendpost.

Zu verkaufen: [illegible] Wisconsin und Michigan Farmen, [illegible] Brodschefer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Zwei 1-Zimmer Flathaus, gegen gute Farm. Adr.: R. 566, Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsche Korrespondenz. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Blvd., Chicago.

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. [illegible] zwischen [illegible] Atlantischen Ozean [illegible] 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. [illegible]

Feuerverkauf Bänder

Nr. 1 schwarze Sammetbänder, 10 Yards für 5c Seide Taffeta u. Satin Bänder, 2 Zoll breit, 5c und 7c Werthe, zu 2½c Breite farbige Sammetbänder, Satin Rückseite, für Millinerhzwecke, wth. 19c u. 23c, Yard, zu 9c 5zöll. ganzseid. Taffeta-Bänder, werth 25c, alle perfekt. Feuer-Verkaufs-Preis, per Yard zu 9c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Feuerverkauf von Toilette-Artikeln

Colgate's oder Air Float Talcum Pulver, in gutem Zustande, nur die Schachteln sind versengt— Feuer-Verkauf, per Büchse, **10c**

Ein weiterer riesiger Feuer-Verkauf

Erstanden von der Bergungs Co. der Versicherungs-Gesellschaften

$15,00 werth allgemeiner Waaren, Schuhen, Kleidern, Suits, Coats, Putzwaaren, u. s. w., die Partien sind nicht groß und wir rathen Euch zu frühem Besuch.

In dem Kleider-Lager findet Ihr Anzüge und Ueberzieher von solchen Firmen wie Hart, Schaffner & Marx, Stein, Bloch, Strauß Bros., D. Pfelzers und anderen guten Fabrikanten. Die Verkaufstische sind voll von ebenso guten und besseren Bargains als wie hier aufgezählt sind.

Feuer-Verkauf von Suits, Coats, Pelzwaaren, Waists.

Wir kauften auf der Auktion das ganze 20,000.00 Lager der Underwriters Salvage Co., zu 23c am Dollar. Die meisten dieser Sachen waren nur durch Rauch und Wasser beschädigt, und Ihr könnt kaum erkennen, daß sie von einem Feuer kommen.

Damen- und Misses-Cloth Suits, diese Waaren sind beinahe tadellos, Ihr könnt nicht erkennen, daß sie im Feuer waren. Stoffe sind reinwoll. Broadcloth, Homespuns oder Worsteds; Jackets sind 42 und 45 Zoll lang, gefüttert mit garantirtem Satin, schwarz und farbig, werth $15; Feuer-Verkaufspreis nur........ **$5.88**

Winter-Coats für Damen, — gemacht von schwerem Cheviot, Melton oder Kersey; Cloth, volle Länge, gute dauerhafte Winter-Coats — reguläre $7.00-Werthe. — Feuer-Verkaufspreis nur........ **$2.73**

Odds und Ends in Coats für Damen und Kinder — reinwollene Stoffe, nur 68 Coats in dieser Partie; werth bis zu $5.00, so lange sie vorhalten in diesem Feuer-Verkauf, zu........ **75c**

Pelz-Sets, — bestehend aus großem Scarf und square Muff; Scarf und Muff sind beide mit Satin gefüttert, von schwarzem oder braunem Coney Pelz —regul. $4.50 Sets. Feuer-Verkaufspreis, nur........ **$1.59**

Hübsche Pelz-Sets, großer Shawl-Scarf und offener Rug Muff, von ausgesuchtem schwarzen oder braunem Coney-Pelz gemacht, besetzt mit Köpfen und Schwänzen. Shawl, Scarf und Muff sind gefüttert mit Satin, sehr prächtiges Set. Reguläre $7-Sets. — Feuer-Verkaufspreis........ **$2.73**

Prächtige Pelz-Sets, von schwarzem oder blauem Marder, sie sehen wie Wolf aus und tragen sich bedeutend besser, der wunderhübsche Scarf und Rug Muff sind besetzt mit Köpfen und Schwänzen, gefüttert mit Skinners garantirtem Satin, reg. $17.50 Sets, Feuerverkaufspreis........ **$10.75**

Um 4 Uhr Nachm. offeriren wir Damen-Waists zum Verkauf, von Lawn und Percale gemacht, ebenfalls etwas beschädigte Kinder-Coats, — Werthe bis $1.50, so lange sie vorhalten, zu........ **19c**

Beschädigte und zerknitterte Taffeta Seide Unterröcke, $1.07

Feuer-Verkauf. Kleider für Männer, Jünglinge und Knaben.

Winter-Anzüge für Männer, markirt, um zu $12 und $15 verkauft zu werden, reguläre und „Stout" Größen, Waistbands etwas beschmutzt, Clay Worsteds, Serges, echte schottische Cheviots und Worsteds. Feuer-Verkauf-Preis........ **$3.98**

Winter-Ueberzieher für Männer, welche zu $10 und $12 verkauft wurden, einige durch Wasser beschmutzt, mittellang und lang, ganzwollene Kerseys, Friezes und Cheviots— Feuer-Verkaufs-Preis........ **$2.98**

Einzelne Männer-Röcke und Westen von $12 und $15 Anzügen, Clay Diagonals, Worsteds und Cassimeres. Feuer-Verkaufs-Preis........ **98c**

Männer-Hosen, $4 und $5 Qualität, Waistband leicht beschmutzt, schöner Schnitt, mit Seige genäht, reinwollene Worsteds, Cassimeres und Cheviots, moderne Muster. Feuer-Verkaufs-Preis........ **98c**

Männer-Hosen, $2.50 und $3 Sorte, etwas beschmutzt, Hairline Cassimeres, fancy Worsteds und dunkle Cassimeres. Feuer-Verkaufs-Preis........ **69c**

Jünglings-Ueberzieher, wurden stets zu $8 und $10 verkauft, ganzwollene Friezes, Kerseys und Cheviots. Feuer-Verkaufs-Preis........ **$2.98**

Lange Hosen Anzüge für Knaben, welche zu $6 und $8 verkauft wurden, Pincheck Worsteds, dunkle Worsteds und einfache Thibets. Feuer-Verkaufs-Preis..... **$1.98**

Lange Knaben-Hosen von $10 und $12 Anzügen, Clay Worsteds, Serges und Cassimeres. Feuer-Verkaufs-Preis........ **49c**

Knaben-Anzüge, markirt, um zu $2.50 und $3 verkauft zu werden, einfache oder Knicker Hosen, fancy Worsteds, dunkle Cassimeres und Thibets. Feuer-Verkaufs-Preis..... **98c**

Hochfeine 2- und 3-Piece Anzüge für Knaben, wurden zu $5 und $7.50 verkauft, viele Hosen haben doppelten Sitz und Knie, importirte und hiesige Stoffe, viele mit Serge gefüttert. Feuer-Verkaufs-Preis..... **$1.98**

Russian Ueberzieher für Knaben, $2.50 und $3 Qualitäten, Friezes, Cassimeres und Cheviots, fancy und einfache Farben.— Feuer-Verkaufspreis........ **89c**

Einzelne Westen für Männer und Jünglinge. von $12 und $15 Anzügen, blaue Serges, Clay Diagonals und Cassimeres. Feuer-Verkaufspreis........ **17c**

Wasserbeschädigte Domestics und Flanellstoffe.

75c das Stück für Betttücher, hohlgesäumt, in den Piquot und Utica Fabrikaten — Größe 2 Yards bei 2½ Yards lang, leicht durch Wasser beschädigt, werth 98c.

17c die Yard für gebleichte Kissenbezugstoffe, 45 Zoll breit, in bestem Standard Fabrikat aus Atlantic, leicht durch Wasser beschmutzt.

19c Sateen Feather Ticking, extra schwer, in dunkelblauen Streifen, nicht durch Wasser und Feuer beschädigt, werth 29c.

10c das Stück für durch Wasser beschädigte dünne weiße persische Lawns oder weiße Madras Waisting in Streifen und Checks — werth 15c und 20c.

8½c Durch Wasser beschädigte fancy Flanelette Waisting in Cream Grund, mit fancy Streifen oder kleinen Mustern, werth 15c.

6½c die Yard für durch Wasser beschädigte bedruckte Flannelettes, in Dunkelblau und Roth, mit kleinen weißen Figuren, werth 10c.

3½c die Yard für ungebleichte Betttuchstoffe und Muslin, volle Yard breit, wurde durch Wasser beschädigt, werth bis 8c.

2½c das Stück für Calico Chaldis Percales, Shrank Flanell, leicht angebrannt und durch Wasser beschädigt, werth bis zu 7½c.

Feuer-Verkauf—Spitzen und Taschentücher.

Alle Sorten von baumwollenen waschbaren Spitzen, Torchons, Valenciennes und anderen dazu passenden Einsätzen, Werthe bis zu 5c. Feuer-Verkaufs-Preis........ **1½c**

Echte deutsche leinene Spitzen, Edges und Einsätze, werth von 5c bis 7c— Feuer-Verkaufs-Preis........ **3½c**

Blaue Bandana Taschentücher für Männer, leicht durch Wasser beschädigt. Feuer-Verkaufs-Preis........ **3c**

Einfache und fancy Herren- und Damen-Taschentücher, am Rande leicht beschädigt, können aber leicht gebügelt werden, Werthe in der Partie bis zu 15c. Feuer-Verkaufs-Preis, das Stück........ **2c**

Feuer-Verkauf. Unterzeug, Strumpfwaaren, Shirts, Sweaters und Sweater Coats.

15c Männerstrümpfe, durch Wasser beschädigt, das Paar........	3½c
19c Herren- und Damenstrümpfe, leicht beschädigt, das Paar........	5c
25c Herren- und Damenstrümpfe, durch Rauch beschädigt, das Paar........	9c
19c Damen-Unterzeug, leicht beschädigt, zu........	5c
25c fließgefüttertes Damen-Unterzeug, zu........	12½c
35c gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, zu........	19c
$1.00 Unterzeug für Damen, leicht beschädigt, zu........	48c
59c Unterzeug für Männer, schwere Qualität........	36c
$1.25 wollenes Unterzeug für Männer........	59c
29c gefließte Union Suits für Kinder, durch Wasser beschädigt........	16c
59c Unterzeug für Kinder, leicht beschädigt........	39c
50c bis $1.00 Hemden für Männer und Knaben, durch Wasser beschädigt........	19c
59c Sweater Coats für Kinder........	29c
$1.00 Sweaters für Männer und Knaben........	29c
$1.00 Sweater Coats für Kinder........	39c
$1.25 Sweater Vests für Damen........	39c
$1.50 Sweater Coats für Damen........	59c
$3 Cardigan Jackets für Männer........	$1.19

Feuer-Verkauf. Durch Wasser beschädigt, Seide Kleiderstoffe und Waschstoffe

27zöllige ganzseidene Novelty Foulards, werth 69c, Yard........	19c
22zöll. Seide-finished Velveteens, werth 49c, Yard........	19c
Hiesige Broadcloths, werth, wenn doppelt, 69c, Yard........	19c
Winter-Cloakings, werth wenn doppelt 79c, Yard........	19c
38zöll. farbiges wollenes Venetian, werth 49c, Yard........	19c
27zöllige Lining Cambrics, alle Farben, Yard........	3½c
32zöllige feiner französischer Batiste, werth 15c, per Yard........	5c
27zöllige feine Poplins und Pongees, werth 19c, Yard........	10c

Putzwaaren (Alle tadellos).

1000 assortirte fancy Federn, 50c Werth, Auswahl........	1c
Importirte Wings und fancy Federn, $1.00 Werth........	15c
15c Felt Shapes, alle Farben, $1.00 Werth, Auswahl zu........	15c
39c franz. Felt Dreß Shapes, $3.00 Werth, Auswahl zu........	39c
50c garnirte Hüte, $2.00 Werth, Auswahl........	50c
98c garnirte Hüte, $3.00 Werth, Auswahl........	98c
98c Pelz-Hüte, $2.50 Werth, Auswahl........	98c

Die dritte der so beliebt gewordenen deutschen Theatervorstellungen in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave., welche der dramatische Verein „Harmonie" veranstaltet, findet am kommenden Sonntag statt. Gegeben wird Nesmüller's reizendes Volksstück „Der Viehhändler aus Oberösterreich" mit Hrn. Karl Immerglück aus Linz in der Titelrolle. Die Vorbereitungen und die Rollenbesetzung verheißen eine gute Aufführung des sehr unterhaltenden Stückes. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends; vorher, von 4 bis 7, und nachher wird getanzt. Die Vereinsmitglieder Kamille Keller, Louis Donnert und Julius Splittgerber sind am Vorkehrungsausschuß.

Herbstkonzert und Ball kündigt die Liedertafel Vorwärts für kommenden Sonntag an. Das Fest findet in der Lincoln-Turnhalle statt und beginnt um 7:30 Abends. Der Vorkehrungs-Ausschuß und die Sänger haben sich mit Fleiß und Lust der Mühe unterzogen, ein schönes Programm aufzustellen, das den Besuchern ohne Zweifel viel Vergnügen machen wird. Der Eintrittspreis von 25 Cts. schließt die Benutzung der Garderobe ein.

Am Mittwoch, 24. November, Vorabend des Danksagungstages, feiert der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein drittes Stiftungsfest. Gesangsvorträge und Ball werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Die Herren Charles Lübke, Max Gallet, Anton Putz, Frank Balmert und Eduard Buschhorn sorgen dafür, daß es an Vergnügen und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Die Vierteljahrhundertfeier seines Bestehens begeht der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der Peter Schönhofen Brewing Company am Samstag Abend, 27. Novbr., in der Vorwärts-Turnhalle. Der Verein hat in den langen Jahren seines Bestehens viel Gutes gewirkt und sich eine Menge Freunde erworben, die gewiß alle an dem Fest theilnehmen werden. Für ein schönes Vergnügen wird nach Kräften gesorgt. Herr und Dame zahlen 50 Cts. Eintritt.

Einen Maskenball mit Preisvertheilung gibt der Bremer Wohlthätigkeitsverein am Samstag Abend, 27. Novbr., in Yondorfs Halle. Die Preise und die bekannte Thatsache, daß die Feste dieses Vereins immer sehr schön verlaufen, werden dem Maskenball jedenfalls viele Besucher zuführen. Vorbereitet wird er von den Mitgliedern Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, Theodor Frankenhauser, Pauline Clausen, Emma Frankenhauser, Bertha Kessin, Frieda Weber, Elisabeth Kapche und Christiane Heiden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria feiert am Samstag, 27. Novbr., in Count's Halle, 1502 Sedgwick Str., sein 7. Stiftungsfest. Schon seit einigen Wochen ist das Komite, bestehend aus den Mitgliedern Xaver Ehrenhuber, Fred Stoll, Paul Schaefer, W. Runge, Sophie Berger und Auguste Stoermer, bemüht, Freunden und deren Angehörigen einen genußreichen Abend zu verschaffen. Frau Anna Thiessen wird eine schöne Lieder vortragen, auch wird es an guter Musik, Erfrischungen usw. nicht fehlen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der auf der Nordseite sehr bekannte Garfield-Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, 27. Novbr., sein 26. Stiftungsfest nebst Ball in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str. Wer jemals Festlichkeiten dieses Vereins beigewohnt hat, hat sich immer gut amüsirt. Voraussichtlich wird auch das diesjährige Fest gut besucht werden, denn das nachgenannte Arrangementskomite: Otto J. Höllerauer, Rud. Kunz, Max Haenel, Alois Krauß, Fritz Schlickert und Emil Karkowsky, hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen.

Sein 20jähriges Bestehen wird der blühende Kolumbia Damenverein am Samstag, 27. Novbr., durch einen großen Ball in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Diversey Blvd. und Sheffield Ave., festlich begehen. Die vielfachen gesellschaftlichen Veranstaltungen, welche der Verein im Laufe der Jahre veranstaltet hat, stehen sicherlich Allen, die daran theilnahmen, in angenehmster Erinnerung, und der Besuch war immer höchst erfreulich. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines auserwählten Komites, das sich die größte Mühe gibt, die Besucher aufs Höchste zufrieden zu stellen. Das Komite besteht aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Augusta Blumenthal, Caroline Brethauer, Johanna Horn, Elisabeth Müller, Anna Hahne, Elline Hansen, Anna Kartung, Emilie Schütte, Minnie Schulz und Elise Boldt. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Seinen 6. großen Preis-Maskenball veranstaltet der Immergrün-Frauenverein am Samstag, 27. Novbr., in Hoerbers Halle, Blue Island Avenue und 21. Place. Die Vorkehrungen dazu liegen in den Händen der unermüdlichen Präsidentin, Katharina Dunker, und der Damen Hattie Reis, Bertha Hinz, Beate Schulz, Clara Neisner, Minnie Gottschalk und Karolina Kretschmer. Da der Ausschuß tüchtig arbeitet, werden die Besucher sicher recht zufriedengestellt werden, besonders da sehr schöne Gruppen- und Einzelpreise zur Vertheilung gelangen. Für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Sein 29. Stiftungsfest begeht der Verein Saxonia am Sonntag, 28. Novbr., von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. An dem Konzert, das den ersten Theil der Feier bildet, werden sich der Rothmänner-Liederkranz, die Liedertafel Freiheit, der Konzertina-Klub und der Junior Apollo Zitherkranz als Mitwirkende betheiligen, auch stehen komische Vorträge und Ball auf dem eine schöne Unterhaltung versprechenden Programm des Tages. Die Herren W. Fischer, Max Hänel, Ed. Kühne, R. Hübner und Emil Berthold bilden den Festausschuß. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten kosten 25 Cts. an der Kasse sind 35 Cts. zu zahlen.

Ein großes Herbstfest wird am Sonntag, 28. Novbr., vom Altdeutschen Unterstützungsverein in Schönhofens Halle gefeiert. Ein aus Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball bestehendes Festprogramm ist aufgestellt und wird nicht verfehlen, den Besuchern so angenehme Stunden zu verschaffen, wie es bei den Festen dieses Vereins stets der Fall ist. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Franz Siegler, Präsident; Chr. Meyer, W. Horn, Henry Bartsch, Frau Bartsch, Allvatter, Frau Allvatter, Frau Horn, Frau Northrum und W. Oehlers.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet am Samstag, 4. Dezbr., ihren 12. Preis-Maskenball in Yondorfs Halle. Die Leitung des Festes liegt in den Händen eines bewährten Komites, das keine Mühe scheuen wird, um es zu einem Erfolg zu machen, nämlich der Damen Mathilde Streetz, Präsidentin und Vorsitzende, Anna Anders, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Erdina Schiefelbein, Katharine Wells, Margarethe Heun, Emma Damjohn, Lizzie Hafferkamp, Maria Hausburg, Wilhelmine Martens, Kathie Seidenspinner, Cäcilie Baade, Kätie Slomer, Maria Lorz, Louise Alm und Friederike Freitag. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Körner-Loge Nr. 54, Orden Mutual Protection, wird am Samstag, 11. Dezember, in Count's Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., ihren großen Bauernball abhalten. Wer schon so einem Ball mit beigewohnt hat, weiß, wie viel Vergnügen damit verbunden ist. Das Komite wird sein Bestes versuchen, auch diesmal den Besuchern einen heiteren und gemüthlichen Abend zu bereiten.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago feiert am Sonntag, 12. Dezbr., in Schönhofens Halle sein 5. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der aus den Mitgliedern E. Hollstein, H. Stunkel, K. Bonhold, M. Hasterak, P. Degen, V. Traub, S. Forster, M. Maier, A. Henning und E. Echtenacker bestehende Festausschuß ist seit Wochen schon an der Arbeit, um den Freunden und Mitgliedern des Vereins, dessen Feste von jeher sehr schön gewesen sind, wieder ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es sollen abwechselnd komische und Gesangsvorträge gehalten werden, und zum Schluß wird von den Damen des Vereins ein Amazonenmarsch aufgeführt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents, doch haben Mitglieder von Militärvereinen mit Abzeichen freien Eintritt.

Schwache erschöpfte Männer wieder gesund gemacht.

Wir heilen Für nur $1 bis $4 per Kursus

Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhalische Absonderung., Bruch. Konsultation frei.

Wenn Sorgen, Ausschreitungen oder schwere Arbeit Euch geschwächt haben, wenn durch Uebertretung der Naturgesetze Eure Nerven zerrüttet sind, und Eure Lebenskraft dahin ist, kommt zu mir. Fehlt es Euch an Energie und Ehrgeiz im Geschäft: Habt Ihr die Gesundheit und Kraft verloren, die Ihr einst hattet? Seid Ihr Morgens so müde wie am Abend? Seid Ihr nach ein wenig Bewegung ermüdet? Seid Ihr nervös, gereizt oder aufgeregt? Ist Euer Gedächtniß schwach? Schmerz Euer Kreuz? Ihr könnt nachhaltig geheilt werden, weshalb länger leiden?

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 State Str., 2. Fl., zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., gegenüber Rothschilds. Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm bis 8 Abend; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

Marktbericht.

Chicago, den 16. November 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20—$1.22; Nr. 3, roth, $1.11—$1.17; Nr. 2, hart, $1.09—$1.10; Nr. 3, hart, $1.04—$1.07.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.11; Nr. 2, $1.07—$1.08½; Nr. 3, $1.03—$1.07.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 64¾c; Nr. 2, gelb, 64¼—64½c; Nr. 3, 63¾—64c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 64½c; Nr. 4, 63¼c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, 39¼c; Nr. 3, weiß, 39¾—40½c; Nr. 4, weiß, 37—40c; Standard, 40½—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 74—74½c; Nr. 3, 68—72c; Nr. 4, 60—65c.

Gerste. „Malting", 54—66c; „Mixing", 52—53c; „Screenings", 40—53c.

Mehl. „Winter-Patents", $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.15.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $10.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.00—$6.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150........	$ 0.09¾
Headlight, 175........	0.11½
Cocene........	0.12
Michigan Test........	0.11¼
Gasolin........	0.14
Maschinen-Gasolin........	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß........	0.61
do., gereinigt, per 5 Faß........	0.62
Terpentin........	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $8.00—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.10—$8.25; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.60; „Stags", $8.00—$8.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$5.50; „Range Ewes", $3.00—$5.00; „Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", $6.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund........		$ 0.30
Nr. 1, das Pfund........		0.27½
Nr. 2, das Pfund........		0.26½
„Dairies", extra, das Pfund........		0.28
Nr. 1, das Pfund........		0.26
„Ladles", das Pfund........		0.24
Packwaare, das Pfund........		0.23
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)........	0.20	—0.25
do. (Kisten eingeschlossen)........	0.20½	—0.25½
„Firsts", das Dutzend........	0.25½	—0.28½
„Extras", das Dutzend........		0.30
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund........		0.15¾
„Young America", das Pfund........		0.16
„Daisies", das Pfund........		0.16
Brick, das Pfund........		0.15½
Schweizer das Pfund........	0.17	—0.17½
Limburger, das Pfund........		0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.12½
„Springs", das Pfund........		0.13½
Hähne, das Pfund........		0.09
Truthühner, das Pfund........		0.16
Gänse, das Pfund........	0.09	—0.10
Enten, das Pfund........		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund........	0.12½	—0.13
„Springs", das Pfund........	0.13½	—0.14
Truthühner, das Pfund........	0.15	—0.16
Enten, das Pfund........		0.13
Gänse, das Pfund........	0.08	—0.12½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	1.25	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste........	3.75	—5.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste........	2.00	—3.75
Kraut, die Kiste........	0.50	—1.00
Gurken, das Dutzend........	0.50	—0.75
Blumenkohl, die Kiste........	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste........	0.15	—0.25
Kopfsalat, die Kiste........	0.75	—1.00
Blattsalat, die Kiste........	0.15	—0.17½
Champignons, das Pfund........	0.35	—0.70
Rothe Rüben, 100 Bündchen........		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen........		1.00
Zwiebeln, der Sack........	0.50	—0.75
Rüben, das Hundert........	0.50	—0.65
Spinat, der Eimer........		0.40
Rettige, Dutzend Bündchen........	0.15	—0.40
Tomaten, die Kiste........	1.65	—1.75
Pfefferschoten, die Kiste........	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen........	0.10	—0.12
Birnen, der Korb........	1.00	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb........	0.10	—0.11
Kronsbeeren, das Faß........	4.00	—6.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste........	0.75	—1.75
Trockene Bohnen, auserlesen........	2.00	—2.10
Rothe Nierenbohnen........	2.35	—2.70
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.85	—4.98½
Kartoffeln, Carladung, Bushel........	0.25	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß........	1.75	—3.00

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag Abend findet in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., das Herbst-Schauturnen des Sozialen Turnvereins statt. Die Turnklassen haben unter dem bewährten Lehrer Max Straß tüchtige Fortschritte gemacht und sind in vorzüglicher Verfassung, werden also mit ihren Leistungen den Beifall der Besucher finden. Mit dem Turnen ist Konzert und Ball verbunden, und auch hiervon kann man sich genußreiche Stunden versprechen. Der Anfang ist auf 8:30 Uhr Abends und der Eintrittspreis auf 25 Cts. festgesetzt.

Die Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins, A. U. V. O., feiert am kommenden Samstag Abend in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., ihr jährliches Familienfest mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine. Das Komite hat sein Bestes versucht, um den Besuchern dieses Festes einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Das braucht indeß kaum noch besonders bemerkt zu werden, denn wer jemals ein Fest dieses Vereins mitgemacht hat, weiß genau, daß er sich köstlich amüsiren wird. Eintrittskarten im Vorverkauf für Dame und Herrn 25 Cts., an der Kasse die Person 25 Cts. Karten sind zu haben bei Ch. Count oder bei den Komitemitgliedern.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Straße, einen Herbstball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungsausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

In beiden Sälen der Nordseite-Turnhalle hält der Chicago Bäcker-Unterstützungs-Verein am kommenden Samstag Abend seinen 43. Jahresball ab. Das Fest wird, wie immer, mit Sorgfalt vorbereitet und wird den Mitgliedern und ihren Angehörigen und Freunden eine willkommene Gelegenheit geben, wieder einmal gesellig zusammenzukommen. Eintrittskarten kosten 50 Cents, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Vom Deutschen Kriegerbund wird am kommenden Samstag Abend der 19. Jahresball in Hörbers Halle veranstaltet. Die Herren Gustav Beckmann, Karl Rempert, Charles Kosbab, Emil Marschenke und Wilhelm Dressel haben die Festleitung in Händen und sind darauf bedacht, alles aufs Schönste vorzubereiten, damit die Theilnehmer einen vergnügten Abend haben. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet die Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermanns-Schwestern, am kommenden Samstag, 8 Uhr Abds., in der neuen McKinley Park Halle, Ecke 35. Str. und Archer Ave. Das Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um allen Besuchern gerecht zu werden. Werthvolle einzelne Preise für schöne und komische Masken werden zur Vertheilung kommen, jedoch können Masken, welche nicht vor 10 Uhr in der Halle sind, auf keinen Preis Anspruch erheben. Die Loge hofft, daß alle Freunde und Gönner der Hermanns-Schwestern sie mit ihrem Besuch beehren werden. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Ihren ersten Maskenball veranstaltet die Irving Park-Loge Nr. 19, Orden der Hermanns-Schwestern, am kommenden Samstag, 8 Uhr Abds. beginnend, in der Eureka-Halle, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der aus den Damen Hedwig Stammer, Präsidentin; Katharine Otto, Hulda Rausch, Marie Möller, Meta Alier und Sophie Bülow bestehende Vorkehrungsausschuß gibt sich die größte Mühe, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten, und sorgt für gute Musik, flüssige Erfrischungen und von Damen der Loge selbst bereitetes Essen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Immenswarm Nr. 26 veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str., ihren ersten Preis-Maskenball. Durch Anschaffung schöner Preise und sorgfältige Vorkehrungen ist dafür gesorgt, daß dieses erste Maskenfest der Gilde sehr unterhaltsam verlaufen wird. Die Mitglieder der anderen Gilden und die Landsleute von der Wasserkante im Allgemeinen sind besonders dazu eingeladen. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cts. festgesetzt.

In der Südseite-Turnhalle veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein am kommenden Sonntag eine gesellige Unterhaltung, Konzert, theatralische und komische Vorträge, sowie Ball werden vom Festausschuß angekündigt, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Besucher sich sehr gut amüsiren werden, denn das ist bei den Festen des Vereins bisher stets der Fall gewesen. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Beethoven Frauenverein feiert am kommenden Sonntag in der Wicker Park-Halle seinen 10. Geburtstag und verbindet damit die Installirung der neuen Beamten. Die Festlichkeit wird voraussichtlich schön, unterhaltend und eindrucksvoll verlaufen, denn der Festausschuß gab sich große Mühe, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, und erwartet einen recht schönen Erfolg. Die Festrede wird von der Präsidentin Katharine Schuknecht gehalten werden. Anfang 2 Uhr. Tickets 25 Cents.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am kommenden Sonntag im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 19. Stiftungsfest. Schon seit Längerem ist das Komite eifrigst bemüht, ein gediegenes Programm zusammenzustellen. — Instrumentalvorträge werden mit Gesangsvorträgen ernsten und heiteren Inhalts abwechseln, und den Schluß wird eine urkomische militärische Aufführung bilden. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags angesetzt; Mitglieder deutscher Militärvereine und deren Frauen haben freien Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Verein der Brandenburger eröffnet seine monatlichen Winter-Vergnügungen mit einem gemüthlichen Familien-Essen, das mit Vorträgen und Tanz verbunden ist und am kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend, in der alten Senefelder Halle, 1514 Wells Str., stattfindet. Die Herren Karl Westenberger, Präsident; Lütz, Wolf und Jungermann, welche den Vorkehrungs-Ausschuß bilden, stellen den Theilnehmern einen echt deutsch-gemüthlichen Abend in Aussicht.

Der wohlbekannte Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre feiert am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle sein zehntes Stiftungsfest mit einem Konzert nebst Ball. Bewährte Chor- und Solo-Gesangskräfte sowie tüchtige Instrumentalsolisten werden mitwirken, überhaupt lassen alle Vorkehrungen mit Sicherheit höchst genußreiche Stunden für die Besucher erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball bereitet der beliebte Gesangverein Junger Männerchor für kommenden Sonntag vor. Das Konzert soll am Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfinden und wird sich durch ein gewähltes Programm und die Mitwirkung vorzüglicher Solokräfte auszeichnen. Der Festausschuß ist äußerst thätig und nach Kräften bemüht, den vielen Freunden des Vereins wieder einen genußreichen Abend zu bereiten. Zum Vortrag kommen u. a. die Chöre „Waldes Morgengruß" von Wenzel, „Die Hexe, von Attenhofer, „Wein und Rosen" von Angerer und „Kolumbus' letzte Nacht" von W. Sturm, mit Baritonsolo von Herrn J. Keller. Als Solisten treten ferner auf der Geiger Ollie Finney und die Altistin Frau Geo. C. Ickes.

Am kommenden Sonntag hält die Liedertafel Eintracht in der Wicker Park-Halle ihr Herbstkonzert mit humoristischer Unterhaltung ab. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Zutritt zu diesem Konzert ist nur durch von den Mitgliedern unterzeichnete Eintrittskarten zu erlangen, denn die Erfahrung hat gelehrt, daß auf diese Weise ein viel besser geschlossenes Fest zu Stande kommt und es dabei sehr gemüthlich hergeht. Auf dem Programm stehen vor Allem die beiden Einakter „Eine fidele Geburtstagsfeier" und „Der geprellte Wirth" oder „Hier ist nichts drin, da ist nichts drin". Diese beiden Singspiele werden die Lachmuskeln der Besucher wohl in Bewegung halten. Auch der humoristische Marsch „Rrrrraus" steht auf dem Programm. Sängerer anderer Vereine brauchen keine Eintrittskarten, sondern haben sich an der Thür nur auszuweisen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benkendorf, Morris, 62 J.; 1069 W. 14. Str.
Bischoff, Andrew W., 17 J.; 3415 Robey Str.
Goldstein, Fannie, 34 J.; 1259 W. Taylor Str.
Hensler, William, 46 J.; 5 W. 60. Str.
Hoffman, Charles F., 72 J.; 1123 Rush Str.
Jentsch, Henriette, 67 J.; 1840 W. 13. Str.
Kretschmer, Charles, 52 J.; 1221 Marion Pl.
Kapps, Nellie G., 22 J.; 1421 Park Str.
Kleppin, Elsa, 1 M.; 3228 Cortez Str.
Ott, Peter, 1 M.; 4355 Dearborn Str.
Orwig, Maria, 81 J.; 3850 Indiana Ave.
Richter, Chas. A., 74 J.; 3349 N. Ashland Ave.
Semmingsen, Margaret, 14 J.; 1953 W. Ohio Str.
Schaeffer, Bernhard S., 67 J.; 3939 N. Hamlin Ave.
Schainberg, Klara, 29 J.; 2228 Hamburg Str.
Schrempf, Theresa, 87 J.; 7277 Sangamon Str.
Stumcke, Louise, 64 J.; 623 Sherman Str.
Stein, Anton, 80 J.; 2538 Emerald Ave.
Spang, Frau Margaret, 62 J.; 2014 Roscoe Blvd.
Teetzel, Dorothy, 25 J.; 431 Ogden Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

John Sodanski, Waukegan, Ill. — Verbindlichkeiten, $2160.53; Bestände, $324.25.
August Schmidt, Groß Point, Ill. — Verbindlichkeiten, $1621.35; Bestände, $375.
Joseph Bernalowiz — Verbindlichkeiten, $1129.63; Bestände, $635.82.
Lewis H. Stephens, Wilmette, Ill. — Verbindlichkeiten, $6941.14; Bestände, $8100.

Scheidungsklagen

sind angestrengt worden von:

Hermann gegen Celia Johnson, grausame Behandlung; Pearl gegen Roger Moffitt grausame Behandlung; Blanche gegen John W. Curtis, Trunksucht; Charles gegen Mae Perkins, Verlassen; Annie gegen Lee Stewart, grausame Behandlung; Louise gegen Philip J. Heiser, Verlassen; Flo gegen Fred. G. Vincent, grausame Behandlung; Lilian gegen Roß C. McKutt, Verlassen; Charles W. gegen Julia Odell, Trunksucht; Filomena gegen Vinanzo Ferraro, Verlassen; Christina gegen Gustaf Anderson, Trunksucht; Minnie gegen Isaak Rosenthal, grausame Behandlung; Jack gegen Jessie Barry, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Richards, Leah La Freniere, 30, 26.
Joseph Wallz, Mary Steckbauer, 21, 19.
Leopold Nargang, Elizabeth Liebersbach, 23, 19.
Joseph Wisniewski, Mary Borowiak, 24, 19.
Otto Schmoeller, Theresa Spitzl, 29, 29.
Otto Boskey, Emma Grund, 32, 32.
Leopold Orloff, Tillie Duß, 25, 19.
Albert Brandt, Charlotte Mehneit, 29, 20.
Michael Piecewicz, Maryanna Sawoska, 24, 18.
Willie Knip, Jennie Van Bossen, 24, 20.
Robert H. Costello, Agnes Brown, 21, 19.
Fred. Hinz, Agnes Michael, 24, 18.
Michael Ehling, Sophie Schoenberger, 25, 24.
William Harrington, Elizabeth Weaver, 25, 21.
Martin Janci, Kristine Manaset, 25, 25.
William Weidlich, Anna Zoul, 25, 23.
Emil Elka, Antonia Guilawska, 28, 26.
Guy Hardy, Agnes Teiple, 23, 22.
Michael McEnery, Winifred E. Curran, 40, 35.
Jan Szura, Tekla Chgan, 24, 21.
Frank M. Lappin, Augusta M. Meiser, 40, 32.
Jan Bablo, Katarzyna Lisak, 26, 19.
Henry Bauer, Maude Tellingham, 29, 23.
John V. May, Elizabeth Bialk, 23, 21.
Lucius H. Taylor, Zilpha McDermott, 41, 25.
Daniel J. Hanley, Mary G. Koch, 33, 26.
Michael Bejrowski, Rozalyia Ignakowska, 53, 43.
Paul Pietsch, Rose Wittbrodt, 26, 24.
John Matousek, Bessie Krupecek, 23, 19.
Kazimier Straladi, Anna Barcits, 28, 20.
Frank O. Nelson, Rose L. Nelson, 25, 22.
Alois Riebauer, Rose Klima, 22, 20.
Albert Miller, Margaret MacPharlin, 28, 24.
Julius Greenstein, Bessie Schwartz, 24, 22.
Simon Lulich, Mary Kutorovac, 29, 31.
Jens P. Fink, Elizabeth E. Petersen, 48, 45.
Anthony Barwig, Kathleen Lutka, 39, 39.
Albert Perks, Eva Danforth, 30, 23.
James S. Neville, Hazel Winters, 21, 19.
Charles Labeck, Mary Bandoch, 23, 23.
Thomas J. Kehoe, Mary K. Lisiecki, 26, 22.
August Schatz, Eva Nelles, 22, 21.
Ladar Balut, Janvari Benoj, 26, 22.
Karl Danzinger, Mary Tyrolt, 30, 19.
Frank Leszczykowski, Freda Podolsky, 24, 18.
Rudolph Devich, Paulina Krstulovich, 23, 19.
Stefan Babirak, Julie Minarcina, 25, 19.
Jan Stelut, Paulina Wezpuir, 23, 26.
Arthur Meyer, Anna Classen, 24, 21.
Frank Chabus, Anna Snopek, 26, 26.
Salvatore Frjolo, Calogia Montaleone, 28, 35.
Martin Conroy, Mabel Kilroy, 21, 19.
Kostanty Czarniecke, Helena Kaminska, 23, 19.
Gottfried Braasch, Emma Lange, 24, 22.
Benedict Bender, Mary Chad, 27, 27.
Georgius Sakelapoulos, Tassia Coleopoulos, 26, 20.
George Bradtke, Lizzie Klaff, 21, 18.
Rudolph Svoboda, Josefina Franta, 22, 23.
Guiseppe Veneziano, Lucrezia Rago, 27, 18.
Mateusz Lopacinski, Franciszka Lorenc, 23, 23.
Nikolaus Willer, Elisabeth Marz, 26, 20.
Omar Fulton, Beß Duigeman, 24, 24.
Abraham Berman, Lena Posenberg, 23, 19.
Vojtich Hora, Bessie Hrdlicka, 21, 22.
James R. Price, Lottie Schupp, 22, 23.
Andre Murgus, Mary Zibulya, 22, 20.
Carl Fohria, Amelie Meland, 26, 26.
Victor Juhlin, Hulda Johnson, 24, 25.
Cornelius Guirup, Katherine Horwarth, 23, 20.
Andro Ribacky, Wikla Lewandowski, 28, 21.
Morris Mulvihill, Esther Byrnes, 21, 18.
John Jasinski, Bessie Dubek, 22, 20.
Philip McAlpin, Elizabeth Breif, 22, 19.
Joseph Batista, Marie Kasal, 24, 24.
August Steinberg, Minnie Hansen, 22, 18.
Frank K. Derdzinsky, Agnes Szarmach, 24, 21.
Hjalman Johnson, Ingeborg Larson, 27, 22.
Edward Woehrle, Ida Nadel, 37, 19.
William Kellogg, Hazel Huber, 24, 19.
Antoni Przybusz, Leokadya Marcinkowska, 24, 17.
Henry Eggert, Mary Florian, 23, 19.
William O. Bussell, Josie Hill, 36, 34.
George W. Meredith, Katherine Jackson, 37, 27.
Rudolph J. Arnal, Della Barrett, 29, 22.
Wladyslaw Ortenberger, Sofia Konida, 27, 18.
Vilem Kowalinka, Rousi Blaha, 25, 19.
Charles Bradshaw, Effie Taylor, 32, 26.
Harry Brown, Mary Shapiro, 28, 23.
Tomasz Kwasniak, Jozepa Deja, 23, 24.
Charles Mueller, Emma Burke, 27, 27.
Gaetano Locascio, Rosaria Milazzo, 21, 16.
John Farrington, Mary Kenscher, 30, 20.
Jozef Kiszka, Katarzyna Krol, 26, 20.
Lawrence Len, Mary Nozka, 27, 22.
Jacob F. Wiest, Rene Dimar, 23, 20.
Charles H. Croß, Norma H. Allen, 38, 39.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000, und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenilworth Ave., 7 F. westl. von Central Str., N. Fr., 30 bei 178; John M. Carlson an Elizabeth L. Manny, $3,800.

Alta Vista Terrace, 218 F. nördl. von Grace Str., W. Fr., 24 bei 40, Merritt C. Bragdon an Albert Atkinson, $6,500.

Evanston Ave., 50 F. nördl. von Foster Ave., O. Fr., 50 bei 125, C. A. Patterson an Henry Cholgraff, $4,500.

Racine Ave., 100 F. nördl. von Sunnyside Ave., O. Fr., 60 bei 150, Graceland Cemetery Co. an Peter J. Smith, $6000.

Thorne Ave., 55 F. östl. von Perry Str., N. Fr., 25 bei 136, John S. Holmes an Lewis H. Painter, $6,500.

Kimball Ave., 150 F. nördl. von Ainslie Str., O. Fr., 90 bei 125, C. T. & T. Co., Trustee, an Robert W. Parker, $3,800.

Wrightwood Ave., N. W. Ecke Monticello Ave., S. Fr., 50 bei 125, John Cordes an Geo. Dehrmann, $24,000.

Elybourn Ave., N. W. Ecke Blackhawk Str., N. O. Fr., 75 bei 112, Anna Weis an Carl H. Weil, $20,000.

Superior Str., S. O. Ecke Kingsbury Str., N. Fr., 28 bei 100, John F. Hogan an Bartlett J. Smith, $10,500.

Webster Ave., 48 F. westl. von Fremont Str., S. Fr., 24 bei 115, E. M. Patterson an Hermann T. Anderson, $5,500.

Loomis Str., 300 F. nördl. von 31. Str., W. Fr., 25 bei 105, M. Coughlin an Hermann Dieball, $4000.

Wentworth Ave., 256 F. nördl. von 28. Pl., O. Fr., 50 bei 124, C. E. Smith an George Rady, $4000.

Lincoln Str., Südostecke 70., Westfront, 75 bei 125, u. a. Grundeigenthum; C. H. Hill u. And. an T. W. Hill, $1000.

Avers Ave., 279 F. südl. von George Str., Ostfront, 30 bei 178; L. S. Heafield an Jacob Kendzieja, $4200.

Central Park Ave., 141 F. südl. von Belmont, Ostfront, 25 bei 120; E. J. Thilman an Frank P. Genficki, $2650.

Cortland Str., 24 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 138; Jas. P. Smith an Emil Williamsen, $2900.

Huron Str., 75 F. westl. von Armour, Westfront, 25 bei 125; C. B. Palmer an Antonina Topolska, $4200.

Huron Str., 25 F. östl. von May, Westfront, 25 bei 110; John Stites, Trustee, an Rocco Vitale, $6800.

1125 S. Morgan Str., Westfront, 25 bei 100; J. Goldstein an Lazans Scher, $6500.

Oakley Ave., Südwestecke Walnut Str., Ostfront, 22 bei 100; Rees H. Carr an Frank B. Hathaway, $3500.

Superior Str., 75 F. westl. von Wood, Südfront, 25 bei 123; J. Aiischer an Felix Cnota, $5000.

Erie Str., 125 F. östl. von Vickerdike, Südfront, 25 bei 125; Thos. W. Kahmann an Jan Pudlo, $9200.

Erie Str., 154 F. westl. von Noble, Nordfront, 25 bei 125; Theodore Thompson an John Cullen, $3250.

Cork Str., 200 F. westl. von Laflin, Nordfront, 25 bei 162; Thos. McGowan an Mayer Kadeshewitz und Frank Buchel, $4200.

1025 Newberry Ave., Westfront, 24 bei 100; P. Schiavone an Michele Fiarelli, $4500.

Congreß Str., 262 F. östl. von Aberdeen, Südfront, 19 Fuß zu Nordseite, Hochbahn; C. E. Champert an Robert D. Lincoln, $4000.

1421 und 1423 (neu) W. Van Buren Str., 37½ bei 125; Israel Lanski u. And. an Israel B. Perlman und Theo. B. Pankratz, $40,000.

Chicago Ave., 150 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 25 bei 120½; M. B. O'Connell an Robt. Grant, $3100.

Euclid Ave., Nordostecke Rosemont, Westfront, 34 bei 120; James K. Welsh an Olaus Larson, $4000.

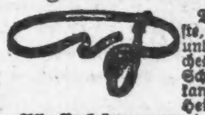
Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrenen Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

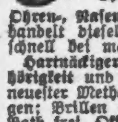
Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 119 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Vitalis Vigorator heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Sand im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellende Ehelebe. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgend welcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

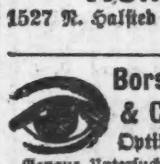


Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends, Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. H. E. Wagner,
2424 Armitage Ave.,
Ecke Milwaukee Ave.
erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er von seiner Europareise zurückgekehrt ist.
Sprechstunden:
8½ bis 9½ Uhr. 3½ bis 5½ Uhr.
Telephon 1193 Humboldt.

Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten nehmt die Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Av.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.



Bekanntester Optiker der Nordseite.
2630 Lincoln Ave. **E. Strassburger**
Sonntags 9—12.

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten **$1**
Rahmen, herabgesetzt auf
Duplex Linsen, bei uns gekauft, sehen perfekt. Nahweb und Nerbosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 602 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank; ebenfalls 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building. Sprechstunden: 9 bis 8 Uhr Abends. Sonnt. 10—12.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser etc.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von [Chas. H. Fletcher] getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
[Chas. H. Fletcher]

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Schiffs-Karten
Extra billig für November.
$23 Ozeanfahrt—$16 Eisenbahn—nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Keine Belästigung und Bedienung. Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Schiffs-Karten
Auf der „Nord West Transport Linie" **Extra billig** nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam ohne zurück $45 in 3. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago am 18. November und am 2. und 16. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberladung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Unnützes Warten in Hafen, oder unnütze Ausgaben.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO.,
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten
71 Ost Washington Str., Ecke Dearborn Str., Chicago, Ill.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends, Sonntag 9—12.

Schiffs-Karten
Auf der Route nach und von Europa. Niedrigste Raten—Schnellste Schiffe. Beste Bequemlichkeiten.
Eisenbahn-Karten
nach allen Theilen der Vereinigten Staaten. Billigste Raten nach
New York
und allen östlichen Punkten.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 5 Abds.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.
Agenten f. alle Dampfschiff- u. Eisenbahnlinien

Kohlen $3.50
Hocking Valley Lump ... $5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut ... $3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut ... $3.50
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Bestellungen per Telephon werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7963.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Ofen reparirt. — Ofen nickelplattirt.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber.

Hotel Bismarck,
178—Randolph Straße—178
Neues prachtvolles
Damen-Cafe
in künstlerischer Ausstattung.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Mittwoch, 17. November.

Sweater-Coats für Damen — in allen Farben und in allen Größen — sie sind für diesen Verkauf markirt speziell zu
1.59, 2.48 und 3.19
Bearskin Kinder-Capes, ein großes Sortiment in Styles und Farben, mit seidegefütterten Ohren-Klappen, speziell ... 19c
Schweres fliesgefüttertes Männer-Unterzeug, nur ... 39c
10-4 Blankets, schwerer Fließ auf beiden Seiten, per Paar zu ... 59c
Schwere Sweater-Coats für Männer und Knaben, blaue oder rothe Borte, nur ... 49c
Warme Winter-Handschuhe für Knaben; Jersey gerippt und gefließt, per Paar nur ... 15c
Warme Winter-Capes für Knaben, mit pelzgefütterten Ohrenklappen, spez. 39c und ... 59c
Große Partie von Schulter-Fascinators für Damen ... 25c
Liköre.
California Portwein, per Gallone ... 69c
$1.00 Flasche Cognac Brandy, 3 Star, Flasche zu ... 64c

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—auf gesicherte erste Hypotheken gegen gute Sicherheiten.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu verleihen ...

Lokalbericht.

Methoden der Temperenzler.

Antrag auf Schaffung eines neuen Prohibitionsbezirks.

Zugeständniß Ald. Dunns.

Er gibt zu, daß man bisher auch ohne die Zustimmung der Mehrheit der Anwohner Prohibitionsbezirke geschaffen hat. — Ald. Cermak's Untersuchungen.

Winfield P. Dunn, Vertreter der 25. Ward im Stadtrath und Vorkämpfer aller Maßregeln, welche die Temperenzelemente befürworten, hatte gestern entschieden einen Unglückstag. Wenn immer bisher diese Elemente eine Ordinanz für Schaffung eines Prohibitionsbezirks im Stadtrath durchzudrücken versucht haben, Ald. Dunn war bereit, ihnen mit Eifer und Sachkenntniß beizustehen, und in den weitaus meisten Fällen glückte der Versuch. In der gestrigen Sitzung des Stadtraths aber hatte er damit entschieden Unglück. In Ald. Cermak fand er einen Widersacher, der ihm den Kümmel rieb und erklärte: „Bis hierher und nicht weiter." Ald. Cermak erzielte einen vorläufigen Erfolg, der aller Ansicht nach auch dauernd sein wird. „Ich bin bereit, für Schaffung eines Prohibitionsbezirks zu stimmen", erklärte der Stadtvater der 12. Ward, der zugleich Sekretär der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung ist, „aber nur, wenn Alles in Ordnung ist. Dinge, die früher möglich waren, können nicht durchgedrückt werden, wenn ich es verhindern kann."

Sprach's, setzte sich und blieb Sieger. Gleichzeitig ließ er sich die Gelegenheit nicht entgehen, dem Stadtrath an einem wirklichen Fall zu erläutern, wie Prohibitionsgebiete ins Leben gerufen werden, und wie ihre Schaffung in den meisten Fällen nicht im Einklang mit den Wünschen der Anwohner erfolgt.

Es handelte sich um Schaffung eines Prohibitionsbezirks, der von Southport Ave., Argyle Ave., Bryn Mawr Ave. und dem Gäßchen östlich von Clark Str. begrenzt werden soll. Als Vorsitzender des Lizensausschusses beantragte Ald. Dunn Annahme der dahingehenden Ordinanz. Sofort war Ald. Cermak mit einem energischen Protest auf den Füßen. Er erklärte, daß er selbst für Schaffung von Prohibitionsbezirken stimmen werde, wenn er überzeugt sei, daß die Mehrheit der stimmberechtigten Anwohner sie wünsche, aber mit dem bisherigen Brauch, derartige Bezirke auf den Wunsch einer kleinen Minderheit der Anwohner zu schaffen, könne er sich nicht befreunden. Er müsse energisch dagegen protestiren. Dann zerpflückte der Stadtvater die Petition für Schaffung des Bezirks, auf Grund deren Ald. Dunn die Annahme der Ordinanz verlangte, und der Stadtrath spitzte die Ohren. Ald. Cermak führte aus, daß er die Petition genau untersucht habe. Sie enthalte 209 Namen, von deren Trägern nur 87 stimmberechtigte Wähler seien. 122 Unterzeichner der Petition wohnten überhaupt nicht in dem vorgeschlagenen Bezirk, während von den Unterzeichneten, die im Bezirk wohnen, nur 46 stimmberechtigte Wähler seien. Insgesammt enthalte der in Aussicht genommene Bezirk aber 317 Wähler, so daß die 46 stimmberechtigten Wähler die verschwindende Minderheit bildeten. Er halte es für eine Unverfrorenheit, wenn eine verschwindend kleine Minderheit versuche, der Mehrheit ihre Ansichten aufzuzwingen. Ald. Dunn war augenscheinlich auf eine derartige genaue Analysirung der Unterschriften nicht vorbereitet. Eine derartige Sachkenntniß war ihm in seiner bisherigen Praxis noch nicht vorgekommen. Er war sichtlich gekränkt. Alles, was er vorbringen konnte, war, daß die Bevölkerung des vorgeschlagenen Bezirks die Abschaffung der Wirthschaften wünsche. Ald. Cermak fand einen beredten Bundesgenossen in Ald. Dever, der erklärte, daß die Stellungnahme Ald. Cermaks unten den Umständen völlig gerechtfertigt sei. In Anbetracht der Sachlage müsse er darauf bestehen, daß der Antrag an den Lizensausschuß behufs weiterer Untersuchung zurückverwiesen werde. Die Befürworter des Prohibitionsbezirks sollten binnen einer Woche eine Petition mit den nöthigen Unterschriften beibringen. Ald. Dunn war gänzlich außer Fassung. Mit verblüffender Offenheit erklärte er, daß man niemals darauf gewartet habe, bis eine Mehrheit der stimmberechtigten Wähler sich für Schaffung eines Prohibitionsbezirks erklärt habe. Es gelang ihm schließlich eine Gnadenfrist von vierzehn Tagen zu erlangen, innerhalb der er die genügende Anzahl Unterschriften beibringen kann. Die Ordinanz aber wurde an den Lizensausschuß verwiesen. Aller Voraussicht nach wird sie nie wieder ans Tageslicht gelangen.

Spannweite der Brücken.

Der Versuch Ald. Foells, des Vorsitzenden des Ausschusses für den Hafen, Brücken und Werften, den Stadtrath zur Annahme eines Beschlusses zu bewegen, daß alle Brücken in Zukunft eine Spannweite von 200 Fuß haben sollten, schlug fehl. Ald. Snow, Vorsitzender des Finanzausschusses, bekämpfte den Antrag energisch, da eine derartige Verordnung die Kosten von Brückenbauten um 33 Prozent erhöhen würde. Es gelang ihm, die Annahme des Antrags zu hintertreiben. Ald. Foell hatte beantragt, daß die Haltung des Oberbaukommissärs, welcher der Pennsylvania-Bahn die Erlaubniß zum Bau einer Brücke mit einer Spannweite von 140 Fuß an der Stewart Ave. verweigert hatte, bis sie die Pläne für den Bau einer Brücke mit einer Spannweite von 200 Fuß unterbreitet habe, gutgeheißen werde und daß der Stadtrath sich dahin ausspreche, daß künftig alle Brücken eine Spannweite von 200 Fuß haben sollten. Letztere Bestimmung wurde auf den Antrag Ald. Snows gestrichen, während die erstere zur Annahme kam.

Die Katastrophe in Cherry.

Auf den Antrag Ald. Scullys sprach der Stadtrath den Hinterbliebenen der beim Grubenunglück in Cherry verunglückten Bergleute sein Beileid aus und ordnete die Ernennung eines Ausschusses an, der Beiträge zur Linderung der Noth sammeln soll. Mayor Busse ernannte zu Mitgliedern des Ausschusses die folgenden Stadtväter und Bürger: Ald. Scully, D. R. Forgan, Ald. Harding, Orson Smith, Ald. Cermak, J. V. Clarke, Ald. Snow, John A. Lynch und Ald. Dunn.

Der mit den Vorarbeiten für Errichtung einer Heilstätte für Lungenschwindsüchtige betraute Ausschuß, aus H. A. Higginbotham, Dr. Theodor B. Sachs und Gesundheitskommissär Dr. Evans bestehend, unterbreitete einen Bericht, in dem ausgeführt wird, daß er nach Untersuchung ähnlicher Anstalten zu dem Schluß gekommen sei, daß für den Bau einer derartigen Heilstätte $400,000 bis $450,000 nöthig seien. Er ersuchte den Finanzausschuß, die nöthige Bewilligung zu machen für Erhebung der Steuer, die von der Legislatur genehmigt worden ist.

Zur Annahme gelangte ein Antrag Ald. Readings, durch den der Oberbaukommissär beauftragt wurde, sofort den Zustand aller Sicherheitsvorkehrungen an Brücken, die der Stadt unterstellt sind, zu untersuchen.

Bauler verlangt Bau von Docks.

Auf den Antrag Ald. Baulers wurde der Finanzausschuß angewiesen, in das Budget für nächstes Jahr eine Bewilligung in der Höhe von $4600 aufzunehmen für Errichtung von Docks und Landeplätzen an der Orleans Straße, der Carroll Ave., der North Branch Str., der Rees Str., der Blackhawk Str., der Haines Str. und an der North Ave.

Auf den Antrag der Aldermen Clapp und Clancy wurde der Oberbaukommissär angewiesen, der Peoples Gas, Light und Coke Co. die Erlaubniß zum Bau einer Gasanstalt zwischen der 47. Ave., Irving Park Boulevard, Byron Str. und den Geleisen der Northwestern-Bahn nicht zu gewähren. An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Snows, den Feuerwehrmarschall zum Abschluß von Kontrakten für Lieferung von Heu, Kohle und Schläuchen für den Rest des Fiskaljahres zu ermächtigen. Ein Antrag Ald. Brittens, den Verkauf von Pfändern durch Pfandleiher betr., wurde an den Rechtsausschuß verwiesen.

Kommissionshändler der South Water Straße reichten einen energischen Protest gegen die in der letzten Sitzung zur Annahme gebrachte Ordinanz, die Verpackung von lebendem Geflügel betr., ein. Sie erklärten, daß die Bestimmungen der Maßregel sich wegen der Kürze der Zeit vor den Feiertagen nicht durchführen lassen könnten. Auf Antrag Ad. Devers wurde die Maßregel an den Rechtsausschuß zurückgewiesen.

Gehaltserhöhung ist ungesetzlich.

Auf Antrag Ald. Snows, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, wurde die in der letzten Sitzung zur Annahme gelangte Ordinanz, welche dem Ingenieur der Abtheilung für Geleiseerhöhung M. K. Trumbull eine Gehaltserhöhung von $600 das Jahr sicherte, wieder rückgängig gemacht. Korporationsanwalt Brundage hatte in einem Gutachten erklärt, daß die Maßregel ungesetzlich sei.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Evans, der verlangte, daß ein weiterer Versuch mit der Einführung des Zweischichtensystems für die zwischen dem See, dem Fluß und der 12. Str. untergebrachten Kompagnien der Feuerwehr gemacht werde. Ald. Evans erklärte zur Begründung seines Antrags, daß der erste derartige Versuch befriedigende Ergebnisse ergeben habe. Die Kosten würden sich nicht sehr hoch stellen. Im Jahre 1910 würden sie $53,790, in 1911 $60,802, in 1912 $66,060 und in 1913 $68,585 betragen.

An den Ausschuß für örtliche Industrien verwiesen wurde ein Gesuch der Unternehmer M. H. McGovern und Joseph Hanreddy, die Legung eines Rangirgeleises von den Geleisen der Northwestern-Bahn an der Argyle Str. nach dem Abladeplatz an der Lawrence Ave. und W. Ravenswood Park zu gestatten.

Der Antrag der Firma George W. Jackson, Inc., für die Vorsichtsmaßregeln für die beim Bau der Saugstelle auf der Höhe der 79. Str beschäftigten Arbeiter eine Entschädigung von $15,674 zu bewilligen, wird, wie Ald. Snow ankündigte, in der nächsten Sitzung zur Berathung gebracht werden.

— Belohnung. — Herr (im Restaurant, zum Hausknecht): Da haben S' dreißig Pfennige, gehen Sie 'mal zu meiner Frau und lassen Sie sich für mich den Hausschlüssel geben, wenn Sie ihn kriegen, gibt es noch was!

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Feiertag-Photos
Neueste Effekte, Up-to-date und unübertrefflich in künstlerischem Entwurf und Finish.
Volle Cabinet Größe, in dem neuen Sepia-Braun, nur für einige Tage — Dutzend, 2.50

Tile-Papier
Weitere große Partie, gekauft von einem gtl. Tapetengeschäft, 50—100 Rollen von einer Sorte, nur die besten für Hallen, Badezimmer, Eßzimmer und Küchen, alle Farben, alle Sorten. Große Partie zur Auswahl, reg. Pr. 25c u. 29c, Rolle 15c. Wir besorgen das Tapeziren, garantirte Arbeit.

Danksagungs Möbel-Spezialitäten
In manchen Fällen nur Muster. — Positiv keine Duplikate —

$6.00 Parlor-Pulte (wie Bild), Gold. oder frühes English Oak, sowie Mahagony Finish, Dieser Verk. 3.98

$15 Schaukelstühle (wie Bild), echt. Leder, voller Sprungfedersitz, tufted Rücklehne, quart. Eichen oder Birken-Mahagoni, dazu passender Lehnstuhl, 9.88

$3.50 Leder-Sitz Eßzimmerstühle wie Bild, quart. Oak, volle Box Konstrukt., 2.28

$20.00 Colonial Dining-Tische, — massiver Pedestal, 45zöllige Platte, extra schwere Base, Royal Quartered Oak, handgerieben und polirt, zu 11.88

$3.00 Leder-Sitz Eßzimmerstuhl, wie Bild, quart. Oak, volle Box Konstruktion, — speziell 1.88

$15.00 Combinat. Bücher-Schränke, wie Bild, quart. Oak, ausgez. Arbeit und Finish, speziell, 9.88

$5.00 Parlor Schaukelstühle, äußerst guter Entwurf, quartered Oak, Sattel Holz-Sitz — breite Seitenlehnen und breite Panels, für dies. Verkauf 2.88

$84.00 Muster Porzellanschrank, 68.80

$47.60 Muster Porzellanschrank, 38.40

Sideboards
$93.00 Muster Sideboard, 62.80.
$90.00 Muster Sideboard, 54.80.
$74.00 Muster Sideboard, 42.80.
$67.00 Muster Sideboard, 39.80.

Buffets
$74.25 Muster Buffet. 48.60.
$52.50 Muster Buffet, 39.80.
$32.80 Muster Buffet, 24.80.
$25.65 Muster Buffet, 19.65.
$19.80 Muster Buffet, 14.70.

$35.00 Parlor Suits, 3-Stücke, hochfein polirt, echte Leder Polsterarbeit, für morgen markirt zu 22.48

$13.00 Boston Leder-Couches, volle Spring Construction, zu 8.48

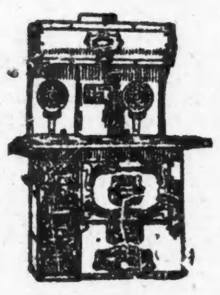
Dressers
$11.00 Oak Dresser, 7.34.
$18.00 Oak Dresser, 12.50.
$24.00 Oak Dresser, 17.40.
$40.00 Tuna Dresser, 29.84.
$100 Mahag. Dresser, 74.60.

Tische
$28 Mahagoni Bibliothek-Tisch, 17.40.
$30 Mahagoni Bibliothek-Tisch, 21.60.
$32 Mahagoni Bibliothek-Tisch, 23.80.

$12 Morrisstühle, vollst. m. Velour-Kissen, zu nur 7.88

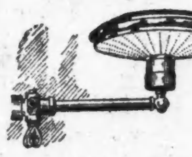
$30 Messingbetten, mehrere Größen, 16.88

THE FAIR
Spezial-Bargains in Oefen für das kalte Wetter
Sechster Floor.
2000 Oefen zu beinahe dem halben Preis



20.95 Base-Brenner, für Hartkohlen, großer Feuerplatz, ganz mit Nickel-Verzierungen; heizt vier Zimmer von gewöhnlicher Größe; für ... 13.95

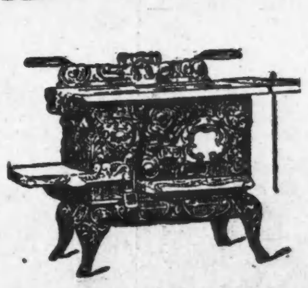
Nr. 8 Stahl-Herde — haben großen Backofen und Wärme-Closet; garantirt absolut zu befriedigen; 22.95-Werth, für ... 16.95



1.50 Kost Gas-Heizofen — fertig zum Anmachen an irgend einen Gas-Arm — zu ... 1.15

30.50 Gas-Herde — die neuen Cabinet Gas-Herde — haben 18zölligen Backofen und Broiler, Wärme-Closet, Patent Backofen-Anzünder (wie in der Abbildung); zu ... 20.50

16.95 Nr. 8 Küchen-Herde — mit großem Backofen und Feuerplatz, sie sind mit Duplex Rost versehen — garantirt, zu ... 13.75



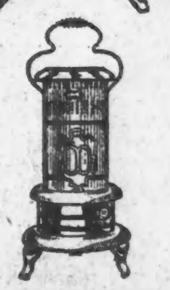
2.95 Nr. 8 Laundry-Ofen — für Hart- oder Weichkohlen, offerirt zu ... 1.75

10.95 Hot Blast — der Universal — brennt irgend eine Sorte Heizmaterial — der sparsamste Ofen im Gebrauch von Heiz-Material — ein sehr kräftiger Heizofen, markirt zu ... 7.95

2.25 Gas-Heizofen—der Diamond; heizt ein großes Zimmer — wie in der Abbildung gezeigt; 4-Röhren Radiators; zu ... 1.50

3.95 Oak-Oefen — für Hart- oder Weich-Kohlen, kräftiger Heizer — zu ... 2.45

2.95 Oel-Heizofen — 1000 — der Aluminum —garantirt geruchlos oder rauchlos, zu ... 1.95



Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Versteigerung des Eigenthums der „Chicago Terminal Transfer Co."

Am 6. Januar wird das gesammte Eigenthum der Chicago Terminal Transfer Railroad Company, einschließlich des Grand Central Bahnhofs an Harrison Str. und Fifth Ave., am östlichen Haupteingang des Bahnhofs an Fifth Ave. vom Gerichtsreferenten Henry W. Wales öffentlich versteigert werden. Die Baltimore & Ohio-Bahn wird zweifellos die Käuferin sein. Mit dem Verkauf wird ein seit über drei Jahren zwischen dieser Bahngesellschaft und den Inhabern der gewöhnlichen Aktien geführter Rechtsstreit sein Ende erreichen. Das Eigenthum ist mit Hypotheken von $394,000 und $65,000 belastet, deren Inhaber die Chicago Great Western Railroad Company und die Stadt Chicago sind. Bei dem Verkauf wird kein Angebot unter $15,140,000 entgegennommen werden, und jedes Angebot muß von einer Bürgschaftssumme von $400,000 begleitet sein.

Das fünfstöckige Gebäude 174—176 Lake Str., Nordseite der Straße, 140 Fuß westlich von La Salle Str., ist von Clarence Buckingham mit einer Belastung von $65,000 an Frau Rachel Friedlander verkauft worden. Das Grundstück hat 40 bei 150 Fuß.

Frederick Beckenberg hat an James B. Hobbs das Miethshaus an der Nordostecke von 55. Str. und Greenwood Ave., 164 bei 112 Fuß, mit $35,000 belastet, für $86,000 verkauft. Hobbs gab das Miethshaus 4442—44 Evans Ave., mit $7,500 belastet, und acht Acres Land in La Grange in Tausch.

Der hintere Theil des White-Gebäudes, 122—130 Washington Str., ist zeitweilig an die Walden M. Shaw Auto Livery Company vermiethet worden.

George Kobb hat an Ben. Bartlett 30.4 Acres an der Südostecke von 79. Str. und McFarlane Ave., mit $16,000 belastet, für $55,000 verkauft, worauf Bartlett das Eigenthum an F. H. Bartlett übertrug.

Das Apartment-Gebäude in Langley Ave., 317 Fuß nördlich von 44. Str., 40 bei 125 Fuß, Ostfront, ist von Ina L. Cooley an Phil. Kardier für $20,000 verkauft worden. Es ist mit $10,000 belastet.

Die Chicago & Western Indiana-Bahn hat von Frau Auguste Lehmann zwei Grundstücke an dem Wegerecht der Bahn in 38. Place, nahe Stewart Ave., gekauft. Jedes ist 25 bei 125 Fuß groß, beide liegen einander gegenüber, 97 Fuß westlich von Stewart Ave.

Die Fuhrgesellschaft J. C. Pennoyer Company hat von John G. Mott das Eigenthum an der Südostecke von La Salle und 23. Str., 199 bei 115 Fuß, das von der Gesellschaft benutzt wird, gekauft.

Julian J. Pleas, der Vizepräsident und Geschäftsführer der Chicago Union Lime Works, hat von Innie Miner von Paoli, Ind., das Wohnhaus in Packdale Ave., 307 Fuß östlich von Evanston Ave., Südfront, 50 bei 140½ Fuß, für $20,000 gekauft.

Harry L. Irwin hat von Joseph F. Bradley das Eigenthum in Halsted Str., 23 Fuß südlich von 64. Str., 100 bei 124 Fuß, für $20,000 gekauft.

Das dreieckige Grundstück an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Cornelia Str., 63 bei 86 Fuß, Nordostfront, ist von Isador H. Himes für $14,000 an David Jacobson verkauft worden.

Nels J. Turnquist hat von der Graceland Cemetery Company 120 bei 150 Fuß unbebauten Grund in Racine Ave., 252 Fuß südlich von Wilson Ave., Ostfront, für $12,000 gekauft. Der Käufer baut dort ein Miethshaus, auf welches er von Simon W. Straus $30,000 auf fünf Jahre zu 5½ Prozent geliehen hat.

Joseph Lewis hat von John Riley Madison das Miethshaus an der Südwestecke von Polk und Kendall Str., 110 bei 148 Fuß, für $34,000 gekauft.

Die Farmers' Loan & Trust Company von New York hat Armour & Co. ein Bond-Darlehen von $50,000,000 gegeben. Die Bonds sind 4½prozentig und laufen in 30 Jahren ab. Das Geld ist zur Bezahlung von Schulden und zur Geschäftserweiterung der Gesellschaft bestimmt.

Die Mutual Benefit Life Insurance Company von Newark, N. J., hat der Erzdiözese Chicago auf das Eigenthum an der Südostecke von Lake Str. und Oak Ave. in Evanston $40,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

John P. Hopkins ist Trustee eines Darlehens von $25,000 auf ein Jahr zu 5 Prozent an Isabella J. und Patrick J. Keefe auf das Eigenthum in Michigan Ave., 125 Fuß südlich von 49. Str., 50 bei 160 Fuß, und sieben andere Grundstücke.

J. H. McCortney ist Trustee eines Darlehens von $42,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent an Wilmore Allonay auf das Eigenthum an der Nordwestecke von Langley Ave. und 62. Str., 90 bei 122 Fuß.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)

Konvent der Wasserheiligen.

Am 30. November beginnt im Freimaurer-Tempel der zweijährliche Konvent der „Anti-Saloon League" von Amerika. Man erwartet Delegaten aus fast allen Staaten; als Redner stehen u. A. Hilfs-Staatsanwalt John Marshall aus Kansas, der frühere Gouverneur von Indiana, Frank Hanley; der Journalist George W. Norton aus Portland, Me., und Joseph B. Burtt aus Chicago auf dem Programm.